Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 23. September 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 226

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Zank unter den Kleinen.

Griechenland und Rumänien brechen die diplomatischen Beziehungen ab.

Budapest, Rumänien, 23. Sept. Der Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien ist heute durch die Abreise des rumänischen Gesandten von Athen vollständig geworden. Die italienische Regierung hat die Wahrnehmung der Interessen rumänischer Unterthanen in Griechenland übernommen, und die russische erfüllt die gleiche Aufgabe bei den Griechen in Rumänien.

Der Streit wurde durch die Weigerung der rumänischen Regierung veranlaßt, der Forderung der griechischen zu entsprechen und Schadenersatz zu leisten für die Ausschreitungen von Volkshaufen in Bukarest gegenüber griechischen Unterthanen und deren Geschäften. Auch lehnte die rumänische Regierung Genugthuung für das Verbrennen einer griechischen Fahne in Gurgevo gelegentlich einer Volkskundgebung ab. In Athen wurde auch über die allgemeine persönliche Unsicherheit griechischer Unterthanen auf rumänischem Boden Klage geführt. Mehrere Griechen sind dort ausgewiesen worden.

Einigung erzielt!

Ueber die Scheidung Norwegens von Schweden.—Das Protokoll unterzeichnet.

Karlstad, Schweden, 23. Septbr. Ueber die verschiedenen Punkte des Vertrages zur Auflösung der schwedisch-norwegischen Landesgemeinschaft ist heute Morgen eine vollständige Einigung zu Stande gekommen. Das Protokoll wurde dann ausgearbeitet und von den Bevollmächtigten beider Länder unterzeichnet.

Stockholm, 23. Sept. Die Abtheilung für Landesvertheidigung hat heute bekannt gemacht, daß die schwedischen und norwegischen Grenztruppen gleichzeitig Befehl erhalten haben, der Grenze bis auf einen Kilometer fern zu bleiben.

Bei Franz Joseph.

Der Führer der ungarischen Opposition heute in der Hofburg empfangen.

Wien, 23. Sept. Kaiser Franz Joseph empfing heute in der Hofburg die fünf Führer der ungarischen Oppositionsparteien, nämlich Graf Julius Andrassy, Franz Kossuth, Baron Banffy, Graf Zichy und Graf Albert Apponyi, und empfahl ihnen, mit Graf Goluchowski, dem kaiserlichen Hausminister, in Unterhandlung zu treten behufs Bildung eines neuen ungarischen Kabinets. Der Monarch erklärte sich bereit, den Wünschen der Magyaren bis zu einem gewissen Grade entgegenzukommen.

Der Kaiser erklärte, daß er in Bezug auf die Kommandosprache im ungarischen Heere nicht nachgeben könne, aber Vorschläge zur Bildung eines Kabinets unter folgenden Bedingungen wünsche:

Militärfragen bezüglich Kommandosprache und Dienst durchaus ausgeschlossen, ferner Fragen über die Vertretung des Reiches im Auslande.

Fragen über wirthschaftliche und andere Beziehungen zwischen den beiden Ländern, wie sie unter dem Ausgleich, 1867, geregelt wurden, sollen im Verhandlungswege zwischen den Regierungen und Parlamentausschüssen erledigt werden.

Die Haushaltsvorlagen, die Verwilligungen für militärische Zwecke, Handelsverträge und die Vorlage zur Einführung der zweijährigen Dienstzeit im Heere müssen gutgeheißen werden, auch muß Ungarns Antheil an den Regierungskosten angewiesen werden.

Der Monarch machte die Besucher auf die schwere Verantwortlichkeit aufmerksam, welche sie träfe, wenn sie auf ihren alten Forderungen beharrten und seine Zugeständnisse ablehnten.

Der Empfang dauerte nur ein paar Minuten, zu einer Erörterung fanden die Besucher keine Gelegenheit, und sie waren sichtlich enttäuscht. Später erklärten sie, sie würden mit Graf Goluchowski nicht unterhandeln, wenn der Monarch nicht selbst mit ihnen verhandeln wolle, so solle er einen Ungarn und keinen Oesterreicher zu seinem Bevollmächtigten ernennen. Das theilten sie heute Nachmittag auch Graf Goluchowski mit, und dieser überbrachte das dem Kaiser, der dann Graf Cziraky als seinen Vertreter bezeichnete. Mit diesem sind heute Abend bereits Unterhandlungen im Gange.

Der Professoren-Austausch.

Berlin, 23. Sept. Prof. Peabody von Harvard ist heute hier eingetroffen, um an der Berliner Universität eine Reihe von Vorlesungen zu halten, in Ausführung des Planes des Kaisers zum Austausch deutscher und amerikanischer Gelehrter. Prof. Peabody wurde heute schon vom Kultusminister, vom Rektor der Universität, von Prof. Harnack und anderen Koryphäen der Wissenschaft begrüßt. Ehe er seine Vorlesungen beginnt, wird Prof. Peabody einen Besuch in Dresden machen.

Japanische Gräuel.

Sollen 180 russische Kolonisten enthauptet haben.

St. Petersburg, 23. Sept. Amtlichen Berichten von der sibirischen Küste zufolge zwingen die Japaner die Bewohner der Insel Sachalin durch Bedrohung mit dem Tode, ihr Eigenthum zu lächerlich geringen Preisen zu veräußern, aber Quittungen über hohe Summen auszustellen. Die Bewohner der südlichen Hälfte der Insel werden zur Auswanderung gezwungen, und die der nördlichen um ihre Häuser, ihren Viehstand und ihre Ernte beraubt, und dadurch ebenfalls zur Auswanderung genöthigt. General Senemowsky, Befehlshaber des Gouvernement Alexandrovsk, berichtet, daß 180 russische Kolonisten von den Japanern in die Sümpfe geführt und dort enthauptet worden seien.

Die Cholera.

Berlin, 23. Sept. In den heute Mittag zu Ende gegangenen 24 Stunden wurden acht Erkrankunge. und drei Todesfälle an der Cholera gemeldet, insgesammt 243 Erkrankungen und 87 Todesfälle.

Unter den Erkrankten und auch schon Gestorbenen ist ein Kanalschiffer, der von Landsberg an der Warthe nach Berlin kam. Sein Boot ankerte im Herzen der Stadt. Seine Frau und sechs Kinder, und ein anderer Bootsmann und dessen Frau und Kind, welche sämmtlich auf dem Kanalboot wohnten, wurden von der Polizei nach der Quarantäne gebracht. Das Boot darf Niemand betreten. Alle Badeanstalten an der Spree sind von der Polizei heute geschlossen worden. Die anderen Neuerkrankungen sind in den alten Cholerabezirken Bromberg, Schubin und Wirsitz.

Alle Kanäle, Flüsse und Seen in der Umgegend Berlins werden jetzt streng überwacht, doch ist man überrascht, daß nicht vorher schon die Krankheit hier eingeschleppt wurde. An Vorsichtsmaßregeln gegen dieselbe fehlt es nicht.

Inland.

„Der Kaiser"!

Es ist ihm garnicht zu trauen.

Washington, 23. Sept. In hiesigen Regierungs-, diplomatischen und englischen Brunnenvergifter-Kreisen mißt man dem auf Befehl des Zaren und Einladung des Kaisers Wilhelm bei diesem erfolgten Besuch des russischen Friedensbevollmächtigten Witte sehr große Bedeutung bei. Man vermuthet, daß es sich dabei um nichts Geringeres als ein Schutz- und Trutzbündniß zwischen Deutschland und Rußland handelt, namentlich da Deutschlands beide Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn u. Italien nicht sehr kräftig sind, und Italien mit Frankreich auf vertrautem Fuß steh., während es mit Oesterreich-Ungarn kaum höfliche Beziehungen unterhält. Der Kaiser will nun einen Vierbund schmieden, da Rußland von der französischen Bundesgenossenschaft wenig mehr begeistert sein soll, und er England — fürchtet, gegen das sich auch Rußlands Haß ganz besonders richtet. In Japan dürfte man in einem solchen deutsch-russischen Bündniß, nach Ansicht gewisser hiesiger Kreise, eine Spitze sehen, weil man dort sicher einen neuen Krieg mit Rußland erwartet.

Berlin, 23. Sept. Herr Witte wird den Kaiser auf seinem Jagdschloß Rominten in der Nähe der russischen Grenze besuchen und ihm, wie es heißt, nur nähere Mittheilungen über die Verhandlungen in Portsmouth machen. Herrn Wittes Aeußerungen in Paris über engere Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland wegen der freundschaftlichen Haltung der deutschen Regierung während des Krieges stimmen genau mit Kaiser Wilhelms Politik überein. Herr Witte wird morgen Abend hier von Paris erwartet, Prof. de Martens ist bereits gestern eingetroffen.

Paris, 23. Sept. Herr Witte besuchte heute die deutsche Botschaft und hatte eine zweistündige Unterredung mit dem Fürsten von Radolin, dem deutschen Botschafter und einem persönlichen Freunde. Dr. Rosen, der deutsche Bevollmächtigte in den marokkanischen Unterhandlungen, war zugegen.

Das Bostoner Mordgeheimniß.

Boston, 23. Sept. Die Polizei hat bis heute Mittag nur festgestellt, daß die Reisetasche, welche an der Winthrop-Bucht angeschwemmt wurde und in welcher man den Rumpf einer Frau fand, von einem Geschirrmacher ausgebessert worden sein muß. Der Kopf und die Beine und Arme der unbekannten Todten sind noch nicht gefunden.

Deutscher Industrieller †

Detroit, Mich., 23. Sept. Emil Werk von Cincinnati ist heute unweit hier in seinem Sommerheim Stonycraft gestorben. Erst vor wenigen Monaten war er aus Karlsbad zurückgekehrt. Er erwarb mit einer Seifenfabrik ein großes Vermögen.

Hundertjahrfeier.

St. Paul, Minn., 23. Sept. Der 100. Jahrestag der Erwerbung der Fort Snelling-Reservation von den Indianern durch Leutnant Pike wurde heute auf dem geschichtlich berühmten Militärposten mit Reden und einem Picnic-Essen, Salutschüssen und Musik gefeiert.

Blutige Wahlkämpfe auf Kuba.

Ein Kongreßmitglied und ein Polizeichef erschossen. — Mordversuch auf Gomez.

Havana, 23. Sept. Der Wahlkampf auf der ganzen Insel ist ein ungeheuer bitterer geworden. Kongreßmitglied Villuendas, einer der Führer im Freiheitskriege gegen Spanien, ist in Cienfuegas, wo er der Führer der Liberalen war, von der Polizei erschossen worden, als diese in dem Hotel, in dem er wohnt, nach Waffen suchen wollte. Villuendas und seine Freunde empfingen auf der Treppe die Beamten mit Kugeln, wobei der Polizeichef Illance getödtet wurde; die Polizisten schossen dann ebenfalls. Vier andere Personen fanden gleichfalls den Tod, und zwanzig wurden verwundet. In Villuendas Zimmer wurden von der Polizei, welche auf richterlichen Befehl vorging, zwei Dynamitbomben gefunden. Villuendas war dreißig Jahre alt. Seine Familie ist in New York. Die Regierung hat auf einem Sonderzug Truppen nach Cienfuegas gesandt.

General Gomez, der Präsidentschaftskandidat der Liberalen und Gegner Palmas, kam gestern nach hier, um Palma um Schutz des Wahlrechtes zu ersuchen, nahm nach der Ermordung seines Parteigängers Villuendas aber davon Abstand. Auf diesen soll ein Polizist schon am Donnerstag gefahndet haben in der ausgesprochenen Absicht, ihn zu ermorden. Auf Gomez selbst wurde ein Dynamitattentat gemacht, doch mißlang es. Während des heutigen Wahltages dürfte es zu weiteren blutigen Auftritten kommen. Hier ist nicht nur das Waffen-, sondern auch das Stocktragen verboten worden.

Die Wahlbetheiligung ist sehr stark; hier fand nur ein kleiner Krawall statt, als ein Polizist einen Neger nach Waffen durchsuchte.

Die Behörden in Cienfuegos dulden nicht, daß andere Berichte als die amtlichen über den Tod Villuendas und Illances telegraphirt werden. Die beiden Todten wurden heute früh von ihren Anhängern auf den Schultern nach dem Friedhof getragen und bestattet. Die Regierung hat in C. angeblich eine Verschwörung entdeckt, wonach die Liberalen die Stadthalle, das Gerichts- und andere öffentliche Gebäude mit Dynamit in die Luft sprengen wollten, und daß sie den Polizeisekretär zu bestechen versuchten. Dieser nahm das Geld an und machte dann den Behörden Mittheilung von der Verschwörung.

Vom gelben Fieber.

New Orleans, 23. Sept. Im deutsch-protestantischen Waisenhause ist heute ein Kind am gelben Fieber erkrankt, die erste derartige Erkrankung in solchen Anstalten. In Lake Providence nehmen die Erkrankungen am Fieber stark ab; im Kirchspiel Barataria ist die katholische Kirche in ein Gelbfieber-Hospital verwandelt worden. In Mittel-Louisiana herrscht Mangel an Arbeitern für die Einbringung der Baumwollenernte.

Seit gestern Abend wurden hier 13 Erkrankungen und zwei Todesfälle am gelben Fieber gemeldet, insgesammt 2775 Erkrankungen und 361 Todesfälle. Unter den heute Verstorbenen ist Alex. H. Kohnke, Sohn des Präsidenten der Börse und Neffe des städtischen Gesundheitsbeamten. Trotz des Fiebers ist im August die Sterblichkeit in der Stadt nicht größer gewesen, als im gleichen Monat des Vorjahres. Auf den Straßenbahnen hat seit Anfang August der Verkehr um kaum ein Prozent abgenommen. In Pensacola, Fla., breitet sich nach neuesten Nachrichten das Fieber aus.

Im Grabe verurtheilt.

Helena, Mont., 23. Sept. Bundesrichter Hunt hat heute Wm. und Lizzie Winters von Spokane das Eigenthumsrecht auf werthvolles Land in Butte zuerkannt und gleichzeitig erklärt, daß W. H. Winters, der verstorbene frühere Countyauditor von Silver Bow Co., in dem Butte liegt, durch Hypotheken- und Kaufbrieffälschungen das fragliche Land an sich brachte und an Unschuldige weiter verkaufte. Diese Erklärung macht Aufsehen, denn Winters war sehr angesehen.

Tolles Fahren.

Mineola, L. J., 23. Sept. Hier fand heute ein Probewettfahren mit Kraftwagen statt, um die Bewerber um das Rennen um den Vanderbilt-Pokal auszusuchen. Albert C. Dingley legte die 113.2 Meilen lange Strecke in zwei Stunden und fünfzig Sekunden zurück, eine Riesengeschwindigkeit. Ein Kraftwagen überschlug sich an einer scharfen Ecke, die beiden Insassen sprangen rechtzeitig ab und konnten nach drei Minuten mit dem Gefährt weiter fahren.

Abermals abgewiesen.

Montreal, 23. Sept. Die amerikanischen Bauunternehmer Gaynor und Kapt. Greene, welche bei Regierungsbauten in Florida große Veruntreuungen begangen haben sollen, in Gemeinschaft mit Heeresoffizieren, sich aber nach Kanada retteten, sind heute mit ihrem Habeas Corpus-Gesuch abgewiesen worden und werden jetzt auf andere Weise versuchen, ihre Auslieferung zu verhindern. Das Verfahren spielt schon seit einigen Jahren.

Zeit wäre es!

Madrid, 23. Sept. Die noch in spanischen Gefängnissen schmachtenden kubanischen Freiheitskrieger sollen jetzt freigelassen und heimgesandt werden.

Der Fleischtrust.

Beweismaterial zum Theil in New York gesammelt. — Die Regelung der Frachtraten.

New York, 23. Sept. Die hiesigen Bundes-Großgeschworenen veranstalteten im letzten Frühjahr ebenfalls eine Untersuchung des muthmaßlichen Fleischtrusts; das Beweismaterial genügte aber nicht zur Erhebung von Anklagen und wurde dann dem Bundesanwalt in Chicago zur Verfügung gestellt; diesem gelang es, dasselbe zu ergänzen, so daß er Anklagen erheben konnte.

Washington, 23. Sept. Die Eisenbahn-Interessenten machen hier darauf aufmerksam, daß eine Regelung der Frachtraten durch den Kongreß völlig überflüssig sei, denn die Ergebnisse der Verhandlungen vor Bundesrichter Humphrey in Chicago in dem Prozeßverfahren gegen Beamte der Großfleischfirma Schwarzschild & Sulzberger hätten gezeigt, daß die bestehenden Gesetze vollkommen zur Bestrafung von Rabatt-Gewährern und -Annehmern genügten.

Wahrscheinlich ein Doppelmord.

Indianapolis, 23. Sept. Vom Heimweh ergriffen und aus Wuth darüber, daß seine Hausgenossen in dem Kosthause 718 Ketcham Straße nichts zu den Kosten seiner Heimfahrt beisteuern wollten, schoß heute der Mazedonier Massili unter sie. Tonese Risto wurde getödtet, und zwei andere Männer wurden verwundet, einer tödtlich. Der Mordbube war in dem Hause wildfremd.

Tom Johnson obenauf.

Cleveland, O., 23. Sept. In der heute abgehaltenen demokratischen Stadtkonvention wurde Bürgermeister Tom Johnson zum dritten Mal zum Bürgermeister-Kandidaten nominirt, Chas. W. Lapp zum Vize-Bürgermeister und Karl Nau zum Stadtschatzmeister. Johnsons Anhang beherrschte die Konvention.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Noch immer Nichts.

Die Suche nach Geschworenen für den Gilhooley-Prozeß.

Bäcker-Union protestirt.

Auch heute ist in dem Gilhooly-Prozeß noch kein einziger Geschworener endgiltig angenommen worden. Die Vertheidigung bot im Laufe des Vormittags der Staatsanwaltschaft den Zeichner Charles Bulot, den Straßenbahn-Schaffner Bernard Fleming, den Zigarrenmacher Ignatz Hirsch und den Nr. 72 Blackhawk Str. wohnhaften Michael Seimitz an, wurde aber mit diesem Angebot zurückgewiesen. Ehe die Sitzung Mittags bis Montag vertagt wurde, hatte die Staatsanwaltschaft den Telegraphisten Geo. Johnson, 6448 Yale Ave., angenommen; ob derselbe auch der Vertheidigung genehm ist, wird sich erst am Montag zeigen. — Zurückgewiesen wurde heute von Vertheidiger Stedman unter Anderem der Nr. 560 Burton Str. wohnhafte Frank Uhlmann, hauptsächlich weil er sich für einen christlichen Wissenschaftler erklärt hatte, was Hrn. Stedman bedenklich vorzukommen schien.

Einsame Verschwörer.

Wie seinerzeit in den Spalten der „Abendpost" berichtet worden ist, hat dieser Tage der Polizeirichter Prindiville einen gewissen Paul Gottberg, Mitglied der Bäcker-Union, unter dem Verdachte der Verschwörung an die Groß-Geschworenen verwiesen, weil er angeblich durch Vertheilung von Boykott-Zirkularen den Bäckereibesitzer Hanner, 2437 Wentworth Ave., geschäftlich zu schädigen versucht hat. Der Geschäftsagent der Bäcker-Union, Herr Georg Fleck, sprach nun heute beim Staatsanwalt vor und verlangte von diesem, daß der Fall niedergeschlagen werde, ohne daß man die Grand Jury überhaupt damit belästigt hätte. Erstens sei es ein Unsinn, einen einzelnen Menschen wegen Verschwörung belangen zu wollen; zweitens sei der Inhalt der fraglichen Zirkulare ein durchaus einwandsfreier gewesen; drittens habe Frau Hanner, als sie im Polizeigericht aufgefordert wurde, den Vertheiler der Zirkulare zu identifiziren, nicht auf Gottberg, sondern auf einen ganz anderen Mann gedeutet; viertens sollte es der Staatsanwaltschaft genügen, sich sich in Bezug auf die Bäcker-Union schon einmal blamirt zu haben, nämlich mit dem Versuche, Beamte und Mitglieder der Union wegen des Kampfes zu belangen, welche diese gegen die Heusner Baking Co. geführt hat.

Gefangener lebensmüde.

In seiner Zelle im Countygefängniß brachte sich heute Robert Campbell mit dem abgerissenen Griffe eines Zinnbechers Wunden am Halse bei, die seine Ueberführung nach dem Gefängniß-Hospital nothwendig machten. Er wird voraussichtlich genesen.

Leset die „Sonntagpost".

Kontraktliche Verpflichtungen.

Sie untersagen angeblich den Druckern einen Sympathiestreik.

Die Drohung des Verbandes der Vereinigten Buchgewerke, den Achtstundenkampf der Schriftsetzer-Union zur gemeinsamen Sache aller gewerkschaftlich organisirten Druckereiangestellten zu machen, scheint die Herren von der Typothetae kalt zu lassen. Schriftführer Hamm vom Verein der Druckereibesitzer sagt, daß die Elektrotypirer, die Buchbinder u. die Liniirer kaum in Frage kommen könnten, weil ihre Organisationen in Streiks besiegt, sich schon seit Jahr und Tag die „offene Werkstatt" gefallen lassen, d. h. auch die Beschäftigung von Nichtgewerkschaftlern dulden müßten. Was die Einleger betreffe, so sei im Uebereinkommen mit deren Verband ausdrücklich vorgesehen, daß die Beschäftigung von Nichtgewerkschaftlern in anderen Abtheilungen der Druckereibetriebe seitens der Drucker nicht als Anlaß zur Einstellung der Arbeit benutzt werden dürfe. Die Beamten der Drucker-Union geben zu, daß ihre Vereinigung auf diese Bedingung eingegangen ist. Sie sagen aber, daß es ihrer Organisation unbenommen sei, ihr Verbandsinteresse gegebenenfalls durch einen Streik zu wahren. Wenn nun die Haltung der Unternehmer gegenüber den Gewerkschaften überhaupt zu einer so feindseligen und drohenden werde, daß die Verbandsinteressen gefährdet erschienen, so könnte die Union das für einen Grund zum Streik erklären, und gegenwärtig scheine die Sachlage eine derartige zu sein.

Herr Hamm bestreitet, daß die Firma Kendig & Hitchings, oder sonst eine der Typothetae angegliederte Druckereifirma knieschwach geworden und auf die Forderungen der Typographia eingegangen sei. Organisator Harding vom Fachverein der Schriftsetzer behauptet das Gegentheil. Er sagt ferner, daß die Achtstundenforderung nunmehr in 216 Chicagoer Druckereien, die zusammen gegen 2000 Setzer beschäftigen, bewilligt worden sei, und daß die Betriebe der Typothetae-Druckereien noch immer so gut wie lahmgelegt seien durch den Streik. Herr Hamm auf der anderen Seite versichert, es arbeiteten in den Typothetae-Betrieben gegen 500 Streikbrecher, und die Inhaber der Firmen seien mit der Lage der Dinge durchaus zufrieden.

Streikbrecher-Börse.

Wie Sekretär Job vom Unternehmerverband versichert, ist Chicago, das bisher immer nur als Brennpunkt der Gewerkschaftsbewegung gegolten, infolge der zahlreichen Kämpfe, die sich hier zwischen Organisationen des Unternehmerthums und der Arbeiterschaft abspielen, jetzt auch zum Sitz einer Art von Streikbrecherbörse geworden. Der Arbeitsnachweis des hiesigen Unternehmerverbandes würde von so vielen Nichtgewerkschaftlern in Anspruch genommen, daß man vorkommenden Falles auch nach auswärts Arbeitskräfte liefern könne. Gestern z. B. seien aus einem halben Dutzend Plätze derartige Aufträge eingelaufen, und sie hätten alle besorgt werden können. Unter den Arbeitern, die nach auswärts geschickt wurden, waren ein Dutzend Bauklempner und mehrere Verputzer gewesen.

Gewaltsames Ende.

Vor den Augen hunderter Personen wurde heute Mittag Frl. M. Maulbetsch, Nr. 461 Elm Str., an State und Lake Str. von einem Ablieferungsfuhrwerk der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. überfahren und fast auf der Stelle getödtet. Ihre Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 370 Wabash Ave., geschafft. E. J. Spencer, Nr. 542 W. Erie Str., der Kutscher des Ablieferungswagens, ist verhaftet worden.

Eine Grand Ave.-Car hatte den Wagen gestreift. Das Pferd nahm einen Satz nach vorn und rannte Frl. Maulbetsch, die gerade im Begriffe war, die Straße zu kreuzen, über den Haufen. Die Aermste kam unter die Räder und wurde überfahren. Als sie hervorgezogen wurde, lebte sie noch, starb aber schon nach wenigen Minuten in einer nahe gelegenen Apotheke.

Gasolinofenexplosion.

In der Wohnung von Leo Dwyer, Nr. 6602 Union Ave., entstand heute Vormittag infolge einer Gasolinofen-Explosion ein Feuer. Das Haus wurde eingeäschert. Die Flammen theilten sich dem von Wm. Günkel bewohnten Hause, Nr. 6604 Union Ave., mit und ferner dem Hause Nr. 6606 Union Ave., welches von C. W. Arnold bewohnt wird. Günkels Haus wurde fast gänzlich zerstört, das Arnold'sche aber um etwa $500 beschädigt. Die Bewohner entkamen unversehrt.

Das zweite Stockwerk des Hauses Nr 6602 Union Ave. wird von Frau Foley und Frau Fuller bewohnt. Sie und die Familie Dwyer sind obdachlos geworden.

Gefängniß für Streiker.

Warschau, 23. Sept. Der Militär-Gouverneur hat die Bäcker, Fleischer und Angestellten der Gas- und Wasserwerke mit drei Monaten Gefängniß bedroht, falls sie ihren Entschluß, zu streiken, ausführen.

Adler obenauf.

Sein Mandamus-Gesuch von Richter Windes bewilligt.

Diphtherie-Epidemie.

Die Krankheit tritt besonders in South Chicago mit erschreckender Häufigkeit auf. —Evanstoner wollen sich Chicago angliedern.-Der Naturalisirungs-Schwindel.

Richter Gibbons hatte bekanntlich seine anfängliche Entscheidung, daß die Stadtverwaltung gehalten sei, dem Fred M. Adler die Schank-Lizens zu bewilligen, um welche derselbe für Freibergs Halle an 22. Str. nachgesucht hat, in Wiedererwägung ziehen zu müssen geglaubt. Die Wiedererwägung hat nun heute an Stelle des Richter Gibbons der Richter Windes besorgt. Dieser ist aber auch zu einem Adler günstigen Schluß gekommen. So sehr er mit dem Mayor übereinstimme, sagte der Richter, wenn dieser es nicht für gut halte, daß in Freibergs Halle nach wie vor eine Schankwirthschaft betrieben werden solle, so wenig lasse sich dagegen thun. Gegen Adler persönlich, das gäben die städtischen Behörden selber zu, läge nichts Nachtheiliges vor, das Gesuch des Mannes wäre in bester Ordnung, folglich bliebe weiter nichts übrig, als dasselbe zu bewilligen. Es abzuweisen, hieße anarchistisch handeln, fügte der Richter belehrend hinzu.

Diphtherie grassirt.

Während dieser Woche sind nicht weniger als 80 Diphtherie-Fälle zur Kenntniß des Gesundheitsamtes gebracht worden, gegen 35 im Vergleich zur vorigen Woche und gegen 50 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Ein außerordentlich starker Prozentsatz der Erkrankungen entfällt auf South Chicago, und zwar gehören sehr viele von den dort erkrankten Kindern zu den Schülern zweier Kirchenschulen. Es sind mehrere Inspektoren des Gesundheitsamtes nach South Chicago geschickt worden mit dem Auftrage, einer weiteren Ausbreitung der Krankheit möglichst entgegenzuarbeiten.

Ob in Evanston wieder über Angliederung an Chicago abgestimmt werden wird.

Beim Countyrichter Carter ist heute von M. S. Baldwin eine mit 265 Unterschriften bedeckte Petition eingereicht worden, daß für Evanston in Verbindung mit der bevorstehenden Wahl wieder eine Abstimmung darüber angeordnet werden möge, ob der Vorort Chicago angegliedert werden solle oder nicht.

Unter gewöhnlichen Umständen würde die angegebene Zahl von Unterschriften zur Erreichung des Zweckes genügen. Nun ist aber die besagte Frage der Wählerschaft von Evanston schon früher einmal vorgelegt und bei dieser Gelegenheit von einer Mehrheit der Wähler verneinend beantwortet worden. In einem solchen Falle soll eine Neuabstimmung nur auf Verlangen von einem Achtel der gesammten Wählerschaft angeordnet werden. Der Countyrichter wird im Laufe der kommenden Woche entscheiden, ob dem vorliegenden Gesuch unter diesen Umständen Folge gegeben werden kann oder nicht.

Der Naturalisirungsschwindel.

Die Großgeschworenen haben heute auf Grund der Erhebungen, die sie in Bezug auf den Naturalisirungsschwindel angestellt haben, sechs weitere Anklagen erhoben, und zwar drei gegen den schon vorher in Anklagezustand gesetzten Joseph Kennedy und je eine gegen Antonio Caponigri, Guillelmo Saratolli und Giuseppe Tartillo.

Hilfsstaatsanwalt Olson versichert, man hätte bei der Untersuchung keinen Anhaltspunkt dafür gefunden, daß mit dem Naturalisirungsschwindel auch irgendwelche bekannteren Parteipolitiker etwas zu thun gehabt haben. Die Schwindeleien seien vielmehr durchweg von „kleinen Leuten" besorgt worden, die sich dadurch geringe geldliche Vortheile gesichert haben. Die erhobenen Anklagen lauten durchweg auf Meineid. Kennedy ist angeklagt, am 7. September vorigen Jahres dem Vincenzo Santino durch einen Meineid vor Richter Chytraus, im Oktober desselben Jahres durch einen Meineid vor Richter Ball dem Giuseppe Pintozzi und am 6. November durch einen Meineid vor Richter Chetlain dem Tony Pintozzi zum Bürgerrecht verholfen zu haben.

Auseinander gesägt.

Bucyrus, O., 23. Sept. Der 35-jährige Thos. Johnston wurde heute in einer Hobelmühle bei der Arbeit von einer Säge buchstäblich entzwei gesägt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; mittlere Luftwärme. Leichter bis frischer Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Schön heute Abend und kühler im äußersten südlichen Theil; morgen schön und wärmer im nördlichen und mittleren Theil. Veränderlicher Wind.

Indiana: Schön heute Abend und kühler im südlichen Theil; morgen schön. Nordwind, später veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag; morgen wärmer. Frischer Nordwind, später veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad, Nachts 12 Uhr 64 Grad, Morgens 5 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Aus den Polizeigerichten.

Die Anklagen gegen Thomas Davies & Co. stehen auf schwachen Füßen.

Bekanntlich hob gestern die Polizei eine angebliche Winkelbörse aus, die, wie Detektive Woolbridge behauptet, von Thomas Davies & Co im Rookery-Gebäude betrieben wurde Die bei jener Gelegenheit verhafteten Personen sollten sich heute vor Richter Prindiville verantworten. Als der Fall zum Aufruf gelangte, beantragte Woolbridge einen Aufschub der Verhandlung. Anwalt Frank Schoenfeld, Rechtsberather der Firma Davies & Co., erhob Einspruch und wies darauf hin, daß die Firma erst nach Erledigung des Verfahrens ihre Geschäfte wieder aufnehmen könne. Der Richter lehnte daher den Antrag ab, bewilligte aber Woolbridge eine Stunde Frist.

Inzwischen hatte der Anwalt Nichols, Rechtsbeistand des Hauptklägers, Kapitän W. S. Dewey, die Erklärung abgegeben, daß die Namens seines Klienten erhobene, auf widerrechtliche Vorenthaltung anvertrauten Eigenthums lautende Anklage nicht stichhaltig sei und er sie deshalb zurückziehe.

Nach Verlauf der ihm gewährten Frist mußte Woolbridge seinen Antrag wiederholen. Er erklärte, daß ein Vertreter der Staatsanwaltschaft, der der Verhandlung beiwohnen müßte, um die Zeugen zu vernehmen, zur Zeit nicht abkömmlich sei. Auch seien mehrere Zeugen nicht zur Stelle. Der Richter ließ sich schließlich bereit finden, die Verhandlung der beiden, auf Betrieb einer Winkelbörse lautenden Anklagen auf Montag zu verschieben. Er gab aber dem Detektive in sarkastischer Weise zu verstehen, daß seiner Ansicht nach auch diese Anklagen auf schwachen Füßen ständen.

Nicht bewiesen.

O. Bengeman, ein 35 Jahre alter Angestellter des Chicago Beach Hotels, war vor einiger Zeit auf Veranlassung eines Mitangestellten, William Downey, verhaftet worden und wurde heute dem Richter Charlton unter der Anklage vorgeführt, Downey gestochen zu haben. Die Schlägerei, bei welcher Bengeman das Messer geschwungen haben sollte, hatte in der Küche des Hotels wegen eines Streites über eine Arbeit stattgefunden. Da die Behauptung Downeys nicht bewiesen werden konnte, wurde Bengeman freigesprochen.

Julius Soling, 4429 Evans Ave., der wegen Uebertretung des städtischen Verbots des Bierverkaufs ohne Lizens verhaftet worden war, mußte heute vom Richter Charlton im Hyde Park-Polizeigericht freigesprochen werden. Dies ist auf einen Fehler der Polizei zurückzuführen, welche sich bei der Anklage auf die besagte städtische Verordnung stützte, anstat auf die bei der Eingemeindung von Hyde Park erlassenen Bestimmungen, welche den Verkauf geistiger Getränke in Hyde Park untersagen. Soling wies nach, daß er eine Lizens zum Verkauf von Bier besitzt, die ihm das Recht gibt, überall Bier in Mengen von mehr als einer Gallone an eine Person auf einmal zu verkaufen. Soling wird nun unter der für Hyde Park geltenden Bestimmung wieder verhaftet werden.

Der Mayor als Kläger.

Charles Resokopf, Nr. 875 N. Fairfield Ave., wurde heute von Richter Maloney um $75 gestraft. Als Kläger gegen ihn trat Mayor Dunne auf. Der Mayor, seine Gattin, Herr M. J. Corboy und Gattin und Charles A. Plamondon waren gestern, vom Begräbnisse des Pfarrers F S. Henneberry kommend, im Bismarck-Garten eingekehrt und hatten einen Imbiß eingenommen. Als sie zum Aufbruch rüsteten, trat Resokopf, der früher im Garten als Kellner beschäftigt gewesen war, auf sie zu und unterbreitete die Rechnung im Betrage von $8.75. Hr. Corboy zahlte; der Mayor aber erhob Einspruch, bestand darauf, selbst zu zahlen, und nahm die Rechnung an sich. Als er sie überflog, verfinsterten sich seine Züge. „Das kann nicht stimmen," sagte er, „einige belegte Brötchen und ein Glas Bier, ein Glas Limonade, ein Glas Selterwasser und eine Tasse Kaffee können unmöglich ein solches Heidengeld kosten."

Als der Kellner aber auf Zahlung drang, begaben sich der Mayor und Herr Corboy zum Geschäftsführer. Von diesem erfuhren sie, daß Resokopf sie gar nicht bedient hatte, daß dieser überhaupt nicht im Garten beschäftigt sei und die Rechnung nur $3.75 betrage. Inzwischen hatte sich der Gauner mit dem Gelde aus dem Staube gemacht.

Der Mayor verlangte, daß die Verwaltung des Gartens Herrn Corboy den Verlust ersetze. Das geschah. Es wurde dann die Polizei benachrichtigt. Der Dieb wurde verhaftet und heute dem Richter vorgeführt. Dieser wollte ihn dem Kriminalgericht überweisen. Herr Dunne hielt aber eine Geldstrafe für genügend, und Resokopf wurde um $75 und die Kosten gekränkt.

Eine Gedenktafel.

Portsmouth, N. H., 23. Sept. Eine Gedenktafel aus Bronze ist heute im Langdon'schen Schiffsbauhof auf Badgers Island, Kittery, Maine, wo Paul Jones' Schiff Range 1877 gebaut wurde, enthüllt worden. Heute ist der 126. Jahrestag der Seeschlacht von Bon Hommerichard und Serapis.

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(2. Fortsetzung.)

Die abgöttische Liebe zu ihrem Vater war das beste, weichste Gefühl in der Brust Valeries. Daß die Mutter dem Gatten kühl, ja oft abweisend begegnete, wurde ihr daher zum Stachel; ein gewisser Groll gegen die Mutter wachte in ihr auf, der sich oft fühlbar machte und die Seele der an echter Liebe darbenden Frau tief verwundete. Ilse preßte den schmerzenden Kopf in die Hände, um der Gedanken Herr zu werden, die sich ihr selbstquälerisch aufdrängten.

Noch vor wenig Stunden hatte sie ihrem Manne gegenüber gesessen, ihm mit vollem Rechte grollend. Sie hatte ihm herbe, bittere Worte gesagt; er ihr nicht minder. Alles, was sich in langen Jahren an Schmerz und Nichtachtung angesammelt, war im Uebermaß ihrer Entrüstung aus dem Herzen über die Lippen geflossen. Sein Ansinnen war ihr fast ruchlos erschienen; mit Empörung hatte sie es zurückgewiesen.

Nicht eine Spur von Mitleid mit dem ruinirten, dadurch zum Verbrecher gewordenen, Manne hatte sich in ihr geregt; nur die Furcht, das Grauen vor der Schande, die er durch seine ehrlose Handlung auf ihr und der Tochter Haupt heraufbeschworen hatte.

Noch vor wenig Stunden hatte sie sich so rein, so frei von jeder Schuld vorgekommen. Nur die eine einzige, die ihr das eigene Lebensglück, die einem zweiten die echte Freude am Dasein geraubt, hatte sie sich vorzuwerfen, eine Schuld, die sich am meisten an ihr gerächt und ausgeglichen worden war durch ein pflichtvolles Leben.

Aber jetzt in dieser entsetzlichen Stunde, erschien ihr ihr ganzes Leben verfehlt. Hatte sie aus Charakterschwäche den Geliebten aufgegeben, um einem ungeliebten Manne anzugehören; hatte sie sich mit einem nach außen glänzenden, innerlich öden Dasein abgefunden, selbst nachdem sie den großen Irrthum ihres Lebens eingesehen: dann mußte sie auch alle Konsequenzen tragen.

War es vielleicht doch nur ein furchtbarer Zufall, der gerade in dem drohenden Moment ihren Gatten von dem Schauplatz seiner Thaten fortgerissen, ihn unerreichbar gemacht für die irdische Gerechtigkeit? Die Stimme in ihrem Innern sprach ein lautes, schreckliches „Nein."

Er selbst hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt; seine eigene Hand hatte das Zerstörungswerk vollbracht; ohne an die möglichen Folgen für Weib und Kind zu denken, hatte er sich fast feige aus dem Staube gemacht, als er einsehen mußte, daß die Nemesis ihres Amtes waltete.

Aber trug sie nicht mit die Schuld daran?

In dieser qualvollen Selbstprüfung erschien ihr die Weigerung, mit eigener Hand in das Rad des Schicksals greifen zu wollen, nicht mehr so von der Ehre und ihrer Frauenwürde geboten, sondern als ein Mangel an Muth, an Opferfreudigkeit, an Pflichtgefühl.

Die edle, vornehme Gestalt Tellmanns trat vor ihr geistiges Auge.

An ihm war Alles klar und licht.

Selbst sein Beruf, der ihm gebot, stets die nackte Wirklichkeit im Auge zu behalten und mit den gegebenen Faktoren zu rechnen, war nicht imstande gewesen, seine ideal veranlagte Natur umzumodeln und aus dem einstigen nach Schönem und [illegible] dürstenden Jüngling, der von einer neuen Weltordnung geträumt, einen kalten, berechnenden Geschäftsmann zu machen.

Er hatte, als sein Vater starb und Mutter und Schwestern ziemlich mittellos zurückgelassen, nachdem er seine juristischen Examen bestanden, umgesattelt und war in's Bankfach übergetreten. Es galt, einen schweren Kampf mit dem Leben aufzunehmen; allein sein frischer Muth, seine Thatkraft hielten ihn aufrecht, wie die Hoffnung, die Geliebte, mit der er sich heimlich verlobt, in nicht allzu ferner Zeit besitzen zu können.

Die Liebe zu den Seinen, die heilige Verpflichtung ihnen gegenüber hatten ihm die Kraft gegeben, seiner grausamen Enttäuschung gewappnet gegenüberzustehen.

Treulos wollte, ja durfte er Ilse v. Brinken nicht nennen, nur schwach.

Die zarte Mädchenblume, die sich ihm in Liebe erschlossen, war den Stürmen, die ihr von Seiten einer strengen, herrschsüchtigen Mutter drohten, nicht gewachsen.

Mit blutender Seele hatte Ilse sich von ihm losgerissen, um dem Manne zum Altar zu folgen, den ihre Mutter ihr zum Gatten bestimmt.

Sie selbst war arm, und ihre vornehme Geburt, die von der adelstolzen, dabei genußsüchtigen Frau stark betont wurde, legte der jungen Dame gewisse Schranken auf und machte sie dadurch abhängig von dem eisernen Willen ihrer Mutter, die in der seltenen Schönheit ihrer Tochter, in dem altadligen Namen der Familie die einzige Rettung aus ihrer recht bedrängten Lage sah.

Der junge, mittellose Bankbeamte, der für Mutter und Schwestern zu sorgen hatte und sich erst eine Existenz gründen mußte, war als Bewerber um die Hand ihrer Tochter nicht in Betracht zu ziehen.

Das glänzende Leben an der Seite eines sehr reichen, angesehenen Mannes, die interessanten Beziehungen, die man durch eine Heirath mit dem Konsul Wiggers anknüpfen konnte, mußten nach der Meinung der Frau von Brinken bald das Bild des in ihren Augen recht unbedeutenden jungen Menschen aus Ilses Seele löschen.

Daß sie Wiggers kein freies Herz entgegenbrachte, hatte sie ihm gestanden. Aber er liebte sie. Mit überlegenem Lächeln hatte er dies als kein Hinderniß für eine glückliche Ehe bezeichnet.

„Selten kann man das Weib oder den Mann besitzen, dem unser erstes, darum aber nicht zugleich bestes Empfinden gilt," hatte er gemeint, indem er Ilses zitternde Hand fest in die seine genommen. „Aus der Knospe der Freundschaft entspringt oft die Blume der Liebe, und eine echte Zuneigung und ein felsenfestes Vertrauen binden fester, als ein heißes, leidenschaftliches Gefühl, das hell auflodert, um ebenso rasch zu erlöschen. Werden Sie mein, Ilse! Ich will Ihnen das Dasein zu verschönern versuchen, mich und Alles, was mein ist, Ihnen zu Füßen legen. Ich bin ein fertiger Mensch, Ilse; glauben Sie mir, es lebt sich in der Hut eines gereiften Mannes gut. Sie sollen die Krone, der schönste Schmuck meines Hauses, sein. Vielleicht lernen Sie mich lieben, doch auch mit einer ruhigen Neigung will ich mich begnügen, die ein stilles Glück verheißt."

Ilse hatte um ihrer Liebe willen schon harte, schwere Kämpfe durchgemacht. Das Zusammenleben mit der Mutter war fast unerträglich geworden, und Hans Tellmann war nicht in der Lage, das Mädchen seiner Wahl schon jetzt als Gattin heimzuführen. Jahre konnten noch vergehen, ehe er daran denken konnte.

Der stattliche Mann mit dem blassen, bartlosen, aber intelligenten, Antlitz, mit der festen, überzeugenden Sprache hatte ihr Vertrauen gewonnen. Bisher hatte sie nur im Schatten gelebt.

Um die Stellung in der Gesellschaft zu behaupten, hatte Frau von Brinken sich und der Tochter die größten Entbehrungen auferlegen müssen.

Auch an Tellmanns Seite stand wieder das graue Gespenst der Sorge, das kein echtes, rechtes Glück aufkeimen läßt. In ihrer Hand lag jetzt auch die Zukunft der Mutter, die sich so leidenschaftlich nach einer besseren Zeit sehnte, nach einer Zeit, in der sie wieder wie einst, ehe sie den Hauptmann v. Brinken geheirathet, eine bedeutende Rolle gespielt.

Und auch in Ilse regte sich von Zeit zu Zeit das Verlangen nach äußerem Glücke, nach jenen Freuden der Erde, welche der Jugend und Schönheit erst den richtigen Reiz verleihen.

Die kurze Zeit, die sie zu ihrer Ausbildung in einem vornehmen Töchterpensionat zugebracht — diesen Luxus hatte sich Frau v. Brinken im Hinblick auf die Zukunft ihrer Tochter erlaubt —, hatte ihr einen Einblick in glänzende Verhältnisse gestattet und sie gezwungen, Vergleiche zu ziehen zwischen ihrem ärmlichen Dasein und dem ihrer Kameradinnen, die mehr oder weniger alle schon die Genüsse durchkostet, von denen Ilse nur geträumt.

Das lockte, das junge Herz verlangte fieberhaft nach einer Erlösung aus dem öden, täglichen Einerlei, aus der Misere, die ihr durch die gereizte Stimmung der Mutter erst ganz zum Bewußtsein gekommen war.

Hier, in der Gestalt des Freiers, lag die Erlösung. Sie wollte leben, leben, genießen.

Eine heiße, brennende Sehnsucht nach jenen Freuden, die der Reichthum verschafft, erwachte in ihr.

Nur nicht immer entsagen, nur nicht immer auf eine ferne Zukunft harren müssen, die ihr jetzt in undurchdringlichen Nebel gehüllt erschien.

Erwartungsvoll, ohne ihr Schweigen zu unterbrechen, hatte damals Wiggers ihr gegenüber gesessen.

Als sie die Augen zu Boden gesenkt; trotzdem fühlte sie den brennenden Blick der dunklen Augen auf sich ruhen, die, als sie hastig das schöne, blasse Haupt erhob, demüthig bittend an ihrer schlanken, graziösen Gestalt hafteten.

Wie es gekommen?

Sie selbst hätte es nicht zu sagen vermocht.

Wenige Minuten nachher fühlte sie sich von seinen Armen umfangen; seine heißen Lippen preßten sich zärtlich auf ihre niedergesenkte Stirn, flüsterte er: „Meine holde Braut, meine Aufgabe soll es sein, Dein Leben zu einem schönen, beneideten zu machen."

Wie die Erinnerung sie jetzt, gerade jetzt in diesem furchtbaren Augenblick, überkam!

Als wären sie die ganzen langen Jahre, die sie mit Wiggers verlebt, nicht gewesen. Als wären nicht tiefe Schatten auf ihr Dasein gefallen, die bei all der Pracht, all dem Glanz, den ihr Gatte um sie gebreitet, ihrem Wesen etwas Fremdes, Kühles, gaben, sie oft uneins mit sich machten, die ihr ein ihr Herz zu kommen verlockendes Licht gezeigt.

In gewisser Beziehung hatte ihr Mann Wort gehalten. Sie war eine reiche, hochangesehene Frau geworden. An äußeren Glücksgütern war ihr nichts zu wünschen übrig geblieben.

Sie hatte das Leben einer Fürstin geführt. Equipagen und zahlreiche Dienerschaft hatten ihr zu Gebote gestanden. Große, weite Reisen, auf denen sie viel weniger die Leere ihres Herzens empfunden, als in dem luxuriös eingerichteten Hause ihres Gatten, brachten ihr neue Eindrücke, bereicherten ihr Wissen, und die vielen interessanten Menschen, mit denen sie in Berührung gekommen, brachten mehr und mehr ihre von Zeit zu Zeit auftauchenden Erinnerungen und Wünsche zum Schweigen.

Dann aber kam die herbe, ihr ganzes Inneres aufwühlende Erkenntniß, daß sie sich in der Beurtheilung ihres Mannes furchtbar getäuscht, daß er weder ihr noch das Vertrauen der Menschen verdiene, das man ihm in so hohem Maße entgegenbrachte.

Mit dieser Erkenntniß war alles innere Glück, das sie sich mühsam zusammengezimmert, zertrümmert worden. Jedes Lächeln ihres Gatten, jedes treuherzig biedere Wort erschien ihr wie ein Frevel. All seine Großmuth — die er durch reiche Spenden an Arme und Kirchen, an wohlthätige Anstalten zu beweisen schien — war ja nur Heuchelei. Die Großmuth war nur das Mittel zum Zweck, die hohen Worte nur die Maske des Biedermannes, die das harte, keiner echten Güte fähige Herz verbarg.

So lange Kurt lebte, hatte sie in seiner hingebenden Liebe einen Halt gefunden. Er hatte trotz seiner Jugend volles Verständniß für ihr Sein, während Valerie dem Vater in blinder Liebe anhing und sich trotzig dem Einflusse der Mutter zu entziehen suchte.

Und nun war das, was Ilse von Zeit zu Zeit wie eine dunkle Ahnung empfand, zur Wahrheit geworden.

Der stolze, hochangesehene Mann, den Fürsten und Grafen zu ihrem Rathgeber erwählt, dem man Millionen anvertraut hätte, der in der Finanzwelt eine hervorragende Rolle gespielt, hatte sich selbst verloren, in gewagten Spekulationen das eigene Vermögen verspielt. Um sich aus der ihm und dem irdischen Glücke drohenden Gefahr zu retten, hatte er zu den verzweifeltsten Mitteln gegriffen.

Er war zum Betrüger, zum Fälscher, geworden!

(Fortsetzung folgt.)

Der Händler
der etwas versteht, zeigt Ihnen das Label, wenn gefragt nach dem
beliebtesten Hemd
Eigene Entwürfe; Farben, die bleiben.
$1.00 und $1.25
CLUETT, PEABODY & CO.
Fabrikanten von Cluett und Arrow Kragen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau eines großen Wohnhauses an Lake Shore Drive und Cedar Str.

Die auf die Errichtung eines Wohngebäudes an der Nordwestecke von Lake Shore Drive und Cedar Str. bezüglichen Verträge sind abgeschlossen worden, und der Bau wird sofort in Angriff genommen werden, um am 1. August nächsten Jahres fertig zu sein. Das Grundstück, 55 bei 130 Fuß, ist für $45,000 erstanden worden. Der Neubau soll etwa $225,000 kosten, wird acht Stockwerke hoch werden und acht Wohnungen von je zwölf Zimmern enthalten, für die eine Jahresmiethe von je $4200 berechnet werden wird. Die höchste derartige Miethe in Chicago beträgt zur Zeit $3,600. Der Käufer des Grundstücks ist Caleb H. Marshall, die Verkäuferin Frau Lulu Platt Hunt.

Henry Hattendorf hat von William Modlung das Wohnhaus an der Nordostecke von Halsted und 68. Str., 48 bei 125 Fuß, für $16,500 gekauft.

Für $19,000 hat die Landlords Safety Deposit Company von Kittie Schumacher und Anderen, nach Ablauf der Einlösungsfrist, das Haus und Grundstück an der Nordostecke von Blue Island Ave. und West 12. Place, 35½ bei 64 Fuß, erstanden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. aus

Sonderbarer Geschmack.

Zwei hübsche Chicagoerinnen verheirathen sich mit Chinesen.

Zwei bezopfte Söhne des himmlischen Reiches der Mitte haben zwei junge hübsche Chicagoerinnen als Gattinnen heimgeführt. Die Mädchen sind Anna Mitchell, an State und 36. Str. wohnhaft, die sich nach Galesburg begab, um sich mit Li Yu von der Wäschereifirma Li Yu & Bros. Co., 1264 West Lake Str., zu verheirathen, und Edna Flynn, die Tochter des Ehepaares William Flynn, 1246 Wilton Ave., die jetzt als Gattin des Küchenmeisters Joy Yen Lo, in einem Speisehause an Clark und Van Buren Str. angestellt, dessen Haushalt führt. Die Eltern der jetzigen, erst 19 Jahre alten Frau Joy, die in einem Kloster erzogen worden ist, billigen den gelblichen Geschmack ihrer Tochter so wenig, daß sie mit ihren anderen Kindern nach New York übergesiedelt sind.

Eczemaline TRADE MARK

Heilt Eczema

und alle Keim-Krankheiten der Haut

ECZEMALINE

Kann irgendwo auf der Oberfläche der Haut angewandt werden bei Babies wie auch bei Erwachsenen, ohne im Geringsten zu schädigen. Es enthält kein Quecksilber, Säuren oder Pottasche. Keine mineralischen Stoffe irgend welcher Art. Es gewährt augenblickliche Linderung; beseitigt das Jucken sofort, vernichtet die Krankheitskeime und hilft mit in dem Prozeß des Gewebe-Aufbaues.

Jucken, Brennen, Wundheit, und Schweißfüße durch eine einzige Büchse von Eczemaline gelindert.

Bei allen besseren Apothekern. 50c per Jar.

Volks-Versammlung.

Auf der Nordwestseite betreffs der Straßenbahnfrage abgehalten.

Ansichten sind widersprechend.

Junger Anwalt tritt für schleunigste Verbesserung des Verkehrsdienstes ein. — Union Traction Co. und des Mayors Schleifenplan.

In der Wicker Park-Halle fand gestern Abend unter dem Vorsitz des republikanischen Stadtrathsmitgliedes Beilfuß eine weitere Versammlung zur Erörterung von Mayor Dunne's Kontraktplan statt. Die Hauptredner des Abends waren wieder der Mayor selber und Kämmerer McGann. Herr Dunne gab über die Einzelheiten seines Planes Auskunft und sagte, der stadträthliche Verkehrsausschuß sei nachgerade lange genug mit diesen bekannt, um sich über Annahme oder Verwerfung des Planes schlüssig werden zu können; habe der Ausschuß etwas zweckmäßigeres vorzuschlagen, so soll er damit herausrücken —er, der Mayor, werde dann gern zurückstehen. Verschiedene Redner ergriffen — theils für, theils wider den „Plan" — das Wort. Der Sozialist George Koop war der Ansicht, daß es der Stadtverwaltung freistehen würde, in Straßen, auf welchen die Straßenbahn-Gesellschaften gegenwärtig noch Wegerechte haben, neben den Geleisen dieser Gesellschaften andere für die städtische Straßenbahn zu legen, so daß diese mit einem Schlage von dem alten System ganz unabhängig gemacht werden könnte. Der Mayor war nicht so sicher, daß die Legung von weiteren Geleisen in jenen Straßen zulässig sein würde; außerdem, sagte er, würden dem Betriebe zweier verschiedenen Linien in ein und derselben Straße praktische Hindernisse im Wege stehen.

Kurz ehe die Versammlung sich vertagte, stellte ein junger Anwalt, Frank Janiszewski mit Namen, den folgenden Beschlußantrag:

„Da zur Zeit der Straßenbahndienst auf der Nordwestseite der Stadt Chicago ein unerträglicher und der weitaus schlechteste in der ganzen Stadt ist;

„Da eine große Anzahl von Männern, Frauen und Kindern in diesem Stadttheil angewiesen ist, die Straßenbahn zu benutzen, um nach ihren Arbeitsstätten zu gelangen;

„Da eine große Zahl von Männern, Frauen und Kindern gezwungen ist, bei Benutzung der Straßenbahn auf den Laufbrettern der Wagen zu stehen, sich an Greifriemen festzuhalten oder eng zusammengedrängt in den bis zur Erstickung überfüllten klapprigen Wagen zu sitzen;

„Da behördlicherseits keine wirksamen Anstrengungen gemacht werden, um Abhilfe zu schaffen und den Bewohnern dieses Stadttheiles Verkehrsmittel zu sichern, die menschenwürdig und der Zivilisation angemessen sein würden;

„Deshalb sei es beschlossen von den Bewohnern des nordwestlichen Stadttheiles von Chicago, hier am 22. Sept. 1905 in Masse versammelt:

„Daß die zuständigen Behörden der Stadt Chicago, statt die Zeit mit leeren Redensarten zu vergeuden, unverzüglich Schritte zu wirksamer Verbesserung des Verkehrsdienstes thun sollen;

„Daß sie für die Einstellung von mehr Wagen sorgen sollen, statt nur immer Beschlüsse zu fassen oder „Sachverständige" anzustellen, die sich in unmöglichen Prophezeiungen ergehen und in der Ausarbeitung unpraktischer Pläne;

„Daß in der Milwaukee Ave. die wie Schiffe schwankenden Kabelwagen sofort abgeschafft und durch ein modernes elektrisches Verkehrs-System ersetzt werden sollen;

„Daß die zuständigen Behörden der Bevölkerung Umsteigeprivilegien für die ganze Stadt, ein einheitliches Straßenbahn-System sichern sollten, auf daß man ohne unnöthigen Aufenthalt von einem Stadttheile zum anderen gelangen könne.

„Die öffentlichen Behörden sind aus Gründen der Humanität, der Moral und des gesunden Menschenverstandes verpflichtet, dem Publikum diese Erleichterung zu verschaffen."

Erörtert wurde dieser Antrag nicht. Es wurden zahlreiche Stimmen laut, daß der Antragsteller nur bemüht sei, der Straßenbahn-Verstadtlichung Hindernisse zu bereiten. Bundes-Steuereinnehmer Hertz meinte zwar, daß man doch zur Besprechung der Straßenbahnfrage zusammen sei, und es deshalb nichts schaden könnte, den Inhalt des Antrages zu besprechen; der Vorsitzer aber erklärte, nicht um die Straßenbahnfrage im allgemeinen handle es sich, sondern um die Straßenbahn-Verstadtlichung. Ald. Dever sagte, der Antrag sei offenbar nicht aufrichtig gemeint. So schlecht der Straßenbahndienst auf der Nordwestseite gegenwärtig auch sei, er sei bedeutend besser, als er je zuvor gewesen. Janiszewskis Antrag wurde auf den Tisch gelegt, und nur etwa zwölf Stimmen wurden dagegen laut.

Stellt Bedingungen.

Die Masseverwaltung der Union Traction Co. wird sich am Montag Nachmittag einem Unter-Ausschuß der stadträthlichen Verkehrs-Kommission gegenüber zur Pachtung der Schleife bereit erklären, die nach einem Vorschlage des Mayor Dunne auf städtische Kosten in der unteren Stadt angelegt werden soll, sobald die Flußtunnels beseitigt werden. Nur will man die Abschließung eines derartigen Pachtkontraktes von gewissen Bedingungen abhängig machen; man will nämlich die Ermächtigung verlangen, auf den Linien in der Wells und der Clark Str., in Blue Island und in Milwaukee Ave., sowie in der Madison und der Halsted Str. an Stelle des Kabelbetriebes den elektrischen zu setzen bis zur endgiltigen Entscheidung der 99 Jahr-Frage, bezw. bis zur Schlichtung des Wegerechtsstreites überhaupt.

Bundesrichter Großcup und Präsident Mitten von der City Railway Co., die während der letzten Woche in Straßenbahn-Angelegenheiten in New York waren, werden heute von dort zurückerwartet.

Präsident Quinn von der „Municipal Ownership League" hat nunmehr einen Ausschuß ernannt, welcher so rasch wie möglich einen „Plan" ausarbeiten soll, nach welchem die Straßenbahn-Verstadtlichung sich „sofort" würde ins Werk setzen lassen. Die Mitglieder dieses Ausschusses sind: John Fitzpatrick, Dr. Maurice F. Doty, Wm. Broß Lloyd, John A. Watson, Daniel L. Cruice, Wm. Gleason, Oskar E. Leinen, Wm. J. Nevin, Robert E. Berlet, Frank Heppelman und H. H. Harbinge.

Turnfest in Riverview Park.

Der Soziale Turnverein veranstaltet dort morgen einen „Field-Day".

Morgen veranstaltet der „Soziale Turnverein" im Riverview-Park einen „Field Day" und hat dazu in echt kameradschaftlichem Geist alle anderen hiesigen Turnvereine eingeladen. Die Theilnehmer marschiren Mittags 12 Uhr von der Sozialen Turnhalle, an der Belmont Ave. und Paulina Str., nach dem Park, wo Wettkämpfe im Volksturnen der Knaben, Mädchen und Aktiven und ein großes Schauturnen abgehalten werden. An dem letzteren werden sich sämmtliche Turnschüler, die Damen- und die Altersklassen, die Aktiven sowie die verschiedenen Bundesriegen Chicagos betheiligen. Als Preise sind zwei seidene Banner, ein silberner Humpen, eine goldene und drei andere Medaillen ausgesetzt. Der Festleiter ist Turnlehrer M. Straß.

Alle Turner haben freien Eintritt zum Park. Natürlich fehlt es auch nicht an Konzertmusik und anderen Lustbarkeiten.

Ungewöhnliche Wärme.

Gestern wiederholte sich die Erscheinung vom letzten Montag, daß seit dem Jahre 1895 kein so heißes Septemberwetter zu verzeichnen gewesen war. Auch gestern, wie am Montag, stieg das Quecksilber auf 86 Grad, im September vor zehn Jahren erreichte es sogar eine Höhe von 90 Grad. Am späteren Nachmittag führte gestern ein frischer Nordwind eine merkliche Abkühlung herbei.

Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Zum allgemeinen Schutze des umziehenden Publikums erlaube ich mir hierdurch, meine kürzliche Erfahrung mitzutheilen, mit der ergebenen Bitte, diese Zeilen gefälligst zu veröffentlichen, damit vielen Leuten Aerger erspart bleibt, welchen ja wohl Jeder schon ohnehin beim Umzuge hat. Die Erntezeit der Rückgesellschaften ist wieder da, und wenn ich auch allen Geschäfts-Unternehmungen von Herzen Erfolg wünsche, so sollte den Rückgesellschaften doch nicht ohne Weiteres zugestanden sein, ihre Kunden so über's Ohr zu hauen, wie es mir passirt ist. — Ich rathe Jedem, vor dem Umzuge mit der Gesellschaft schriftlich zu vereinbaren, wie die Zahlungen zu machen sind, und daß „Extras", mit Baarberechnungen ins Blaue hinein, ausgeschlossen sind. Ferner, daß die Rückgesellschaft für jeden Schaden aufzukommen hat, und ferner, daß der Umziehende nicht verpflichtet ist, die engagirten Leute der Rückgesellschaft mit Bier aufzufüllen. Ein guter Trunk am heißen Arbeitstage ist wohl am Platze und jedem anständigen Arbeiter wohl zu gönnen; wenn man aber freundliche Gesichter, Arbeit und die Behandlung seiner Möbel von der Bierkanne und den Arbeitern abhängig machen soll, trotzdem die Gesellschaften gute Zahlung beanspruchen, dann fange man mit Erfrischungen, die Jeder gerne reicht, erst gar nicht an.

Ich hatte mit meiner Rückgesellschaft mündlich vereinbart, für einen „Van" und zwei Mann $1.50 die Stunde zu zahlen, um alles in Bausch und Bogen zu transportiren, und hatte angegeben, daß ich auch ein Piano habe, werthvolle Spiegel usw. Daß ich für das Piano extra Zahlung zu leisten hätte, wurde mir nicht gesagt; Schadenersatz wurde mir zugestanden. — Nachdem alle Arbeit gethan war, verlangte die Gesellschaft extra 7½ Dollars, sage und schreibe: Sieben und einen halben Dollar für den Pianoumzug. Zu diesem Umzug nahm der Extra-Macher noch meine zwei Leute, deren Zeit ich ja kontraktlich bezahlen muß, zu Hilfe, sodaß mich das Piano $10 bis $12 kostet! Nun weiß aber jedes Kind, daß das „Piano-Muven" überall $2.50 kostet, und allerhöchstens bezahlt man $4—5. Nun möchte man die paar Dollars schon bezahlen, wenn Einem vorher offen und ehrlich gesagt wird, das Piano kostet extra, aber nichts von alledem. Von meinen Goldrahmen wurden Stücke abgebrochen, $3 Schadenbewilligung hierfür; von einem Sopha wurde ein Bein mitten durchgebrochen. Solche Schäden sind große Kleinigkeiten für die Rückgesellschaft, es wird reparirt, heißt es, und ist dann „so gut wie neu"! Wenn sich die Gesellschaft lieber „so gut wie neue" und bessere Leute zulegen würde, die, sobald sie Feierabend riechen, nicht alles vom Wagen „kicken", sondern Einer dem Andern die Gegenstände hübsch abnimmt, dann würde Niemand halb abgebrannt sein, der einmal umzieht. Man ließe sich hinterher auch etwas das Fell über die Ohren ziehen, aber nicht in so unverschämter Weise, wie meine Rückgesellschaft es thut. Das zerbrochene Sopha ist jetzt schon zehn Tage zurückgehalten worden, mitgenommen zur Reparatur, bis ich den Schaden wahrscheinlich bezahlt haben werde.

Mögen diese Zeilen ihren Zweck erfüllen und die umziehenden Leser Ihres werthen Blattes zur Vorsicht mahnen und sie vor Aerger bewahren. Ergebenst

Hermann Heinze, 18 Wisconsin Str.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Bargains für Montag!

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Domestics.

Rothes Feder-Inlet, garantirt federdicht, 28c Qualität, per Yard	19c
Farbiger Sateen, passend für Comforter-Ueberzug, 12½c Qual., Yd.	5c
Gute Qualität Schürzen-Gingham, per Yard	5c
9c Qualität rosa und blau gestreifter Outing Flanell, Yard	6½c
45 bei 36 gebleichte Kissenbezüge, gute Qualität Muslin, per Stück	8c
Cinderella Flanell, helle und dunkle Farben, speziell, Yard	9c

Montag ist Restertag!

Frische Partien Rester und kurze Längen von Barchent, Shaker Flanell, Muslin, Percales etc.—zur Hälfte der regulären Preise.

300 Paar baumwollene Blankets, in weiß, lohfarbig und schwarz — werth 69c per Paar — Montag, Stück	19c
Partie deutsche Strickwolle (Musterstränge), alle Farben, Montag, per Strang	9c

Unterzeug.

Fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, 3 verschiedene Farben — 30c Sorte— zu	18c
Extra schwere Hemden und Hosen für Männer, Halbwolle, werth bis 75c, Auswahl	29c
Muster-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder — zu einer großen Ersparniß.	
Reinwollene Hemden und Hosen für Männer, werth $1.25, in kleinen Nummern, zu	55c
Wollene Kniehosen für Knaben, alle Größen — Montag zu	15c
Schwarze Sateenhemden für Männer und Knaben, die 50c Qual., zu	29c
Doppelknöpfige Knabenanzüge, alle Größen, bis 14 Jahre — 1.75 Werthe, Montag	1.19
Weichsohlige Babyschuhe, Odds und Ends—werth bis 35c—Montag	5c
Flannelette Nachthemden für Damen, spezielle Partie, Montag zu	29c
Farbig geränderte hohlgesäumte Taschentücher, 5c Sorte	1½c
Partie von Spitzen und Einsätzen, wth. bis zu 10c Yd., Auswahl	2½c

Kleiderstoffe-Bargains — 3 große Partien.

Wir bringen mehrere hundert Stücke Kleiderstoffe zum Verkauf — sowie kurze Längen, 2 bis 12 Yards, bestehend aus einfachen Serges, Henriettas und Cashmeres — Checks und Plaids, Fancy Mixtures jeder Art — die Werthe rangiren von 25c bis 75c per Yard — Auswahl am Montag zu

10c 19c 29c

Bevorstehende Vergnügungen.

Das Piknik des Hessen-Darmstädter Unterstützungsvereins, das am vorletzten Sonntag wegen der Ungunst der Witterung abgesagt wurde, findet nun am morgigen Sonntag im World's Fair Grove, Stony Island Avenue und 67. Straße, statt. Außer einem Preiskegeln wird auch eine große Zahl anderer Belustigungen veranstaltet werden, und ein umsichtiges Komite war bemüht, allen Anforderungen gerecht zu werden. Der Verein erfreut sich eines gesunden Gedeihens, einer ausgebreiteten Freundschaft und des Rufes, daß seine Feste an gemüthlichen Vergnügungen und ungezwungener Heiterkeit nicht übertroffen werden können. Aus diesen drei Gründen ist anzunehmen, daß das Piknik in jeder Beziehung ein glänzender Erfolg sein wird.

Einen Herbstball gibt am morgigen Sonntag der österreichisch-ungarische Verein „Suevia" in der Arbeiterhalle, 368—30 W. 12. Str., unweit der Blue Island Ave. Das um 6 Uhr Abends beginnende Fest wird sicherlich von den Landsleuten der Mitglieder des festgebenden Vereins und anderen Deutschsprechenden stark besucht werden, da die aus der Doppelmonarchie Stammenden allgemein als gemüthliches, lebenslustiges Völkchen bekannt sind und sich trefflich darauf verstehen, die Feste zu feiern, wie sie fallen, und zwar gut und gründlich zu feiern. Der Eintritt zu dem recht vergnügungsvolle Stunden in Aussicht stellenden Fest kostet nur 25 Cents.

Der Ferdinand Lasalle Frauenchor gibt am morgigen Sonntag in Brand's Halle, Nord Clark und Erie Straße, sein erstes großes Konzert und Ball. Dieser strebsame Frauengesangverein hat für die Gelegenheit ein umfangreiches und gediegenes Konzertprogramm aufgestellt, das unter Mitwirkung befreundeter Vereine ohne Zweifel gut durchgeführt werden wird, da sämmtliche Nummern gründlich und verständnißvoll einstudirt worden sind. An das Konzert wird sich ein Ball anschließen, zu welchem ebenfalls umfassende Vorkehrungen getroffen wurden. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am kommenden Samstag in Schönhofens großer Halle sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß, geleitet von der Präsidentin, Margarethe Doescher, und außer ihr bestehend aus den Damen Ida Krüger, Marie Renschel, Mathilde Rettenbacher, Karoline Goetz und Louise Runge, wird Alles aufbieten, um allen Theilnehmern fröhliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein fünftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Vorträgen und Ball, feiert der Verein Deutscher Veteranen von Chicago am Sonntag, dem 1. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Festball um 8 Uhr Abends. Der Verein beabsichtigt, dieses Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen in seiner Geschichte zu gestalten, und jedes Mitglied wetteifert mit dem Festausschuß, dieses Ziel zu erreichen. Die Vorbereitungen sind den Händen gründlich erfahrener Festleiter anvertraut worden, welche genau wissen, wie ein derartiges Fest erfolgreich zu arrangiren ist, und man erwartet daher in den Kreisen der Freunde und Mitglieder des Vereins, daß das fünfte Stiftungsfest sich zu einem bemerkenswerthen Ereigniß gestalten wird.

Der Richard Wagner-Männerchor gibt am Sonntag, dem 1. Okt., in der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball. Ein gediegenes Konzertprogramm, das sorgfältig einstudirt worden ist, und die Vorbereitungen, die zu dem Tanzvergnügen getroffen werden, stellen den Besuchern einen sehr genußreichen Abend in Aussicht, und der Besuch verspricht bei der bekannten Leistungsfähigkeit und Beliebtheit des Vereins recht zahlreich zu werden. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Harugari-Männerchor gibt am Sonntag, dem 1. Oktober, in seiner Sängerhalle, 1115—17 W. 12. Straße, ein großes Konzert nebst Ball. Das Konzertprogramm unter Leitung des Dirigenten Herrn F. H. Hesse sorgfältig einstudirt, umfaßt zehn sehr hörenswerthe Nummern, darunter fünf Liedervorträge des festgebenden Vereins und Soli der Sängerin Frl. Agnes Rapp-Lampe, des Cellisten Herrn Paul Thies und des Baritonisten Herrn Hans Vogt. Das Peters'sche Orchester ist engagirt worden. Der Harugari-Männerchor ist für seine Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete des Männergesangs so bekannt, daß zweifellos ein gefülltes Haus die Sänger bei ihrem diesmaligen Auftreten begrüßen wird. Das Konzert beginnt pünktlich um 8 Uhr, die Kasse wird eine halbe Stunde vorher geöffnet. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Konzert nebst Ball, verbunden mit humoristischen Aufführungen, gibt der Arion-Männerchor am Sonntag, dem 1. Oktober, im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle. Das rührige Arrangements-Komite, an dessen Spitze der langjährige Sekretär Herr Bruno Knecht steht und das sich außer ihm aus den Herren Alf. Dinkelmann, H. Schneidewind, John Braun, H. Nitzsche, A. Dagot und Jakob Kuhns zusammensetzt, trägt Sorge, daß der Abend von Erfolg in jeder Hinsicht gekrönt wird. Die Sänger haben unter der Leitung ihres Dirigenten A. H. Rehberg eine Anzahl schöne Lieder einstudirt, und der Lachlust der Hörer wird durch die komischen Aufführungen „Bolle vor Gericht" und „Beim Dorfbarbier" Rechnung getragen werden. Ein neues Quintett wird auftreten, und die Instrumentalmusik ist dem Lahl'schen Orchester übertragen worden. Der Verein zählt 40 aktive Mitglieder. Das Konzert beginnt punkt 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet für Herrn und Dame nur 25 Cents.

Auf allgemeinen Wunsch seiner Freunde und Gönner hat der Gesangverein „Edelweiß", gemischter Chor, sich entschlossen, nochmals Schiller's „Glocke" in der Komposition von Romberg zu Gehör zu bringen, und zwar am Sonntag, dem 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, in Schoenhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. Es sind treffliche Solisten gewonnen worden, darunter Frl. E. Regneri, und das Programm wird noch durch einige Lieder, Soli und Vorträge bereichert werden, worauf ein Ball folgt. Wer am 26. April das Konzert des „Edelweiß", bei welchem die „Glocke" zur Aufführung gelangte, nicht gehört hat, dem wird jetzt Gelegenheit geboten, das Versäumte nachzuholen. Zum Lobe des Werkes und der damaligen trefflichen Aufführung braucht nichts mehr gesagt zu werden. Eintrittskarten im Vorverkauf, bei den Mitgliedern oder in der Halle zu haben, kosten 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 feiert am Sonntag, dem 1. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Straße, sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Ein aus den Herren Chas. Karbach (Präsident), Chas. Meyer, Gust. Stange, August Macksam und Arthur Rackoff, sowie Frau Marie Besserdich bestehender Festausschuß, unterstützt von den Damen Sauer, Auguste Schermer, Elise Macksam, Marie Becker, Hummel, Mathäi, Jäger und Rodenburg als Hilfsausschuß, ist ebenso eifrig wie erfolgreich an der Arbeit, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten und allen Theilnehmern frohe Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents die Person.

Advertising Show.

Bemerkenswerth bei den Vorbereitungen zu der im Kolisеum vom 11. bis 18. Oktober stattfindenden Ausstellung für modernes Anzeigewesen ist die große Heimlichkeit, die dabei obwaltet. Keiner der zahlreichen Fabrikanten, Geschäftsleute und sonstigen Aussteller will seine Pläne verrathen, jeder will bei Eröffnung der Ausstellung die Mitbewerber und das Publikum durch originelle Ideen und Erfindungen überraschen. Daß die Aussteller in dieser Hinsicht alles Menschenmögliche aufbieten, bedarf kaum der Versicherung, und es steht schon jetzt fest, daß diese Ausstellung an Umfang und lehrreicher Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen wird. Europäische und amerikanische Sachverständige werden durch eine Reihe von Vorträgen das Verständniß und Interesse für das zur Schau Gestellte noch erhöhen, auch will die Chicago Advertising Association im Verein mit hiesigen an dieser Sache interessirten Geschäftsleuten während der Ausstellung eine Konvention einberufen zum Zweck der nationalen Organisirung der im Anzeigewesen bestehenden Vereinigungen.

Volksgarten.

Die Leitung des Volksgartens hat wieder ein recht reichhaltiges und gediegenes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Die komischen Duettisten Emile und Rosa bringen einen ihrer Schlager zur Aufführung, der beliebte Natursänger Ungar Sandor erzielt noch immer ungeschwächten Erfolg, und der talentirte Komiker Herr Kohb setzt nach wie vor die Lachmuskeln der Zuschauer in Bewegung. Auch das tyroler Duettistenpaar Lorenz, die Sängerin Frl. Normann und der Coupletsänger und Komiker Emile erzielen mit ihren hübschen Vorträgen wohlverdienten Beifall. „Ein Stellvertreter" ist die drollige Posse, die zum Schluß vom ganzen Ensemble aufgeführt wird. Der Eintritt zu diesen Unterhaltungen ist frei.

Kräuter-Kuren wirksamer

als alle anderen Kuren. Großartige Erfolge. Nervenleiden, Schwächezustände der Männer, Nieren- und Blasen-Affektionen, sowie überhaupt chronische Krankheiten jeder Art rasch und gründlich kurirt. Heilkräftige Pflanzen-Extrakte von mir zu beziehen. Leicht durchzuführende, höchst erfolgreiche, briefliche Behandlung. Kur-Kosten äußerst mäßig. Ausführliche Krankheits-Beschreibung (deutsch oder englisch) erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ

564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

20aug*X

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzhafte und unregelmäßige Menstruationsstörungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten, bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich ist und nicht heilt. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath in Privatkrankheiten.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Officestunden von 9—6. Sonntags von 10—12.

15jn,X*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Berieselungsbauten.

Fachmann prophezeit Süd-Kalifornien Unheil infolge schlechter Anlage.

Detroit, Mich., 23. Sept. Geo. Y. Wisner von hier, ein Ingenieur von nationalem Ruf und Mitglied der Internationalen Wasserstraßen-Kommission, hat in einem Vortrag vor der „Detroit Engineering Society" den Berieselungsbauten im Imperial Valley, der früher unter dem anrüchigen Namen Death Valley bekannten Wüste in Süd-Kalifornien, ein Ende mit Schrecken in Aussicht gestellt.

„Innerhalb zwanzig Jahre," sagte er, „werden Tausende von Menschen, welche auf Regierungsland im Imperial Valley Heimstätten gegründet haben, durch Wasser vertrieben, und ihre Wohnhäuser und Felder auf dem Grunde eines ungeheuren Binnensees sein. Diese Katastrophe wird die Folge schlechter technischer Bauten bei der Ableitung des Laufes des Kolorado zu Berieselungszwecken sein. Der Fluß hat die Ufer seines neuen Bettes dermaßen zerfressen, daß fast die ganze Wassermenge in das Thal abfließt. Die Ingenieure erkennen die Gefahr und haben viele verzweifelte Versuche gemacht, den Lauf des Stromes wieder in das alte Bett zu lenken, allein vergeblich Die Verdunstung wird in jenem Landesstrich in zwanzig Jahren nicht genug sein, um den Zustrom aufzusaugen, und es werden eine Million Acres in dem 60 bis 265 Fuß unter dem Meeresspiegel liegenden Thal in einen großen Binnensee verwandelt werden."

Die „Schwarze Hand."

New York, 23. Sept. Auf einem Staten Islander Fährboot verhaftete die Polizei gestern Abend drei Kerle, welche Mitglieder der „Schwarzen Hand" sein sollen, der Verbrecherbande, welche seit Jahr und Tag von wohlhabenden Italienern unter Bedrohung mit dem Tode und Dynamitsprengungen Geld erpreßt. Einer der Gefangenen hatte einen der üblichen Drohbriefe im Besitz, ferner zwei Revolver, zwei Dolche und ein Messer. Die Geheimpolizisten Calahue und Smith beobachteten, wie Lugio Yasilo und Firmacino Comisilo aufgeregt auf einen Schuhputzer einsprachen, und fragten dann diesen aus. Der Junge sagte, die Beiden hätten ihm erzählt, sie seien von drei Männern unter Bedrohung mit Revolvern zu einer Fahrt nach Silver Lake gezwungen, dort um eine silberne Uhr und ihr Baargeld, $30, beraubt und unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen worden, zwei Stunden dort zu bleiben. Nach einer Viertelstunde begaben sich die Beraubten aber zur Fähre und trafen auf dem Fährdampfer mit den Räubern zusammen. Diese wurden verhaftet, und der gesammte Raub wurde bei ihnen gefunden. Die Kerle nennen sich Darmono, Sancoro und Montelo.

Bären auf der Straße.

Versperren in Duluth einem Straßenbahnwagen den Weg.

Duluth, Minn., 23. Sept. An der Woodlawn Avenue trabten gestern Abend drei große und drei kleine schwarze Bären daher und verhinderten einen Straßenbahnwagen kurze Zeit an der Weiterfahrt. Die weiblichen Passagiere des Wagens waren sehr erschreckt, die männlichen schauten sich die ganz harmlosen Thiere an. Schon verschiedentlich sind in letzterer Zeit schwarze Bären in Vororten geschossen worden, und das hat in vielen Kreisen zu der Forderung Anlaß gegeben, das Abschießen der Thiere zu bestrafen.

Die Hermannssöhne.

Seattle, Wash., 23. Sept. Die nationale Großloge der Hermannssöhne, welche hier tagte, hat heute infolge einer Einladung des Gouverneurs McDonald von Kolorado beschlossen, die nächste Versammlung im Jahre 1909 in Denver abzuhalten. Folgende Beamte wurden gewählt: Groß-Präsident, William Foelson, Minnesota; Vizepräsidenten, August H. Springer, Seattle, Wash., und Louis Weigel, Helena, Mont.; Sekretär, Richard Schaefer, Bridgeport, Konn.; Schatzmeister, C. Walther, Chicago.

Geheimnißvolle Mordbande.

St. Louis, Mo., 23. Sept. Heute wurde unterhalb der Jefferson-Barracks, des Militärpostens am Mississippi, südlich von der Stadtgrenze, von zwei Arbeitern Geo. Harding, Aufseher im Bundes-Geniekorps, bewußtlos aus dem Fluß gezogen. Harding war hinterrücks in den Kopf geschossen, beraubt und in's Wasser geworfen worden. Es ist das der dritte derartige Raubmordversuch in jener Gegend seit Juni. Die Militär- und Countybehörden stellen Nachforschungen nach den Thätern an.

Untergrund- und Hochbahn.

New York, 23. Sept. Der heute veröffentlichte Jahresbericht der Interborough Rapid Transit Co., welche die Untergrundbahn und sämmtliche Hochbahnen betreibt, zeigt eine Zunahme des Gesammt-Ueberschusses gegen das Vorjahr von $1,098,352. Die Einnahmen der Hochbahnen haben in den acht Monaten, in denen die Untergrundbahn in Betrieb war, um $1,168,305 abgenommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Umbria, Liverpool; St. Paul, Southampton; Bordeaux, Havre; Celtic, Liverpool.
Queenstown: Cymric, Boston; Etruria, New York; konnte wegen Sturmes nicht einlaufen.

Abgegangen.

Hamburg: Moltke, New York.
Southampton: St. Louis, New York.
New York: Philadelphia, Plymouth; Campania, Liverpool; Zeeland, Antwerpen; Prinzeß Irene, Genua; Caledonia, Glasgow; Pretoria, Hamburg; L'Aquitaine, Havre; Mesaba, London.
Liverpool: Lucania, New York.
Boulogne: Blücher, New York.

Ausland.

Sie müssen mir helfen!

So spricht Kaiser Franz Joseph zu den Vertretern des Deutschthums. — Riesiger Waldbrand in Ungarn. — Keine Niederlage der deutschen Kolonialtruppen! — Erbgraf heirathet Wäscherin.

(Spezialkabeldepesch: der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Sept. Großes Aufsehen erregen gewisse Worte, die Kaiser Franz Joseph gelegentlich der Eröffnung der neuen Gasteiner Bahn dem Reichsraths-Abgeordneten Dr. Julius Sylvester, Vertreter der Stadt Salzburg, gegenüber geäußert hat.

Der Monarch war sichtlich furchtbar verstimmt. Die Unterhaltung drehte sich um die ungarische Krise, und plötzlich rief der Kaiser erregt aus: „Sie müssen mir helfen. Sie müssen mich unterstützen. In eine Trennung der Armee werde ich nie und nimmer willigen."

Die Worte des Kaisers werden in dem Sinne aufgefaßt, daß sie an alle deutschen Abgeordneten gerichtet sind. Sylvester selbst ist Mitglied des Verbands der deutschen Volkspartei. Der Reisrath tritt dieser Tage zu einer kurzen Sitzung zusammen, deren Hauptaufgabe es sein wird, jene Maßnahmen zu berathen und zu beschließen, die gegenüber der Entwicklung der ungarischen Krise zu ergreifen sind, zumal der ungarische Reichstag die Delegationswahl nicht vorgenommen hat. Somit haben die Bemerkungen des Kaisers ihr volle Bedeutung.

Ziemlich allgemein wird erwartet, daß durch etwaige Beschlüsse des Reichsrath eher eine entscheidende Wendung in dem langwierigen Konflikt herbeigeführt werden wird, als durch die heutige Besprechung der Krone mit den Häuptern der Koalition.

Die großen Waldungen um Herkulesbad bei Mehadia im ungarischen Komitat Krasso-Szöreny stehen in Flammen und 800 Soldaten sind an den Löscharbeiten betheiligt; man hofft die weitere Ausbreitung des Riesenbrandes in kürzester Frist verhindern zu können. Ein ganz bedeutendes Areal ist aber schon von der Flammengluth verzehrt. Drei Soldaten sind durch abstürzende Felsstücke getödtet worden.

Die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes widerlegt dokumentarisch auf das Bündigste die Anklagen der „Kölnischen Volkszeitung", in denen die Kolonialverwaltung der Vergeudung der Reichsmittel, Mangels jeglicher Aufsicht, einer ausgedehnten Günstlingswirthschaft und falscher Darstellung der Verhältnisse im deutschen Schutzgebiet vor dem Reichstag bezichtigt war. Die sozialistischen Blätter hatten die Beschuldigungen des Zentrumsorgans unterstützt, während nationalliberale, konservative und unabhängige Zeitungen die Angaben für unwahr erklärten. Die „Kölnische Volkszeitung hat daraufhin ihre Anklagen gemildert, indem sie den Beamten nur Irrthümer vorwirft.

Die vom Reuterbureau aus Kapstadt übermittelte Hiobspost, nach welcher eine Bande Hendrik Witbois einen deutschen Proviantzug in der Nähe von Keetmannshoop überfallen, dessen Begleitmannschaft getödtet und große Beute an Vieh, Wagen, Gewehren und Munition gemacht haben soll, hat sich, wie alle derartigen Unglücksmeldungen aus Kapstadt als erfunden herausgestellt.

In Koburg hat sich der russische Großfürst Kyrill mit der Prinzessin Melita von Sachsen-Koburg, der geschiedenen Großherzogin von Hessen, heimlich verheirathet. Der Zar hatte seine Einwilligung verweigert. Beide sind 29 Jahre alt. Kyrill ist ein Vetter des Zaren.

Erbgraf Erasmus zu Erbach-Erbach unterhielt mit der Tochter einer Wäscherin ein Verhältniß. Die Vorstellungen des Vaters, des Grafen Georg Albrecht, bewogen das Liebespaar, nach London durchzubrennen, wo die Trauung erfolgte. Nachdem das mitgenommene Geld zu Ende war, kehrte das Paar zurück und versuchte verschiedentlich Gelder zu erheben. Nunmehr wird ein Familienrath des Hauses Erbach abgehalten, um über die Zukunft des Erbgrafen und seiner Gemahlin, der hübschen Wäscherintochter, zu entscheiden. Des Erbgrafen Mutter ist eine Prinzessin zu Stolberg-Stolberg.

Eine beim Sozialistenblatte „Volkswache" in Breslau wegen eines anstößigen Artikels „Zarenknechte" vorgenommene Hausuntersuchung war erfolglos. In dem Artikel waren anläßlich des Falles des in Warschau hingerichteten Sozialisten Kasprzak Kaiser Wilhelm und Reichskanzler Fürst v. Bülow beleidigt worden.

Frankreich und Marokko.

In Paris wartet man auf eine Antwort Kastros.

Paris, 23. Sept. Das Auswärtige Amt hat noch keine Antwort der venezolanischen Regierung auf die Weisungen erhalten, welche dem von ihr nicht mehr anerkannten französischen Geschäftsträger in Karakas, Laigny, ertheilt worden waren, und die Forderung enthielten, Abbitte zu leisten durch Wiederaufnahme des amtlichen Verkehrs mit Herrn Laigny. In amtlichen Kreisen wird energisch ein Zusammengehen der Regierung mit der der Ver. Staaten befürwortet, und wahrscheinlich dürfte Botschafter Jesseraud, welcher heute auf der „Loraine" von Havre nach New York abgereist ist, in Washington Rücksprache nehmen. Man wird von weiteren Maßnahmen Abstand nehmen, bis Kastros Antwort eintrifft.

Drastisches Vorgehen.

Tokio, 23. Sept. Infolge der Haussuchungen bei dem Blatt „Niroku" und in den Wohnungen der Redakteure sind heute früh 23 Personen verhaftet worden, darunter zwei Angestellte der Zeitung und viele Arbeiter. Dieselben werden sich wegen Aufreizung zum Aufruhr zu verantworten haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Um 19 Cents hat die Standard Oil Co. in den letzten vierzehn Tagen den Preis pennsylvanischen Oels erhöht.

— Die Fakultät des Seminars in Beloit, Wis., hat den zwangsweisen Besuch des Sonntags-Gottesdienstes Seitens der Studenten aufgehoben.

— Mit Scheinwerfern wurde ein Manöverangriff der Torpedoflotte bei Mare Island, San Franzisko, entdeckt und dann vereitelt.

— Anna Novela wurde in ihrem Stall in Lead, S. D., mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Man wittert Mord.

— In Topeka, Kas., soll 1911 die Halbhundertfeier der Aufnahme von Kansas in den Staatenbund durch eine „Welt"-Ausstellung gefeiert werden. Sie soll $2,000,000 kosten.

— In Clinton, Ja., tagt der deutsch-amerikanische Preßverein. Col. Eiboek von Des Moines trat in einer Rede für den Unterricht der deutschen Sprache in den Schulen ein.

— Das Obergericht von Minnesota hat die Steuereinschätzung des Freibriefes der Western Union Telegraphengesellschaft zu $1,000,000 für verfassungsmäßig erklärt.

— Jakson Chumbley in Gravel Switch, Ky., bog den Kopf seines Töchterchens, als er es bei der Heimkehr küssen wollte, so scharf zurück, daß die Kleine das Genick brach und starb.

— 173 Zahlungseinstellungen diese Woche, 203 in der gleichen Vorjahrswoche. Bradstreet erklärt diese Woche für die beste Geschäftswoche des Jahres.

— In St. Joseph, Mo., ist heute der hervorragende deutsche Arzt und frühere Bürgermeister Dr. Peter Kirschner im Alter von 51 Jahren gestorben.

— In Jacksonville, Fla., fand man die Negerin Wise und ihre Kinder ermordet in den Brandtrümmern ihres Hauses. Von den Mördern fehlt jede Spur.

— Wegen gerichtlich verbotener Einmischung in das Geschäft einer Holzhandlung in Wilkesbarre, Pa., sind der dortige Gewerkschaftsrath und dessen Geschäftsagent um $500 und $250 gestraft worden.

— Anna Reichard in St. Louis, Bewerberin um den New Yorker Schönheitspreis, führt ihre körperliche Schönheit darauf zurück, daß sie nie Fleisch, aber viel Erbsen gegessen hat. Ihr Vater ist ein Künstler.

— Die Lehrerin Scott prügelte in Gale City, Va., ein siebenjähriges Mädchen halbtodt und floh dann über die Grenze von Tennessee. Sie wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt und soll zurückgeholt werden.

— Auf einer Probefahrt mit einem elektrischen Personenwagen erzielte die Union Pazifikbahn in Omaha eine Geschwindigkeit von 63.2 Meilen die Stunde auf 62 Meilen langer Strecke. Die Bahn will solche Wagen auf gewissen Strecken einführen.

— Der Anthropologe Prof. Starr von der Chicagoer Universität ist heute von New York auf dem „Zeeland" nach Antwerpen abgefahren und erwartet, am 19. Oktober von Bona an der Kongomündung ins Innere von Afrika aufbrechen zu können.

— Während eines Brandes in einer Dampffärberei in Brooklyn, N. Y., explodirte heute früh ein großer Naphtha-Behälter. Vier Feuerwehrleute wurden gegen eine Mauer geschleudert und schwer verbrannt. Mit Mühe gelang ihre Rettung aus den Flammen.

— Champion-Konzil in Brooklyn, N. Y., hat sich als erstes von der Bewegung der New Yorker Logen gegen die Neuerungen in den Ratenzahlungen des Royal Arcanum losgesagt. Der Schritt macht unter den Logenbrüdern großes Aufsehen.

— In Bellefontaine, O., wurde heute von den Republikanern der Staats-Wahlfeldzug eröffnet. Gouv. Herrick und Senator Foraker waren die Redner. In Newark, O., eröffneten gleichzeitig die Demokraten den Wahlkampf.

— Die christlichen Temperenzlerinnen von Kings Co., N. Y., haben beschlossen, den Kampf gegen den „hypokritischen Saluhn" (Subway Tavern des Bischofs Potter) wie gegen andere Wirthschaften unentwegt fortzusetzen. Jener wurde als eine Falle für die Harmlosen bezeichnet.

— Bei Mobile, Ala., wollen der polnisch-katholische Bischof Kozlowski, der reiche polnische Kaufmann Gayiski und der Chicagoer Advokat Bolen eine Kolonie polnischer Gemüsezüchter gründen. Sie haben 10,000 Acres Land gekauft, auf denen hundert Familien angesiedelt werden sollen.

— Den christlichen Temperenzdamen im County St. Clair hat Gouv. Deneen auf Grund eines Gutachtens des Generalanwaltes Stead mitgetheilt, daß die Illinoiser Gesetze von den Missouriern verschieden seien, und er nicht die Macht habe, Ortsbeamte zum Schließen der Wirthschaften an Sonntagen zu zwingen, wie dies Gouv. Folk in St. Louis gethan hat. Er könne sie höchstens dazu mahnen.

„Nahrung zum Denken"
Eßt
Grape-Nuts
für's
Gehirn.
Thatsache!
wie Versuch beweist.

— Für Bibeln in verschiedenen Sprachen für die Universität Yale hat der verstorbene Millionär Fr. Holmes in Philadelphia $5000 gestiftet.

— Im Coliseum, New York, will Oskar Hammerstein im Mitbewerb mit Conried in diesem Winter große Opern-Vorstellungen veranstalten.

— Die nationale Großloge der Odd Fellows hat den Vorschlag der Ausschließung von Besitzern und Arbeitern im Spirituosengeschäft verworfen.

— In Philadelphia werden jetzt auch zahlreiche Frauenvereine zur Unterstützung der Reform-Bewegung unter Bürgermeister Weavers Leitung gegründet.

— Standard Oelprinz, Rockefeller der Jüngere reist nach europäischen Winterbädern. Mit 38 Jahren ist er so dispeptisch, daß er seine geschäftliche Thätigkeit einstellen muß.

— Gegen Chas. Conzman in Terre Haute, Ind., den Urheber des Bankerottes der Vigoer Nationalbank, haben Gläubiger mit $16,000 Forderungen das Konkursverfahren eingeleitet.

— Der 17-jährige Leon Crambeau von Marinette, Wis., verbrannte sein Schwesterchen in der Wiege, weil er auf dasselbe aufpassen mußte. Er wurde einer Besserungsanstalt übergeben.

— Der weitbekannte Bahnagent und Ranchbesitzer „Zach" Mulhall ist in St. Louis zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden; er hatte auf der „Pike" Ernest Morgan schwer verwundet.

— In San Franzisko haben sich Demokraten und Republikaner auf ein gemeinschaftliches Stadtticket geeinigt, um den von den Gewerkschaften wieder aufgestellten Bürgermeister Schmitz zu schlagen.

— Ein Strafsoldat, Kavallerist Farmer, entfloh gestern Abend von Governor's Island, N. Y.; vermuthlich schwamm er durch den Buttermilk-Kanal. Er hatte wegen Desertirens noch ein Jahr abzusitzen.

— Frl. Nancy Lawrence in Watseka, Ill., hat ihren ganzen Nachlaß, $200,000, zu wohlthätigen Zwecken, darunter für eine städtische Wohlthätigkeitsanstalt in Watseka, und an Heidenmission vermacht. Das Chicagoer Diakonissenheim erhält $5000.

— Der reiche Fabrikbesitzer Fred Bennett in Joliet, Illinois, hat dem seit 30 Jahren bestehenden Mädchenpensionat Smith College in Northampton, Mass., achtzig Acres und die Aufbringung eines Fonds von einer Million Dollars angeboten, unter der Bedingung der Verlegung der Anstalt nach Joliet.

— Der 70jährige Millionär Allen in Plainfield, N. J., ist von dem Handwerker Harkins auf Sühnegeld verklagt worden, weil er, während der Kläger an Nervenlähmung darniederlag, mit dessen hübscher 21jährigen Frau ein Verhältniß unterhalten, sie ausgefahren und ins Thetaer geführt haben soll.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago, 7; New York, 4. Cincinnati, 11; Brooklyn, 1. St. Louis, 5; Boston, 10. Pittsburg, 6; Philedelphia, 5. — American League — New York, 5; Chicago, 2. Philadelphia, 4—2; Cleveland, 8—1. Boston, 2—1; St. Louis, 0—2. Washington, 4; Detroit, 6.

— Ueber die Zeche entstand im Read House Café in Chattanooga, Tenn., heute früh Streit zwischen farbigen Kellnern und drei Quarantäne-Inspektoren. Als nach der furchtbaren Hauerei Hilfssheriff Frawley den Oberkellner Irwin verhaften wollte, stürzte dieser sich mit erhobenem Messer auf ihn. Frawley schoß den Mann todt.

— In Conway, Ark., wurde der Neger Frank Brown vom Pöbel aus dem Gefängniß geholt und vor dem Hause der Frau Lawrence gelyncht. Fälschlich stand er im Verdacht, die Frau angegriffen, ihren sechsjährigen Sohn ermordet und ihr Töchterchen gestochen zu haben. Den wirklichen Thäter glaubt man in Little Rock, Ark., ergriffen zu haben.

— Die St. Louiser Millionäre Aug. Gehner, Moris Glaser, Frank Orthwein, J. A. Holmes und Jas. M. Carpenter, sind wegen lächerlich geringer Steuereinschätzung ihrer Fahrhabe von den Großgeschworenen vernommen worden, und 25 andere, darunter die Brauer Nicolaus, Stüver, Charles Lemp und Otto Stifel und „Onkel Heinrich", Ex-Mayor Ziegenhein, sind vorgeladen.

— Vor genau einer Woche wurde die in Des Moines, Ja., aus dem Fluß gezogene Leiche eines augenscheinlich von Räubern Ermordeten als die des General-Versicherungsagenten Griswold, an den Kleidern, erkannt. Jetzt hat Staatschemiker Kinney festgestellt, daß der Todte wohl Griswolds Kleider trug, aber sonst Jemand ist. Griswold war angeblich finanziell bedrängt.

— Aus Zeitungsausschnitten, Berichten über die Ermordung des Soldaten Hammitt von Fort Schuyler und der jungen Elizabeth Davis, deren Leiche im März aus dem Walkill-Fluß gefischt wurde, welche man im Ueberzieher des steckbrieflich verfolgten Joseph Girard von Westchester, N. J., fand, und daraufhin angestellten Nachforschungen schließt die Polizei, daß Girard außer der angeblichen Ermordung von Augusta Pfeiffer auch jene Bluthtaten auf dem Gewissen hat. Schundgeschichten haben ihn verrückt gemacht.

— Der prohibitionistische Oberrichterkandidat Castle behauptete in Pittsburg gestern Abend, der Turtle Creek Nationalbank seien nur unter der Bedingung $20,000 Staatsgelder als Einlage zugewiesen worden, daß sie die Hälfte Bundessenator Penrose und John J. Shaw leihe. Später habe die Bank Shaw auf Rückzahlung des Darlehens verklagt, und dann sei die Einlage des Staates sofort zurückgezogen worden.

Ausland.

— Ex-Präsident Calderon von Peru ist in Lima gestorben. Er war Förderer der geplanten Bahn vom Panama nach Kap Horn.

— Deutschland und Frankreich haben sich über das Programm der Marokko-Konferenz in jedem Punkte verständigt.

— Der unter englischem Schutz stehende frühere marokkanische Kriegsminister Menebbi ist vom Gouverneur von Mazagan eingesperrt worden; die Gründe sind unbekannt.

— Die Geschenke, welche Alice Roosevelt von Fürsten im Orient erhielt, haben einen Werth von einer Million Dollars. Deren Zurückweisung, erklärt man in Washingtoner Hofkreisen, wäre eine Beleidigung Seitens der — amerikanischen Nation!

— Auf dem sozialdemokratischen Parteitage setzte Bebel den Beschluß eines Generalstreiks für den Fall der von der Regierung geplanten Beschränkung des Stimmrechts in den Reichstagswahlen durch. „Wir verdienten, von den Hunden gefressen zu werden," sagte er, „wenn wir nicht für allgemeine Menschenrechte ein paar Wochen hungern könnten".

Lokalbericht.

Aus der Haft entlassen.

War eines Diebstahls von Schmucksachen im Werthe von $3500 verdächtig.

Frau Annie Hill, die angeblich der Polizei auch unter dem Namen Annie Bradley bekannt ist, mußte heute Mittag in Freiheit gesetzt werden, nachdem sie gestern Abend unter dem Verdachte verhaftet, Schmucksachen im Werthe von $3500 gestohlen zu haben, die ganze Nacht in Haft gewesen und heute Vormittag stundenlang einem scharfen Kreuzverhör unterzogen worden war.

Am 7. September wurde Frau Elliott Pendleton, die Gattin eines Anwalts und Millionärs in Cincinnati, von einem Dienstmädchen um den Schmuck bestohlen. Sie erstattete der Polizei in Cincinnati Meldung und erkannte im Verbrecheralbum die Photographie einer gewissen Annie Bradley als die der Diebin.

Gestern Abend wurde Frau Hill, die, wie die Polizei behauptet, mit Annie Bradley identisch ist, in ihrer Wohnung im Ivanhoe-Apartmentgebäude, Nr. 70 36. Str., verhaftet, und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt. Herr Pendleton wurde telegraphisch benachrichtigt. Er traf heute Vormittag hier ein und nahm die Verhaftete in Augenschein, erklärte dann aber, nicht mit Bestimmtheit angeben zu können, ob sie die Diebin sei. Frau Hill mußte also in Freiheit gesetzt werden.

Sie hat erst kürzlich von sich reden gemacht, als sie den gleichfalls im Ivanhoe Apartmentgebäude wohnhaften Dr. Edward Alford unter der Anklage verhaften ließ, den Versuch gemacht zu haben, sie zu küssen. Nachdem mehrere Zeugen vernommen waren, ist die Verhandlung von Richter Richardson auf Montag verschoben worden.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie desinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der andern Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das Beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; ich glaube auch, daß die Leber durch den täglichen Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

German Medical Institute
70 DEARBORN STR., SUITE 9.
Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.
Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.
Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann, und zu Preisen im Bereich von Jedermann.
Sieben Krankheiten mit Erfolg behandelt: 1. Magen-Katarrh, Dyspepsie. 2. Rheumatismus. 3. Nasen- und Lungen-Katarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht. 4. Augenfehler. 5. Chronische, spezielle Krankheiten der Männer und Nervenschwäche. 6. Brüche. 7. Hämorrhoiden.
Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt u. geheilt mit Garantie. Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig das Hinderniß zu gutem Fortschritt in der Schule und im Geschäft. Untersuchung frei.
Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.
Brüche geheilt mit einziger Behandlung. Eine neue erprobte Erfindung. Schneiden nicht angewandt.
Keine Abhaltung vom Geschäft. Absolute Garantie. Preise mäßig. ☞ Bringt diese Anzeige mit.
Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 1jl,sa*

Machten Fiasko.

Insassen eines Kraftwagens bei Winnetka von Räubern überfallen.

Gefährliche Gegend.

Auf derselben Stelle wurde am 31. Juli ein Raubüberfall verübt. — Die Banditen entkamen. — Hatten Erfolg im Gimpelfang. — Unter schwerer Anklage.

In der Nähe von Winnetka, wo die Sheridan Road eine Biegung macht und sich einen Hügel hinabschlängelt, wurde gestern Abend ein Kraftwagen, in dem sich F. H. Hobarth von Waukegan und Frau Cecil Yates und ihre 10jährige Tochter befanden, von drei Banditen überfallen, die Gesichtsmasken trugen und mit Revolvern bewaffnet waren. Herr Hobarth drehte, als er der Banditen ansichtig wurde, vollen Strom an, und das Fahrzeug sauste mit unheimlicher Geschwindigkeit an den Halunken vorbei. Letztere sandten ihm zwar mehrere Kugeln nach, diese aber verfehlten glücklicherweise ihr Ziel.

An derselben Stelle und um fast genau dieselbe Zeit, zehn Uhr Abends, wurde am 31. Juli ein Kraftwagen von drei Raubgesellen überfallen, von denen die Insassen, C. A. Woodruff und Frau und H. G. McClellan und Frau, nach allen Regeln der Kunst geplündert wurden.

Herr Hobarth und seine Begleiterinnen waren auf der Heimfahrt von Chicago begriffen. Als sie sich der vorerwähnten, abgelegenen Stelle näherten, sprang ein Kerl aus dem Gebüsch und pflanzte sich mitten auf der Landstraße auf. Er trug eine Gesichtsmaske und hielt in der linken Hand eine brennende Laterne, in der Rechten aber einen Revolver.

Herr Hobarth rief seinen Begleiterinnen zu, sich zu bücken, dann drehte er vollen Strom an, und das Fahrzeug sauste in rasender Geschwindigkeit den Berg hinab und an dem Raubgesellen, dem sich inzwischen zwei Spießgesellen angeschlossen hatten, vorbei. Die Kerle hatten aus Leibeskräften „Halt!" geschrieen, waren aber, als ihr Zuruf unbeachtet blieb, zur Seite gesprungen. Sie sandten nun den Ausreißern mehrere blaue Bohnen nach, die aber nur Löcher in der Luft verursachten.

In Winnetka angelangt, trommelte Herr Hobart den Marschall Madsen aus dem Bette und meldete ihm sein Abenteuer. Madsen und mehrere Polizisten eilten ohne Zeitverlust nach dem Thatorte und suchten die nächste Umgebung ab, fanden aber von den Raubgesellen keine Spur. Man muthmaßt, daß die Thäter dieselben Halunken sind, die Woodruff und Begleiter überfallen und beraubt hatten.

Wurde ausgeplündert.

Emmet C. Stone, Nr. 56 5. Ave., wurde gestern Abend gegen 9 Uhr an der 23. Straße und Armour Ave. von zwei Negern überfallen, niedergeschlagen, in eine Gasse gezerrt und um $75 beraubt. Die Räuber entkamen. Das Opfer meldete sein Erlebniß in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave.

Gingen auf den Leim.

Etwa 500 junge Leute beiderlei Geschlechts begaben sich gestern Abend nach der Nordseite-Turnhalle, um sich an einem angeblich von den Fuhrleuten veranstalteten Ball zu betheiligen, für sie Eintrittskarten zum Preise von je 50 Cents von zwei jungen Leuten sich hatten aufschwatzen lassen. Sie machten die betrübliche Erfahrung, von Schwindlern gerupft worden zu sein, und zogen mit langen Gesichtern wieder ab. Keine Fuhrleute-Gewerkschaft hat beabsichtigt, gestern einen Ball abzuhalten. Die Polizei wurde benachrichtigt. Sie fahndet auf die Bauernfänger.

Der alte Kniff zog.

Die Putzmacherin Frau Marie N. Nelson, Nr. 256 N. State Str., wurde gestern benachrichtigt, daß sie am Telephon in einer nahe gelegenen Apotheke gewünscht werde. Eine Dame wünschte sie in einer geschäftlichen Angelegenheit zu sprechen. Sie begab sich nach der Apotheke. Die Dame am anderen Ende des Leitungsdrahtes stellte einige Fragen über den ungefähren Preis gewisser Hüte, die sie gedenke zu kaufen wünschte. Nachdem Frau Nelson die erbetene Auskunft ertheilt hatte, eilte sie zurück nach ihrem Laden. Dort stellte sie fest, daß während ihrer Abwesenheit, jedenfalls von Helfershelfern des Frauenzimmers, mit dem sie sich eben unterhalten hatte, der Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt geplündert worden war.

Der Urkundenfälschung bezichtigt.

Grant Newell, Nr. 3290 Beacon Straße, ein Angestellter der Anwaltsfirma Wing & Wing und früheres Mitglied der Fakultät des Kent College of Law, wurde gestern auf Veranlassung von Marshall D. Ewell, einem Handschriften-Sachverständigen, wegen angeblicher Urkundenfälschung in zwei Fällen verhaftet. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, auf Grundeigenthumsdokumenten die Namen des Präsidenten der Chicago Title & Trust Company und des County-Rekordes R. E. Simons gefälscht zu haben. Der Angeklagte soll sich diesen gegenüber in einem Falle der Fälschung schuldig bekannt haben. Newell's Verhör wurde auf den 26. September verschoben. Bis dahin wurde er gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Der Grandjury überwiesen.

Die Schankwirthe Chris Thiele und Henry Thiele in Proviso, und ihre Schankkellner Charles J. Wolf und Peter Thiele, wurden gestern von Richter Grant wegen angeblichen Verkaufs von Spirituosen im Temperenzbezirk unter je $600 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Wolf ist Präsident des Gemeinderaths der Ortschaft Melrose Park. Die Thieles sind Vater, Sohn und Enkel.

Aufgeschoben.

Die Verhandlung gegen Fürst Engalitscheff wird vertagt.

Als heute die Verhandlung der gegen den russischen Vizekonsul, Fürsten Engalitscheff, vorliegenden Anklagen vor Richter Caverly stattfinden sollte, waren weder der Angeklagte noch die Süd-Parkbehörde anwesend oder vertreten, und Kapitän Kelly und Polizist J. Campbell von der Polizeimannschaft der Behörde theilten dem Richter mit, daß die Parteien sich auf einen Aufschub geeinigt hätten. Es trat somit Vertagung bis zum 3. Oktober ein. Des Fürsten Chauffeur, Maurice Bishop, soll bekanntlich, als der Fürst an 29. Str. und Michigan Ave. vom Polizisten Campbell verhaftet wurde, schneller als acht Meilen die Stunde gefahren sein. Der Fürst mußte sich zur Cottage Grove Ave.-Bezirkswache zu fahren bequemen und war über Campbells angebliche Unhöflichkeit sehr entrüstet. Als am anderen Morgen die Verhandlung sein sollte, erwirkte er einen Aufschub. Campbell soll den russischen Würden- und Titelträger im letzten Sommer dreimal vor ein Friedensgericht gebracht haben.

Ueberfahren.

Junger Mann auf dem Bahngeleise getödtet.

Charles D. Rose, ein 21 Jahre alter, bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn beschäftigter Telegraphist, 2411 North 45. Ave. wohnhaft, wurde gestern Abend von einem Zuge in der Bloomingdale Road überfahren und starb nach wenigen Minuten. Er war auf dem Heimwege auf dem Geleise gegangen und hatte das Herannahen des Zuges nicht gehört. Sein Tod wurde von der Attrill Str.-Bezirkswache aus dem Koroner gemeldet.

Starb an Blutvergiftung.

Die 21jährige Rosie Zanier, die von Frau Martha Berka, Nr. 204 W. 14. Str., als Dienstmädchen beschäftigt wurde, starb gestern an Blutvergiftung, die sich nach einer Operation eingestellt hatte. Die Koronersjury welche den üblichen Inquest über den Tod des Mädchens abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, Verwandte der Verstorbenen zu ermitteln.

— Der große Irrthum unseres Lebens ist oft nur eine kleine Frau.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der todte Punkt.

Auf dem jüngsten Parteitage der deutschen Sozialdemokraten scheint eine drohendere Sprache gegen die bestehende Gesellschaftsordnung geführt zu werden, als man in den letzten Jahren zu hören gewöhnt war. Die „Revisionisten", die bekanntlich die zunehmende Verelendigung der Massen leugnen und die Grundlagen der ganzen Karl Marx'schen Wissenschaft unterwühlen, sind mit ihren „Opportunitätsvorschlägen" schroff abgewiesen worden. Dagegen hat der Generalstreik, der auf allen früheren Parteitagen lächerlich gemacht wurde, diesmal bedeutenden Anklang gefunden. Allerdings soll er nicht sofort erklärt werden, aber wenn den Arbeitern das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht wieder geraubt wird, dann sollten sie, wie August Bebel sagt, mehrere Wochen hungern können, um sich dieses Menschenrecht zurückzuerkämpfen.

Die Regierung wird jedoch schwerlich so thöricht sein, die Wiederabschaffung des allgemeinen Wahlrechts im Ernste zu versuchen, wie sehr sie dazu auch von den „Konservativen" gedrängt werden mag. Sie mag seine Einführung im Lichte der seither gesammelten Erfahrungen für einen Fehler halten, aber sie weiß auch, daß es ein noch viel größerer Fehler sein würde, das „Proletariat" zum Aufstande zu treiben. Obwohl einige Sozialdemokraten behaupten, daß „die herrschende Klasse" die Arbeiter zur Empörung herausfordern will, um sie nachher zusammenzuschießen, so liegt ein so frevelhafter Gedanke der Regierung, dem Bürgerthum und selbst dem größten Theile der „Junker" ganz gewiß fern. Kein halbwegs vernünftiger Mensch will in Deutschland russische Zustände heraufbeschwören,—am allerwenigsten der Kaiser und seine Rathgeber.

Die sozialdemokratische Partei glaubt vielleicht nur deshalb, mit dem Generalstreik und der Revolution drohen zu müssen, weil sie gewissermaßen auf einem todten Punkte angelangt ist. Trotzdem sie es bis auf drei Millionen Stimmen gebracht hat, ist sie ihren Endzielen nicht näher, als vor dreißig Jahren. Ihr Einfluß auf die Gesetzgebung hat sich sogar verringert, denn während Bismarck, um ihre Agitation einzudämmen, die staatliche Unfall-, Kranken- und Altersversicherung schuf, ist jetzt von einer Ausdehnung oder Erweiterung der „Sozialreform" keine Rede mehr. Entweder ist die Regierung zu der Ansicht gelangt, daß die sozialdemokratische Bewegung durch Zugeständnisse doch nicht „todtgemacht" wird, oder sie fürchtet, für noch größere Reformen nicht die nöthige Unterstützung auftreiben zu können. Jedenfalls beschränkt sie sich darauf, in den staatlichen Betrieben geringfügige Lohnaufbesserungen vorzunehmen oder die Arbeitszeit zu verkürzen. Solche Errungenschaften und sogar noch erheblichere hat aber die Arbeiterschaft auch in denjenigen Ländern zu verzeichnen, in denen sie nur gewerkschaftlich organisirt ist und keine besondere Partei bildet. Wenn also die sozialdemokratische Partei in Deutschland nicht mehr durchsetzen und wenigstens einige ihrer vielen Versprechungen einlösen kann, so müssen ihre Anhänger mit der Zeit ungeduldig und müde werden. Daraus ergibt sich der Gedanke, sie durch eine „schärfere Tonart" wieder aufzurütteln. Ob aber diese Taktik sich bewähren wird, ist mindestens zweifelhaft.

Dem unbetheiligten Zuschauer in der Ferne drängt sich die Frage auf, warum gerade im deutschen Reiche seit seiner Begründung so geringe politische Fortschritte gemacht worden sind. Sollte das nicht daran liegen, daß durch die übertrieben „radikalen" Forderungen der Arbeiterpartei die bürgerlichen Liberalen scheu gemacht, und die Hände der Regierung gestärkt worden sind? Deutsche Sozialdemokraten, die im Auslande gelebt haben, wie beispielsweise der „Revisionist" Bernstein, sind auf Grund ihrer Erfahrungen zu der Erkenntniß gelangt, daß die Arbeiterbewegung nicht vom Flecke kommen wird, solange sie sich nicht auf den Boden der Thatsachen stellt und auf das Unerreichbare verzichtet. Sie schlagen deshalb vor, daß die deutsche Sozialdemokratie mit der bestehenden Gesellschaftsordnung rechnen, die bürgerlichen Fortschrittsfreunde an sich heranziehen und mit ihnen zusammen die Ausdehnung der politischen Rechte betreiben soll. Mit ihrem jetzigen Programm wird sie niemals über die Kreise der städtischen Lohnarbeiter und der kleinen Beamten herauskommen, und eine Bewegung, die nicht auch das Bürgerthum und die Bauern erreicht, muß schließlich im Sande verlaufen.

Auf dem Parteitage mögen die „Opportunisten" verhöhnt oder niedergebrüllt werden. Die Zukunft wird aber zeigen, daß sie doch recht gehabt haben. Denn auf dem todten Punkte, auf dem sie jetzt angelangt ist, kann die sozialdemokratische Partei nicht lange verharren. Will sie nicht mit Gewalt alles Bestehende zu stürzen versuchen, so wird sie ihr Programm und ihre Taktik ändern müssen.

Ein bischen Vorgeschmack.

Mayor Dunne wird nicht viel Freude haben an seiner „Erziehungskampagne" bezüglich der Straßenbahnfrage. Die Versammlungen sind durchschnittlich nur recht mäßig besucht und von einem Erfolge seiner eigenen und seiner Getreuen Bemühungen, Licht in die Straßenbahnfrage zu bringen, bezw. die Bürgerschaft zur Annahme und Unterstützung seines Kontraktplanes als des besten und einzig richtigen zu bewegen, kann man nichts spüren. Im Gegentheil; statt einmüthigen Beifall zu finden stößt der Mayor an jedem neuen Tage und in jeder neuen Versammlung auf mehr und mehr Einwände und Widerspruch. Und der Widerspruch kommt von den verschiedensten Richtungen und ist zumeist solch' unzarter Natur, daß man versucht ist, im Straßenjargon zu sagen, „er kriegt's von allen Seiten in's Genick" und das Mitleid sich für ihn regt. Man spielt ihm ziemlich übel mit.

So gestern Abend auf der „Erziehungsversammlung" in Wicker Park Hall an West North Ave. Es hatten sich zur derselben etwa 400 Personen eingefunden und anfangs ging Alles gut. Nachdem der Vorsitzende Alderman Beilfuß, Controller McGann und Stadtvater Dever zugunsten des Dunne'schen Kontraktplanes gesprochen hatten, ergriff der Mayor, durch Händeklatschen und beifällige Zurufe begrüßt, selbst das Wort, ihn seinen Hörern darzulegen und klarzumachen und nebenbei dem Straßenbahn-Ausschuß des Stadtrathes eins auszuwischen. Er fand damit auch Beifall, als er dann aber, man möchte sagen leichtsinniger Weise, sagte, wenn jemand glaubte, einen besseren Plan zur Lösung der Frage vorlegen zu können, so solle er es in Gottesnamen thun, da war dieser Jemand alsbald zur Hand und der Plan, den er entwickelte, war ganz anders als der Dunne'sche. Auf diesen Mann hatte die Belehrung des Mayors und seiner Getreuen offensichtlich keinen Eindruck gemacht, und nach dem Beifall, den er fand, zu schließen, war ein guter Theil der Hörerschaft ebenso wenig überzeugt worden. Nachdem dieser Beifall sich ein wenig gelegt hatte, ergriff der Mayor wieder das Wort, aber nur um sich abermals unterbrochen zu sehen von einem jungen Manne, der um die Erlaubniß bat, eine Reihe von Beschlüssen vorzulegen. Das Gesuch mußte wohl oder übel bewilligt werden und nun wurde eine dritte Auffassung von der Lage entwickelt, die mit der des Vorredners ebenso wenig zu thun hatte, wie mit der des Mayors, und ebenso wenig Klarheit in der Frage brachte. Nur in ihrer Unzufriedenheit mit dem Reden und Wirken des Mayors in der Straßenbahnfrage stimmten diese beiden Widersacher überein, im übrigen gingen ihre Ansichten himmelweit auseinander, und als sie sich darüber aussprechen wollten, kam es zu einem solchen Stimmengewirr und Lärm, daß man kaum seine eigene Stimme hören konnte und der Mayor und seine Getreuen jede Hoffnung, wieder Ordnung schaffen zu können, aufgaben und „französischen" Abschied nahmen. Damit wurde der Versammlung ein etwas vorzeitiges Ende bereitet und das ist zu bedauern, denn sonst wären wohl noch andere Ansichten und Pläne zu Tage gekommen. — Die „Belehrung" wäre größer gewesen.

* * *

Solcher Ein- und Widerspruch wird, wie gesagt, dem Mayor kaum gefallen können und es wird nicht an Leuten fehlen, die das Vorgehen „des Volkes" als unhöflich ansehen und wohl gar meinen, man hätte die Widersacher nicht sollen zu Worte kommen lassen. Die so reden oder denken, sind aber ungerecht gegen das „Volk" und verkennen die Sachlage vollständig. Wenn sie verlangen, man solle auf diesen Versammlungen den Widerspruch und das Vorlegen anderer Ansichten und Pläne nicht dulden, so muthen sie dem Mayor und seiner Partei zu, gewissermaßen ihren Glauben zu verleugnen und den Ast abzusägen, auf den sie sich gesetzt, die Platform zu zertrümmern, die sie sich gezimmert haben. Der Ast oder die Platform ist das Referendum, das politische Glaubensbekenntniß der „Dunneiten" gipfelt in den Sätzen: Alle Macht geht vom Volke aus, alles Wissen ist beim Volke. Das Volk selbst hat in allen Fragen unmittelbar zu entscheiden und zu bestimmen. Darauf hin wurden sie gewählt. Das Volk hatte in seiner Weisheit durch Referendum-Abstimmung beschlossen, daß keine Freibriefe mehr an Straßenbahngesellschaften vergeben werden sollen, und das ist Herrn Dunne natürlich Gesetz. Er hatte „sofortigen städtischen Besitz" der Straßenbahnen versprochen und da er die Entdeckung machen mußte, daß das wörtlich genommen unmöglich ist, hat er den Kontraktplan ersonnen; er hält ihn für ausgezeichnet, für das beste, was möglich ist. Da er und seine Partei aber durch ihr ganzes Reden und Handeln ausdrücklich erklärten, daß die erwählten Vertreter des Volkes kein Urtheil haben, sondern das „Volk" allein weiß, was gut und recht ist, geht es schlechterdings nicht an, auch nur eine einzige Stimme aus dem Volke unbeachtet zu lassen oder gar unterdrücken zu wollen, denn wer weiß, ob nicht gerade die das Richtige trifft und einen viel besseren, den wirklich einzig richtigen Plan zu verkünden hat.

Wenn durch den vorzeitigen Schluß der Versammlung in Wicker Park Hall etwa einige Stimmen des Volkes verhindert wurden, ihre Ansichten zu äußern, so müssen die „Dunniten" als echte Referendumsmänner oder -Früchte, sozusagen, das am meisten bedauern. Ist dies der Fall, so mögen sie sich jedoch leicht trösten. Es werden noch mehr solche Erziehungsversammlungen abgehalten werden in anderen Wards der Stadt, und da ist es sehr gut möglich, ja, wenn man nicht doch etwas „Druck" oder „Vorsicht" ausübt, wahrscheinlich, daß noch andere Volksstimmen laut und andere Pläne — vielleicht in jeder Ward ein anderer — entwickelt werden. Sehr traurig und trostlos hingegen sieht in diesem Lichte die Zukunft aus für diejenigen, die da hofften, die leidige Straßenbahnfrage werde auf irgend eine Weise in absehbarer Zeit gelöst werden.

Nur die eine Hoffnung ist ihnen geblieben, die ist dafür umso schöner: Vielleicht wird der Mayor durch die Erfahrungen, die er mit seiner Belehrungs- und Aufklärungskampagne macht, selbst „belehrt" und aufgeklärt; vielleicht wird die Bürgerschaft, bezw. der für das Referendum schwärmende Theil durch diesen kleinen Referendum - Vorgeschmack von dem Wahnglauben bekehrt und zu der Einsicht gebracht, daß es der Bürgerschaft ebenso unmöglich ist, alle Gesetzgebungs- und Verwaltungsfragen selbst richtig zu lösen, wie's Herrn Marshall Field unmöglich ist, alle Waaren, die von seinem großen Laden ausgeschickt werden, selbst zu verpacken, und so unklug, wie es von Seiten der Passagiere eines Ozeandampfer wäre, bei stürmischer Fahrt das Kommando zu übernehmen und dem Kapitän und der Mannschaft Befehle zu geben, bezw. von ihnen verlangen zu wollen, daß sie bei jeder Maßnahme, die nöthig erscheint, immer um Erlaubniß fragen und die Ansicht der Passagiere einholen sollen. Wer das vorschlüge, würde für wahnsinnig erklärt werden — für das politische Referendum aber schwärmt man als für einen riesigen Fortschritt!

Gouv. Deneen und die Sonntagsfreiheit.

Seinem Missourier Kollegen Folk auf's sonntagsgesetzliche Glatteis zu folgen, hat der Gouverneur von Illinois keine Luft. Er ist dazu, wenn nicht ein zu freisinniger, so doch ein zu kluger und vorsichtiger Mann. Ist der Herr Folk ihm in der Muthigkeit über, so ist er dafür dem Herrn Folk in der Gescheitheit über. Muth zeiget auch der Mameluck, wie schon Schiller gesagt hat. Und wenn der Gouverneur von Missouri, aller öffentlichen Meinung zum Trotz, den Leuten von St. Louis und anderen großen Städten seines Staates das Joch der Sonntagstyrannei aufzwingt, weil „alle Gesetze vollstreckt werden müssen," so mag das ja wirklich ein gut Theil persönlichen Muthes und Tapferkeit beweisen: er kann sich schwerlich darüber täuschen, daß er damit seine politische Zukunft vernichtet — politisch klug ist es sicherlich nicht. Er nützt damit weder sich selbst, noch seiner Partei, noch der christlichen Frömmigkeit, deren Vorkämpfer er zu sein glaubt.

Wie man, wenn man auf seine politische Zukunft bedacht ist und sogar Präsident werden will, zu so kitzlichen Fragen wie diese Sonntagsfrage sich stellt, zeigt ihm nunmehr Herr Deneen. Dem ist die Gesellschaft christlicher Temperenzfrauen von St. Clair County auf den Leib gerückt mit dem Verlangen, daß auch er als Staatsgouverneur Sorge trage für die Vollstreckung der staatlichen Sonntagsgesetze und den gesetzbrecherischen Schankwirthen das sündige Handwerk lege, wie es der Herr Folk ihnen gelegt hat. Und was hat Herr Deneen darauf geantwortet? Nichts hat er geantwortet. Er hat nicht gesagt, ob er das Gesuch für berechtigt halte oder für nicht berechtigt. Auch nicht, ob er den verlangten Sonntagszwang billige oder ihn mißbillige. Sondern er hat das von den Wassernixen ihm eingereichte Gesuch dem Generalanwalt Stead überwiesen, und hat diesen ersten Rechtsbeamten des Staates einen Schreibebrief abfassen lassen, der alsdann den Gesuchstellerinnen zugeschickt worden ist.

In diesem Brief wird erklärt und zu beweisen gesucht, daß zwischen den bezüglichen Missourier und Illinoiser Gesetzen und den entsprechenden Machtbefugnissen der beiden Gouverneure ein großer Unterschied sei. „Die ganze Theorie" der Verfassung und der Gesetze von Illinois gehe dahin, daß die örtlichen Gemeinwesen regiert werden sollen und die Gesetze in ihnen vollstreckt werden sollen durch Beamte, welche zu solchem Zwecke erwählt werden von den Bürgern dieser Gemeinwesen. Solchermaßen seien in den Counties die Sheriffs und Staatsanwälte erwählt, und die Polizeibeamten der Städte seien gleichfalls so erwählt, oder ernannt von anderen so erwählten Beamten. Dem Gouverneur sei zur Einmischung in die Amtsführung dieser örtlichen Beamten keine unmittelbare Macht übertragen. Erfüllen sie ihre amtlichen Obliegenheiten nicht gehörig, so könne er sie deswegen nicht ihrer Aemter entheben. Machten sie amtlichen Mißverhaltens sich schuldig, so schreibe das Gesetz den Weg vor, sie anzuklagen und abzusetzen. Unmittelbare Gewalt über sie, um sie zur gehörigen Erfüllung ihrer Amtspflichten zu zwingen, fehle dem Gouverneur hier.

Dann wird gezeigt, wie es in Missouri in dieser Hinsicht ganz anders bestellt sei. Der Gouverneur sei dort durch die Verfassung besonders bestimmt als Erhalter des Friedens im Staate. Und durch Legislaturgesetz sei er mit Ernennung der Polizeikommissäre der großen Städte betraut. Woraus sich ergebe, daß der Missourier Gouverneur unmittelbare Macht über die Polizeiverwaltung der großen Städte besitze, und persönlich dazu sehen könne, daß die Gesetze dort gehörig vollstreckt würden. Und wenn der Gouverneur von Illinois auch das Recht habe, die Miliz zur Vollstreckung der Gesetze und zur Unterdrückung von Aufruhr aufzubieten, so erstrecke sich solche Gewalt doch nicht auf die Vollstreckung des Schankwirthschafts-Gesetzes. — Also ist den christlichen Temperenzweiblein von Clair County mitgetheilt worden und der vorsichtige Herr Deneen steht nun da als Einer, der, was auch fürder in der Sache geschieht, seine Hände in Unschuld wäscht.

Ob den frommen Damen und ihrer männlichen Gefolgschaft die Antwort so ganz wie gewünscht einleuchten wird, steht freilich dahin. Vielleicht erinnern sie sich, daß Gouverneur Folk das Sonntagsgesetz nicht bloß vollstreckt in den großen Städten, deren Polizeibehörden er ernennt, sondern es auch vollstreckt in den benachbarten Counties, wo die Gesetzvollstreckung, ganz wie in den Counties von Illinois, dem von den Bürgern erwählten Sheriff obliegt, welcher Beamte dort ebenso wenig wie hier vom Gouverneur „unmittelbar" abgesetzt werden kann. Aber dort wie hier und hier wie dort kann der Gouverneur dafür sorgen, daß solche Beamte wegen Vernachlässigung oder Verletzung ihrer Amtspflichten vor Gericht gestellt werden, wo im Falle ihrer Ueberführung ihnen Absetzung und sonstige Strafe droht. Es hat das dem Gouverneur Folk genügt, selbst in dem fast ganz deutschen St. Louis County die Durchführung des Sonntagsgesetzes ebenso zu erzwingen, wie er es in der Stadt St. Louis gethan hat, deren Polizeimacht er regiert. Nebenbei hat er für den Fall fortgesetzter Widersetzlichkeit mit Sendung der Miliz gedroht. Und da die Verfassung von Illinois dem Gouverneur ohne jede Einschränkung die Macht gibt, die Miliz aufzubieten „um die Gesetze zu vollstrecken", so wird man in den temperenzlerischen Kreisen vielleicht nicht recht einsehen, warum Herr Deneen die Macht nicht auch haben sollte zur Vollstreckung des Schankwirthschafts-Gesetzes.

Doch das ist eine Sache zwischen ihm und den besagten Temperenzgesellschaften, ob deren sich andere Leute keine Sorge zu machen brauchen. Diesen andern Leuten, die nicht gewillt sind, auf Verlangen einer Gesellschaft engherziger Fanatiker sich stören zu lassen in ihren Lebensgewohnheiten oder ihnen die Grundsätze persönlicher Freiheit und örtlicher Selbstregierung zu opfern — diesen Leuten wird es genügen, daß der Gouverneur Manns genug ist, sich die fanatische Gesellschaft vom Leibe zu halten und ihnen die Gefolgschaft zu verweigern, selbst wenn er sich dabei etwas ängstlich hinter den Generalanwalt verschanzt und zu „vorsichtig" ist, um selber Farbe zu bekennen. Es ist immerhin eine beruhigende Zuversicht, daß in diesem Staate und insbesondere hier in Chicago kein Politiker mehr wagen darf, die sonntägliche Freiheit zu stören, sofern er nicht politisch todt und begraben sein will.

Lokalbericht.

Gestörte Nachtruhe.

Wurden durch Feuer zur Flucht genöthigt.

Im oberen Stockwerke des zweistöckigen, Richard Lewis gehörigen Holzhauses Nr. 1115 Lill Ave. brach heute früh gegen vier Uhr ein wahrscheinlich von Ratten, die Streichhölzer angeknabbert hatten, verursachtes Feuer aus, das die Bewohner zur Flucht auf die Straße nöthigte. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $1500 Schaden verursacht hatte.

Den ersten Stock bewohnten W. Schenien und Familie, den zweiten Frau Katharina Cleveland und Familie. Frau Cleveland erwachte infolge von Hustenreiz, fand die Wohnung mit erstickendem Qualm angefüllt, sprang auf und weckte die übrigen Bewohner, die, zum Theil nur höchst mangelhaft bekleidet, unverzüglich flüchteten. Der Brand blieb auf den oberen Stock beschränkt.

Im Rauchfang der Küche der von R. T. Grady im Hause Nr. 72 Harrison Str. betriebenen Speisewirthschaft gerieth der Ruß in Brand. Mehrere Gäste suchten schleunigst das Weite. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $25 Schaden angerichtet hatte.

Gegen Gewaltthätigkeiten.

Im Kriminalgericht wurde gestern August Johnson, ein Mitglied der Gewandmacher-Union, von Richter Barnes zu sechs Monaten Haft im städtischen Arbeitshause verurtheilt. Johnson war schuldig befunden worden, gelegentlich eines Streiks eine alte Italienerin mißhandelt zu haben

Im Laufe des Nachmittags hatte gestern Polizeichef Collins eine Unterredung mit Sekretär Nockels von der „Federation of Labor". Er hat demselben gesagt, daß er es als seine Pflicht betrachte, dem gewaltthätigen Treiben ein Ende zu machen, zu welchem manche Gewerkverbände ihre Zuflucht genommen haben, um den Arbeitsmarkt für ihre Mitglieder zu monopolisiren. Er, Collins, würde nicht anstehen, zur Erreichung dieses Zweckes die Gewerkschaften durch Spitzel überwachen zu lassen, die ihm über alle etwanigen gesetzwidrigen Machenschaften Bericht erstatten würden; man möge sich darnach richten und nichts unternehmen, was die Gewerkvereine in Ungelegenheiten bringen könnte.

$56.50 nach Portland und zurück

Via der Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich, wegen der Lewis und Clark-Ausstellung, via San Francisco und Los Angeles in einer Richtung, an gewissen Tagen $67.50. Wahl der Routen via Omaha, Cheyenne und Granger, via St. Paul und Minneapolis, durch die Gebirgsszenerie von Kolorado und Utah, die Lake McDonald-Gegend oder die Canadian Felsengebirge. Tickets via Kalifornia und Yellowstone Park ein wenig höher. Schickt 2 Cents-Marke nach illustrirtem Folder und volle Information nach den Ticket-Offices, 212 Clark Str., und Wells Str.-Station. (Tel.: Central 721.)

— Gemiedlich.—Vagabund: „Wollen Sie mir sofort Ihre Werthsachen geben, Ihre Börse und Uhr!" — „Aber, aber mei' Gutester — ich kenne Sie ja aarnicht!"

Wird nicht begnadigt.

Bankier Dreyer muß im Zuchthause weiter schmachten.

Gouverneur Deneen hat es abgelehnt, den bekannten früheren Bankier E. S. Dreyer, der wegen Unterschlagung von Geldern der West Park Behörde im Zuchthause sitzt, zu begnadigen. Eine Begründung dieser Entscheidung wird aus Springfield nicht mitgetheilt, es heißt jedoch, daß die Begnadigungsbehörde das Gesuch nicht befürwortet hat. Seit fast einem Jahre sind wiederholt Versuche gemacht worden, Dreyers Freilassung zu erwirken, und zahlreiche Abordnungen haben zu diesem Zwecke die Staatshauptstadt aufgesucht, die bemerkenswertheste war eine von Deutschamerikanern unter der Führung von Francis Lackner. Dreyer sitzt seit dem 1. Januar 1903 in Joliet; er war zu einem bis zu zehn Jahren verurtheilt worden. Insgesammt in Haft gewesen ist er, mit Einrechnung der Untersuchungshaft, sechs Jahre, wie Herr Lackner mittheilt. Er hat demnach, wenn man den Abzug für gute Führung in Anschlag bringt, thatsächlich schon die ihm zugemessene Strafzeit fast verbüßt. Auf diese Berechnung hatte sich das Gesuch des Herrn Lackner und seiner Freunde, die jetzt sehr enttäuscht sind, gestützt.

Auch den folgenden Gefangenen sind Begnadigungs - Gesuche abgeschlagen worden: Thomas Ryan, Harry Bird, Pietro Petinato, William Roach (alle wegen Mordes verurtheilt), John Bush (Meineid), Alice Ryan (Diebstahl), John Harvey (Angriff) und Frank Teplo (Mordangriff).

Der verurtheilte Bankier W. H. Hunt ist ins Zuchthaus von Joliet eingeliefert worden. Er wiederholte seine Erklärung, daß er nach seiner Freilassung den Einlegern der Pan-American Bank jeden Cent zurückzahlen werde.

— Passende Anwendung. — Onkel (zu Besuch kommend): „Und das ist der Maxel, — nein, wie der Bub wächst, der reinste Emporkömmling!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Wechsel

am 20. September, Nachmittags 3 Uhr, im Alter von 57 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, vom Trauerhause, 779 W. 20. Str., nach der Ev. Luth. Mathäuskirche, um 1 Uhr Nachmittag von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Wechsel, Gattin.
Bertha, Louisa, Elsie, Lillie, Kinder.
Augusta Suhr, Emilia Kramer, Bertha Kadeder, Geschwister.
Henriette Loewe, Schwiegermutter.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Jahnke geb. Wenzloff

im Alter von 27 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. September, vom Trauerhause, 5029 Aberdeen Str., um 10 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Jahnke, Gatte.
Otto und Wilhelm Wenzloff, Bruder.
Mrs. Busch, Schwester.
Friedrich, Katie, Emma und Hermann, Schwäger und Schwägerinnen.
Mrs. Jahnke, Schwiegermutter.
frsa

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joachim Dahm

am 20. September im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, vom Trauerhause, 719 W. 20. Str., um 1 Uhr Nachmittags, nach der Ev. Luth. St. Mathäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Dahm geb. Gibcke, Gattin.
Ida, Maria, Anna, Bertha und Heinrich, Kinder.
dfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Georg Tanner,

Bruder der verstorbenen Louis Tanner und Anton Tanner, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 601 31. Str., nach der St. Antonius-Kirche, darauf per Zug von Archer Ave. und 23. Str. nach dem St. Marien Kirchhofe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Alois Bohuslawizky

am Freitag, den 22. September 1905, im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. September, Nachm. 1½ Uhr, vom Alexian Bros. Hospital nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie T. Bohuslawizky, Gattin.
Annie M. Krappmann, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Julius Hoffmann

im Alter von 69 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 24. September, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 921 W. 51. Pl., nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

Josephine Hoffmann, Gattin.

Todes-Anzeige.

Fidelity Lodge Nr. 608. K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Mary Lutz

gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, punkt 9.30, Sonntag, den 24. Sept., in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. J. O. M. A.:

Helena Renich, Präsidentin.
Lina Heidelmeier, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Witte

im Alter von 45 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September 1905, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 86 Emma Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Witte geb. Patch, Gattin.
Emma, Lillie, Robert und Eddie, Kinder.

Gestorben: John Forke, in Wheeling, Jll., Donnerstag, den 21. September, geliebter Gatte von Dora Forke und Vater von 7 Kindern. Beerdigung am Sonntag, den 24. September, um 1 Uhr Nachm., auf dem Friedhof in Wheeling, Jll. Chicagoer Freunde, welche sich betheiligen wollen, sind gebeten, mit dem Milwaukee St. Paul Train um 8 Uhr Morgens nach Shermerville zu fahren. Werden dort abgeholt. frsa

Gestorben: William Wendorf, geliebter Gatte von Lena geb. Langenhan, und Bruder von Chas. Wendorf. Beerdigung Sonntag, um 1 Uhr Nachm., von 88 Lytle Str., nach Graceland. Mitglied des Illinois Council Nr. 420 R. & L. of S.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die unserer verstorbenen Mutter

Charlotte Steigerwald

während ihrer Krankheit und beim Begräbniß erwiesen wurde, sagen wir unseren besten Dank dem Fortuna Frauen-Verein, West Garfield Frauenverein, Südwestseite Deutscher Frauen-Verein, Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein, Deutsch-Amerik. Damenverein, ebenfalls der Peters Trimming Co., sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes sprechen wir den Vereinen unseren Dank aus; auch Pastor Max Stammel für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Frank und Charles Steigerwald, Söhne.

Zur Erinnerung.

In stiller und tiefer Trauer gedenken wir heute an den Todestag meines innigstgeliebten und uns unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Wilhelm Schultz,

da uns heute von zwei Jahren, am 23. September 1903, der unerbittliche Tod den liebenden Gatten und Vater aus unserer Mitte entrissen hat.

Nachruf:

Heute sind zwei Jahr' verflossen,
O geliebter Gatte und Vater Du,
Daß Du die lieben Augen hast geschlossen
Für immer nun zur ewigen Ruh',
Auf's Neue kehrt nun heut die bitt're Scheidestunde,
Die Dich, geliebter Gatte und Vater, aus uns'rer Mitte nahm;
Auf's Neue blutet heut' die tiefe Herzenswunde.
Bei Wiederkehr der Scheidestunde nahen.
Ach, zu früh verließest Du die lieben Deinen,
Voll Trauer und Kummer steh'n wir nun allein und weinen,
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, gutes Herz.
Ach, wie fühlt uns das Herz so thränenschwer,
Wir missen Dich doch ach, gar so sehr.
So schlaf' denn sanft in Deinem kühlen Grab,
Mit Schmerz schauen wir zu Dir hinab;
Wir trauern still und sind tief betrübt,
Weil wir Dich doch so sehr geliebt.

Deine trauernden und Dich nie vergessenden Hinterbliebenen:

Johanna Schultz, Gattin.
Frieda Ludolph, Auguste Seydel, Emma Mönch, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Ruhe sanft in Frieden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Lutz,

Wittwe des verstorbenen John Lutz, im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Begräbniß findet statt Sonntag, den 24. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 75 Larrabee Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Sophie Steuer, Tochter.
Robert Lutz, Sohn, nebst Verwandten.
frsa

Gestorben: Minnie Maßmann, 5711 Superior Str., am Mittwoch, im Alter von 49 Jahren. Beerdigung, Sonntag, um 2 Uhr Nachm. vom der evang. Golgatha-Kirche, Central und Chicago Ave., nach Forest Home.

☞ Zum jüdischen Neujahr. Gratulationskarten u. Neujahrs-Postkarten mit deutsch-hebräischer u. engl. Inschrift. Zur Probe 3 für 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2118.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13sp,1mo,X

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9spX*

Riverview Sharpshooters Park
(Nord Chicago Schützenpark.)
Sonntag, den 24. September 1905.
Turner "Field Day"
Pic Nic, Konzert und Sommernachtsfest, unter den Auspizien des Sozialen Turnvereins. Eintritt 10c die Person. bidofafon

Erstes großes Konzert & Ball,
veranstaltet vom
Ferdinand Lasalle Frauenchor
Sonntag, den 24. September 1905,
in Brands Halle, 162 N. Clark Str., Ecke Erie Str. Tickets im Vorverkauf 15 Cents die Person. An der Kasse 25 Cents die Person.
sep17,23

Konzert verbunden mit Ball!
veranstaltet vom
Gesangverein „Edelweiß"
(Gemischter Chor)
Sonntag, den 1. Okt. 1905 in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen: „Schiller's Glocke" von Romberg. Kassenöffnung 3 Uhr. Eintritt 25c pro Person. An der Kasse 50c. sp23,30

Großes Konzert und Ball
verbunden mit humoristischen Aufführungen, veranstaltet vom
Arion Männerchor
Sonntag, den 1. Okt. 1905 in der Lincoln-Turnhalle (obere Halle). Eintritt 25c für Herrn und Dame. Anfang Punkt 7 Uhr Abends. sp23,o1

Grosse
Schwäbische Kirchweih
Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Sept., abgehalten in
John Ackermann's Sommergarten,
844 S. Desplaines Ave., Harlem, Jll. gegenüber Waldheim. Alle meine Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen. John Ackermann, sep17,23

Hessen-Darmstaedter
PIK-NIK
im Worlds Fair Grove, Stony Island Ave. und 67. Straße,
Verlegt
auf Sonntag, den 24. September. (Verschoben vom 10. September.) 17,23sp

Oesterreichisch-Ungarischer Verein
SUEVIA
Sonntag, den 24. September, Abends 8 Uhr.
2. BALL
in der
Arbeiter-Halle
West 12. Str., nahe Blue Island Ave.

Eröffnungs-Anzeige.
Hiermit allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich eine Wirthschaft oder sogenannten Bier-Salon eröffnet habe. Es ladet freundlichst ein:
WM. RADTKE,
847 W. Chicago Ave.

Deutsch-Amerikan. Spiritualisten-Verein eröffnet morgen Sonntag, 24. Sept., seine spiritualistischen Versammlungen in der Schiller Halle, Ecke Wells Str. und North Ave. Herzliche Einladung an Alle. Medium Carrie Ganter. Das Komite.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 24. September 1905.
2. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Um Seinetwillen!
Schauspiel in 4 Akten v. Selma Erdmann-Jesnitzer.
Preise 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50.
Sitze jetzt zu haben.
21,23,24sp

White City
63RD ST AND SOUTH PARK AVE
Strahlend mit elektrischen Lichtern, welche die Temperatur an kühlen Abenden tropisch machen.
KNABENSHUE
Jetzt in der White City mit seinem Luftschiff. Tägliche Auffahrten, wenn die Windgeschwindigkeit 8 Meilen in der Stunde nicht übersteigt.
Achtet auf das Luftschiff!
Schilzonyi's Ungarische Kapelle 60 Mitglieder. Produzirt das berühmte Schlacht-Musikstück, Szenen aus d. deutsch-franz. Kriege, Trompetensignale, Nationalgesänge, Gewehrsalven, Kanonendonner etc. Erfordert 40 Minuten Zeit. Mittwoch Abend um 10 Uhr.
Allgemeiner Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Uhr Nachm. bis Mitternacht.

NEW AMERICAN Vier Vorstellungen täglich.
Nord Clark und Kinzie Straße.
Dieses Theater wurde eröffnet als ein durchaus erster Klasse
Vaudeville Haus.
Damen- und Kinder-Matinees jeden Nachmittag um 2:00 und 3:00 Uhr. Alle Sitze 10c. Abend-Preise 10c, 15c und 20c. Vorstellungen 8.00 und 9:30. — Abwechselung des Theater-Programms jeden Montag. midofafa

Coliseum Garden.
Die berühmte
Deutsche Marine-Kapelle
Allabendlich und Sonntag Nachmittags.
Eintritt 25c, nicht höher.
Geleitet von der Edelweißgarten-Verwaltung 2fpX

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein ausgezeichnetes Programm ist für nächste Woche [illegible] unter Mitwirkung von Ungar Sander, mit einem vorzüglichen Ensemble, in Solos, Duetten, sowie in komischen Spiel-Duetten. Zum Schluß die komische Posse: Ein Stellvertreter.
Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2 Uhr 30 Nachmittags. Eintritt frei.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS,
8mai,bidofa* Eigenthümer.

„ISARIA"
155 Ost Randolph Str.
Simon J. Brandl.
Sonntags: Table d'Hote Dinner.
Bürgerlicher Mittagstisch.
16sep,sami,1mo

20 Acker Frucht- und Gemüse-Land in Michigan.
100 Aepfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 Kleinobstbäume,
Markt in nächster Nähe.
Preis nur $240; $20 Anzahlung; $10 per Monat, keine Zinsen.
10 Prozent Rabatt wenn baar bezahlt.
Zimmer 403,
115 Dearborn Str.
safonn

American Conservatory
Kimball Hall, 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Die erste Schule für Musik und Vortragskunst. Sechzig hervorragende Lehrer. Unübertreffliche Studien-Kursus. Lehrer Vorbereitungs Dept. Konzerte, Vorträge, Diplome und Zertifikate ertheilt. Unvergleichlich freie Vorzüge. Spezielle Raten für talentirte Schüler von beschränkten Mitteln. Voller Kursus beginnt am 11. September 1905. Katalog frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
1aug,bidofa,6m

Kretlows Tanzschule,
401—403 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Montag, den 2. Oktober 1905. Privatstunden werden ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu vermiethen. Phone Dearborn 3594. 10sp,sasomi,1m

Ofen-Handlung.
Gute Auswahl in der besten Sorte Koch- und Heizöfen zu den niedrigsten Preisen.
WILLIAM NOEBLING,
399 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
12sep,1mo,X

Spezielle Bedingungen für
Garlandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.
8sep,3m3

Dittmann's BEST sind die besten.
17sp,eod,1mo

DR. L. E. ZINS,
deutscher Spezialist, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.
behandelt alle chronischen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Wasserspaltung. Untersuchung frei. Sichere Heilung. — Sprechstunden täglich bis 2 Uhr Abends, Sonntags 9—6.
2fp,1m,X

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Eine leitende Stellung in einem erstklassigen Kohlengeschäft, verbunden mit einem jährlichen Einkommen von $1500, bietet sich einem strebsamen Manne, welcher über $1000 verfügt. Geld wird durch 1. Mortgages sicher gestellt. Adr. L. 538 Abendpost. sason

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für neue Arbeit. Zimmer 9, 42 Van Buren Str. samo

Verlangt: Saloon-Porter. 1241 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, einer der aufwarten kann. Nur stetiger Mann braucht vorzusprechen, 84 Sherman Str.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, muß Schul-Zertifikat haben. National Fluff Rug Co., 284 Wells Str.

Verlangt: Williger Junge von etwa 17 Jahren, der englisch spricht, in der Apotheke zu arbeiten, der das Geschäft erlernen möchte. $5 die Woche. — 187 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein lediger Butcher im Store mitzuhelfen. 1360 W. 35. Str.

Verlangt: Ein guter Porter sofort, guter Lohn. Tom Moore, 246 West 12. Str.

Verlangt: Porter, Mann mittleren Alters. N. Silverman, 418 State Straße.

Verlangt: Rock- und Hosenschneider. 395 West Chicago Ave. sasomo

Verlangt: Ein Mann, um im Saloon zu arbeiten; eine Winter-Stellung, und Bezahlung beim Monat. 65—67 W. Van Buren Str. sason

Verlangt: Aelterer Mann, erfahren auf der Farm; stetig. A. Morton, Glen Ellyn.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, einer der sein Geschäft versteht, braucht vorzusprechen. 1454 West 35. Straße.

Verlangt: Guter junger Mann am Milchwagen. 5706 Randolph Straße.

Verlangt: Heizer, der mit Eismaschinen umgehen kann. 40 Meilen von Chicago. Vorzusprechen 8 Uhr Abends. Klein, 48 Fifth Ave.

Verlangt: Carpenters. Louis Fiemann, 1559 Lexington Str. sason

Verlangt: Ein guter Vor- oder Abbügler an Shop-Röcken. 26 Eugenie Str. samo

Verlangt: Ein guter deutscher ehrlicher und nüchterner Bartender, ungefähr 30 Jahre alt. Spreche vor Sonntag. Keine Briefe. C. Nissen, Des Plaines, Ill.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, von der Westseite, mit herumzufahren im Wagen. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Bausenbach, 627 S. Canal Str.

Verlangt: Junge, das Graveurgeschäft zu erlernen. Zu erfragen: Zimmer 515, 167 Dearborn Str.

Verlangt: Ein erfahrener Fuhrmann. 3109 Wabash Avenue.

Verlangt: Gute Holzarbeiter am Wagen. 134 W. 18. Straße.

Verlangt: 5 Männer, um im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen 215 W. 18. Str.

Verlangt: Bäcker, 2. Hand, Tagarbeit. 843 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei an Cakes zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 139 Wells Str.

Verlangt: Mann für leichte Arbeit. 1263 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Brod und Cakes, $5, Board und Zimmer. 1235 Ost 75. Straße.

Verlangt: Registrirter Assistenz-Drug-Clerk, muß deutsch sprechen. 115 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Upholsterer. 163 Center Str., im Store, Nordseite.

Verlangt: Junger Bäcker mit Erfahrung an Brot und Cakes, Lohn $6, Zimmer, Kost und Wäsche. Tagarbeit. 5117 Justine Str., nahe Ashland Ave. und 51. Straße.

Verlangt: 2 junge Schlosser. 225 E. Ohio Str., hinten.

Verlangt: 2 Männer und 2 Jungen, in Spiegel- und Rahmenfabrik. 330 S. Clinton Str.

Verlangt: Janitor für paar Stunden Abends. Nachzufragen Sonntag. A. Grandtke, 21 Eugenie Straße.

Verlangt: Teamster, um gehauene Steine zu fahren, nüchterner Mann. 1042 Belmont Ave.

Verlangt: Dinner-Waiter. 116 E. Monroe Str. fa5

Verlangt: Guter Junge, $4 per Woche. Fred Mees Bindery, 63 Market Str., nahe Washington Straße.

Verlangt: Starker erfahrener Junge zum Arbeiten an Brot. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider an Röcken, ständige Arbeit, gute Bezahlung. Rosenburg, 891 N. California Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 293 Noble Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 96 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Ofenschwärzer, erfahrener Mann. Otto Hein. 931 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann findet dauernde Stellung als Kollektor und Deliverymann für Zeitungsroute. 145 Gladys Ave. sason

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon und am Tisch aufzuwarten. 325 S. State Str.

Verlangt: Nachtporter für Saloon. 407 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. Lediger vorgezogen. 847 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Porter, der schon im Saloon gearbeitet hat und am Tisch aufwarten kann, sofort. 240 West North Ave.

Verlangt: Guter Barbier findet sofort Stelle. 825 N. Halsted Str.

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäckertreiber, Kaution und Empfehlungen erwünscht; $10 die Woche und Kommission zum Anfang. 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher; stetige Arbeit. H. Greupner, Elk River, Minn. faso

Verlangt: Kürschner nach Cincinnati. Nachzufragen Sonntag, den 24. Sept., bei Herbst & Trompeter, Chicago. faso

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei und Wagen zu fahren. 130 Orleans Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 933 N. Clark Str. Vorzusprechen Sonntag Morgen 10 Uhr.

Verlangt: Kollektor und Solicitor für Lake View; Gehalt und Kommission; gute Referenzen erforderlich. Nachzufragen vor 8 Uhr Morgens. 1837 N. Ashland Ave., 1. Flat. faso

Verlangt: Ein intelligenter Junge aus guter Familie, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen; muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, später $5 bis $12 wöchentlich garantirt; seltene Gelegenheit etwas Tüchtiges unter einem Künstler zu werden. Wegen Bedingungen erfährt man Näheres Zimmer 1104, 42 Madison Str., Ecke Wabash Ave. 17jp, sodidosa

Verlangt: Erfahrener Buchbinder-Junge, stetige Arbeit. American Stationery Co., 242 South Water Str., 3. Floor. dosaso

Verlangt: Saloon-Porter. Einer der an der Bar helfen kann. 4261 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Zwei gute deutsche Schneider; stetige Arbeit. Anzufragen: 4763 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Farmarbeiter. Lohn $25 per Monat für gute Arbeiter. Adr. Box 174, Ottawa, Ill. frsa

Verlangt: Guter Schmiedehelfer für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. 4416 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Weber sofort. John Walter & Co., 5347 Süd Halsted Str. Abends offen. frsa

Verlangt: Männer in der Stove Polish Fabrik zur Füllung von A. B. Ofenwichse und Metall-Polish. Zu erfragen: Ayling Bros., 14 Haddon Avenue. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Str. frsaso

Verlangt: Ein guter Plasterer, lange Arbeit. — Adr.: N. 138 Abendpost. frsa

Verlangt: Schneider als Bushelman. 431 Ost North Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mann, erfahren in Reparatur und Schleifen chirurgischer Instrumente. Mueller & Co., 266 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Schneider, um Anproben zu machen. 199 S. Clark Str., Zimmer 35. 19jp, 1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knabe, 16 bis 17 Jahre alt, für Kegelbahn-Arbeit, von 1 Uhr Nachmittags an. 130 Wells Str.

Verlangt: Gute Presser, an Coats. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, allein an Brot und Rolls zu arbeiten, nur anständige Männer brauchen sich zu melden. 312 Austin Ave.

Verlangt: Guter Butcher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Erste Klasse Kellner für stetige Arbeit in Restaurant. 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger deutscher Schuhmacher. 858 Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider, gute Rockmacher. 920 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gute Hosenmacher, sofort, stetige Arbeit. 1207 N. Clark Str.

Verlangt: Vormann an Cakes, blos vorzusprechen wenn Erfahrung an Fancy Cakes. 1381 N. Sawyer Avenue. frsa

Verlangt: Ein junger deutscher Shoptender. 291 Clybourn Avenue. dfrsaso

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 5927 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der etwas englisch versteht und sich einmal selbstständig zu machen wünscht, soll vorsprechen im Cleaning and Repairing Department, 375 N. State Str., oben. dofrsa

Verlangt: Guter Tinner, sofort. Max Hempel, 282 92. Str., South Chicago. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider für stetige Arbeit. 318 92. Str., S. Chicago. 18sep, 1w

Verlangt: Fitters, Markers und Eisenarbeiter an schwerer Structural Stahlarbeit. Erfahrene Männer können nachfragen Smeeth Co., 22. Str. u. Western Ave. 18sep, 1w

Verlangt: Guter Bartender, muß deutsch und englisch sprechen können. John Schwab, 315 So. Hohman Str., Hammond, Ind 18jp, 1w

Verlangt: Eisenbahnarbeiter an Soo-Line in North Dakota, $2 bis $2.50 den Tag; Fuhrleute, $30 bis $35 und Kost; 100 Mann für Regierungsarbeit, $1.25 und Kost für 8 Stunden, dies ist gute Arbeit für respektable Arbeiter, billige Reise; 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, South Dakota, Minnesota und Michigan, freie Reise; 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 17sep, 1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, verheirathet, der nüchtern ist und alle Arbeit versteht, sucht dauernden Posten. Adr.: J., 2744 Princeton Ave. jso

Gesucht: Ein tüchtiger Metalldreher und ein Metallpresser (Stanzer) suchen Beschäftigung. Adr.: Frank Sacher, 41 West 25. Str. saso

Gesucht: Junger fleißiger Porter wünscht stetige Arbeit. Adr.: L. 554 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter. Adr.: A. S., 322 Larrabee Str.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot, sucht Stelle, am liebsten Nordseite. C. Roser, 1451 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Butcher, der Fleischschneiden und schlachten kann, und ein Wurstmacher suchen Stelle. Adr.: 186 Ost Van Buren Str.

Gesucht: Junger Porter, kurze Zeit in Chicago, kann Bartenden, sucht Stelle. Adr.: K. 765 Abendpost. samo

Gesucht: Janitor-Stelle, kleiner Lohn. Adr.: K. 780, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht einen stetigen Platz für Porterarbeit oder Hausarbeit; kann die besten Referenzen geben. Adr.: L. 529 Abendpost.

Gesucht: Ein junger fleißiger, sauberer und nüchterner Mann sucht stetige Arbeit, ist Stadtbekannt, kann gut mit Pferden umgehen, scheut keine Arbeit. Beste Referenzen. Adr.: K. 752 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Gerber sucht irgendwelche Beschäftigung. Wagner, 197—24. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Porter oder Lunchmann. Spricht etwas Englisch. M. K.- 663 Austin Ave. sason

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle an Reparaturen. 97 Maud Ave.

Gesucht: Fleißiger, guter deutscher Farmarbeiter, 27 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Adr.: Albert Sturtz, 3846 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Starker junger Mann wünscht Platz in Bäckerei, um das Geschäft zu erlernen, Südseite vorgezogen. Henry Berger, 2630 Fifth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger starker Mann sucht Arbeit in Bäckerei. 244 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, der keine Arbeit scheut, längere Zeit hier, sucht stetige Arbeit in Fabrik oder irgendwelche, am liebsten auf der Nordseite. Sonntagarbeit verbeten. S. Schmidt, 187 Indiana Straße, unten. frsa

Gesucht: Starker junger Bäcker, dritte Hand an Cakes, sucht Stelle. 18 West Boston Ave., nahe Van Buren Straße. Thüre B. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 40 Jahre alt, ledig, sucht Stelle im Boardinghaus. Guter Koch und Bäcker. Gutes Heim wird großem Lohn vorgezogen. Adr. K. 754 Abendpost. frsa

Gesucht: Oesterreicher, Rechnungs-Unteroffizier Grocerpclerk, kann deutsch, ungarisch, rumänisch, etwas englisch, sucht irgend welche Stelle, scheut keine Arbeit. Adr.: Jeanr Hajek, 912 21. Place. frsaso

Gesucht: Junger Mann (20), 5 Monate im Lande, sucht irgendwelche stetige Beschäftigung. Lang, 2749 West Lake Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. 890 Nord 41. Avenue. frsaso

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: L. 500 Abendpost.

Gesucht: Guter österreichischer Bäcker wünscht stetige Arbeit an Brot und Rolls. Skarnda, 659 Süd May Straße. frsa

Gesucht: Suche Stellung in deutscher Schule oder Privathaus als Lehrer, guter Musiker, Fachmann. Werner, 782 Allport Str. 19jp, 1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar und ein älterer Mann für Arbeit im Garten und Brennholz zu schneiden, Süddeutsche bevorzugt. Nehmt die Joliet elektrische Linie bis Willow Springs und fragt nach Geo. Weber's Platz. Stetige Arbeit das ganze Jahr. samdi

Verlangt: Schneider und Schneiderinnen an Frauenkleider. Rosenfeld, 3328 Wabash Ave. sason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
10jp, X*

Verlangt: Mädchen für Hemden zu falten, müssen über 16 Jahre alt sein.
Rubens & Marble,
90 Market Straße.
22jp, 1w

Verlangt: Frauen oder Mädchen zum Finishen an Shop-Röcken, um die Arbeit zu Hause zu Finishen zu können. 26 Eugenie Str. samo

Verlangt: Baisters und Finishers an Mäntel. — 474 Marshfield Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrenes Cake Counter Mädchen, in erster Klasse Bäckerei. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Näherinnen an Theater-Garderoben. L. Hagemann & Co., 111 E. Madison Str. saso

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen an Ladies Tailoring. Göbel, 205 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau und Mädchen, das Kleidermachen und Haarfrisiren zu erlernen. 544 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Dreß-Skirts. 421 W. Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, Zimmer Nr. 5, eine Treppe hoch. 3836 Grand Boulevard. 21jp, 1wX

Verlangt: Damen an Stickarbeit. $1.50 Dutz. Stetig. 34 Adams Str., Zimmer 39. midofrsa

Verlangt: In Candyfabrik, Chocolate- und Bonbon-Dippers, Wrappers und Packers. A. J. Morse Co., 264 S. Clinton Str. 19jp, 1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Zu theuer.

Angebote auf Kanalisirungsbauten dürften verworfen werden.

Brand-Kommission verlangt.

Gesundheits-Kommissär benöthigt mehr Inspektoren.— Bau der neuen Bezirkswache an State Straße. — Ein Gutachten des Korporationsanwaltes.

Die Kosten der Kanalisirungsbauten, welche zur Drainirung des Bezirks zwischen Halsted Str. und dem See von der 87. bis zur 103. Straße geplant werden, sollten sich nach den Voranschlägen der Behörde für örtliche Verbesserungen auf etwa $750,000 belaufen. Es sind nur zwei Angebote auf die Bauten eingegangen, und zwar eines von Gebrüder Nash, das andere von R. F. Conway & Co. Die Gebrüder Nash verlangen $855,880.40 für die Arbeit, Conway & Co. haben ihre Forderung noch höher geschraubt, auf $917,875. Diese Preise kommen der besagten Behörde übertrieben hoch vor. Sie will deshalb beide Angebote zurückweisen und die Arbeit von Neuem zur Vergebung ausschreiben. Vorher mag es dann aber nochmals zu einem Streit darüber kommen, ob zur Verkleidung der zu erbauenden Abzugskanäle wirklich Konkret gebraucht werden soll. Bisher hat man hier zu diesem Zwecke immer nur Backsteine verwendet, und dabei haben sich besonders die Abzugskanal-Maurer vortrefflich gestanden. Konkret soll aber in jeder Hinsicht billiger sein, und wie man aus Cleveland und aus New Orleans erfährt, wo die Mischung für derartige Zwecke bereits gebraucht worden ist, bewährt sie sich dafür vortrefflich. — Die Hauptlinie des zu bauenden Kanals würde durch die 95. Str. führen, und einmünden soll die Leitung in den Calumet-Fluß. Von den Baukosten, welche durch Erhebung von Sondersteuern aufzubringen sein werden, werden gegen $200,000 allein auf die Calumet Canal and Dock Co. entfallen.

Eine Brand-Kommission.

Herr Thomas J. Johnson, der Amtsanwalt der Feuerwehr, ist in dieser seiner Eigenschaft bekanntlich zugleich Brandinspektor. Er findet, daß er allein den Pflichten der Brand-Inspektion nicht gewachsen ist, und dringt deshalb auf die Einsetzung einer Brand-Kommission, auf deren Mitglieder die Arbeit der Untersuchung verdächtiger Brände vertheilt werden könnte. Die Vereinigung der Versicherungsagenten ist mit dieser Neuerung sehr einverstanden, und Präsident Teall hat bereits einen Ausschuß ernannt, der Herrn Johnson bei Erreichung seines Zweckes Vorschub leisten soll. Die Kosten, welche die Unterhaltung einer solchen Kommission verursachen würde, könnten nach Herrn Tealls Ansicht am besten und einfachsten aufgebracht werden, indem die Stadt von den gewerbsmäßigen Brandschaden-Abschätzern, welche unabhängig von Versicherungs-Gesellschaften arbeiten, eine Lizensgebühr erhebt.

Braucht Verstärkung.

Gesundheits-Kommissär Whalen hat gestern beim Stadtraths-Ausschusse für Finanzen um eine Bewilligung einkommen wollen, die es ihm ermöglichen soll, zu den sechs Fleischinspektoren, welche ihm gegenwärtig zur Verfügung stehen, unverweilt noch sechs anzustellen. Eigentlich, sagt Herr Whalen, würden mindestens 40 Inspektoren erforderlich sein, um zu verhüten, daß auf den hiesigen Markt Fleisch gebracht wird, das sich zum Genuß nicht eignet. Die von der Bundes-Regierung und die vom Staate für den Schlachthausbezirk angestellten Inspektoren kümmern sich nur um Fleisch, das für den Versandt in's Ausland bestimmt ist. Zum Schutze des Chicagoer Marktes sind nur sechs städtische Inspektoren da, welche das ausgedehnte Gebiet nicht annähernd zu decken vermögen. — Auch noch in einem anderen wichtigen Departement des Gesundheitsamtes fehlt es an Leuten, nämlich für die Inspektion sanitärer Einrichtungen. Obgleich die vorhandenen Inspektoren unter der Aufsicht von Herrn Hedrick es an Fleiß nicht fehlen lassen, vermögen sie doch den Anforderungen, welche man an das Departement stellt, nicht gerecht zu werden. Gegenwärtig z. B. ist man mit der Untersuchung von 650 Beschwerden im Rückstande, und diese Rückstände häufen sich mehr und mehr an, da die Inspektoren übergenug mit der Untersuchung sanitärer Einrichtungen in Neubauten zu thun haben. Es gehen beiläufig in dieser Abtheilung des Gesundheitsamtes große Beträge an Inspektionsgebühren ein, so daß es keiner besonderen Bewilligung bedürfen würde, um eine Verstärkung des Personals zu ermöglichen; nur muß der Gesundheitskommissär Erlaubniß dazu erhalten.

Prachtbau geplant.

Die Pläne für die neue große Bezirkswache, die auf dem Grundstücke Nr. 514 State Str. gebaut werden soll, sind jetzt annähernd fertig gestellt, doch hat man sich noch nicht endgiltig darüber entschieden, ob der Bau dreistöckig werden soll oder vierstöckig. Das Gebäude soll zum Hauptquartier für den Harrison Str.- und den Zentral-Polizeibezirk werden. Es werden darin ein Exerzier-Saal und eine Turnhalle eingerichtet werden, außerdem Schlafsäle für Reserve-Mannschaften, zwei Gerichtssäle, eine Station für drahtlose Telegraphie usw. Da auch die Geheimpolizei ihr Hauptquartier in dem Neubau haben wird, bleibt nach dessen Fertigstellung von dem ganzen Polizeiapparat nur das Bureau des Chefs in der Stadthalle zurück. Die Kosten des Neubaues werden auf $150,000 veranschlagt.

Unnöthige Aufregung.

Die Temperenzler sind in große Aufregung versetzt worden durch ein Gutachten, das Korporationsanwalt Lewis in Bezug auf das Wesen der Schankordnung in Austin, bezw. dem jetzt zur Stadt gehörenden Gebiete zwischen 12. Str., North Ave., 40. und 48. Ave., abgegeben hat. Von Temperenzlern in jenem Bezirk war Einwand dagegen erhoben worden, daß einem Schankwirthe, der dort sein Geschäft schon seit vielen Jahren betreibt, die Lizens erneuert werde, ohne daß er die schriftliche Einwilligung einer Mehrheit der Wähler seines Stimmbezirkes beibringt. Die Bürger, welche das Lizensgesuch des Betreffenden ursprünglich unterzeichnet haben, hieß es, wären inzwischen zumeist entweder gestorben oder fortgezogen; er sollte deshalb gehalten sein, eine neue Petition einzureichen. Herr Lewis hat nun aber entschieden, daß die Einreichung einer neuen Petition nicht erforderlich sei; die alte genüge, solange derselbe Wirth sein Geschäft am selben Platze weiter betreiben wolle. — Hierüber sind die Mucker, besonders in Hyde Park, gewaltig in Harnisch gerathen. Sie ereiferten sich aber ganz unnöthig, denn Herr Lewis hat nachträglich erklärt, seine Entscheidung gelte nur für Austin und stehe in Einklang mit Bestimmungen, welche seinerzeit die dortige Gemeindebehörde zur Regelung des Schankwesens getroffen habe. In Hyde Park lauteten die Bestimmungen anders, und auch dort müßten nach der vom Staats-Obergerichte abgegebenen Entscheidung auch unter städtischer Verwaltung die alten Dorfsatzungen beobachtet werden.

Dauer-Wettlauf.

Er begann heute Nachmittag vom Evanstoner Golf-Klubgebäude aus.

Vom Evanston Golf-Klubgebäude aus begann heute Nachmittag um zwei Uhr der vom neuen Illinois Athletic-Klub veranstaltete Marathon-Dauer-Wettlauf. Zwanzig Männer, unter denen sich mehrere der besten Dauer-Schnellläufer des Landes befinden, betheiligen sich an ihm. Ihre Namen und die ihnen zuertheilte Reihenfolge sind:

1. S. H. Hetch; 2. Albert Corey; 3. Louis Marks; 4. William S. Timblin; 5. John J. Kennedy; 6. Rud. Metzner; 7. Hugh Kent; 8. Bennie Ingalls; 9. L. D. Lambrakis; 10. E. B. Bohman; 11. Thomas Mason; 12. S. A. Meller; 13. William T. Kraft; 14. Forrest Reilly; 15. M. Karger; 16. John Anderson; 17. W. A. Conant; 18. M. F. Becker; 19. Thomas J. Hicks; 20. Frank Hemmeter.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird der bisher erzielte Rekord von 2:29:39 übertroffen werden. Die Bahn erstreckt sich vom Klubhause über Sheridan Road nach dem Lake Shore Drive, durch den Lincoln Park nach Chicago Avenue, Rush Straße, über die Brücke nach Michigan Ave., diese entlang nach dem Garfield Boulevard, von dort den Fahrweg im Washington Park entlang zur Washington Park-Rennbahn, auf der die letzten drei der insgesammt 25 Meilen abgelaufen werden sollen.

Unglückliche Liebe.

Trieb Harry W. Green in den Tod.

Harry W. Green, 32 Jahre alt, fand gestern Nachmittag, als er nach seiner Wohnung, Nr. 44 Ann Straße, zurückkehrte, dort einen Ring vor, den er seiner Angebeteten, deren Name nicht ermittelt werden konnte, geschenkt hatte. Er hatte sich zuvor mit dem Mädchen gezankt. Im Zorne hatte die Geliebte ihm das Angebinde zurückgeschickt. Untröstlich über den Bruch des Verhältnisses nahm Green Morphium. Er wurde bewußtlos aufgefunden. Den Ring hielt er in der Hand. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospitale, wo er heute starb.

Rev. Henneberry's Nachfolger.

Der Priester Thomas F. O'Gara von Wilmington, Ill., ist vom Erzbischof Quigley als Nachfolger des verstorbenen Pastors Francis S. Henneberry an die Corpus Christi-Kirche an 49. Str. und Grand Boulevard berufen worden. Die erledigte Pfarrstelle ist wegen der Wichtigkeit der Corpus Christi-Gemeinde und der Arbeiten, die bei Beginn des Schuljahres der Erledigung harren, schnell wieder besetzt worden. Pastor O'Gara blickt auf eine langjährige ersprießliche Thätigkeit in Wilmington zurück, wo er 27 Jahre gewirkt hat.

Gicht-, Rheumatismus-Leidende, für unheilbar Erklärte, finden Heilung

durch die seit 27 Jahren bestehende, einzig wahre

Blutreinigungs-Kur

der ersten Chicagoer

Kräuterdampf-Badeanstalt,

425 CENTER STR.,

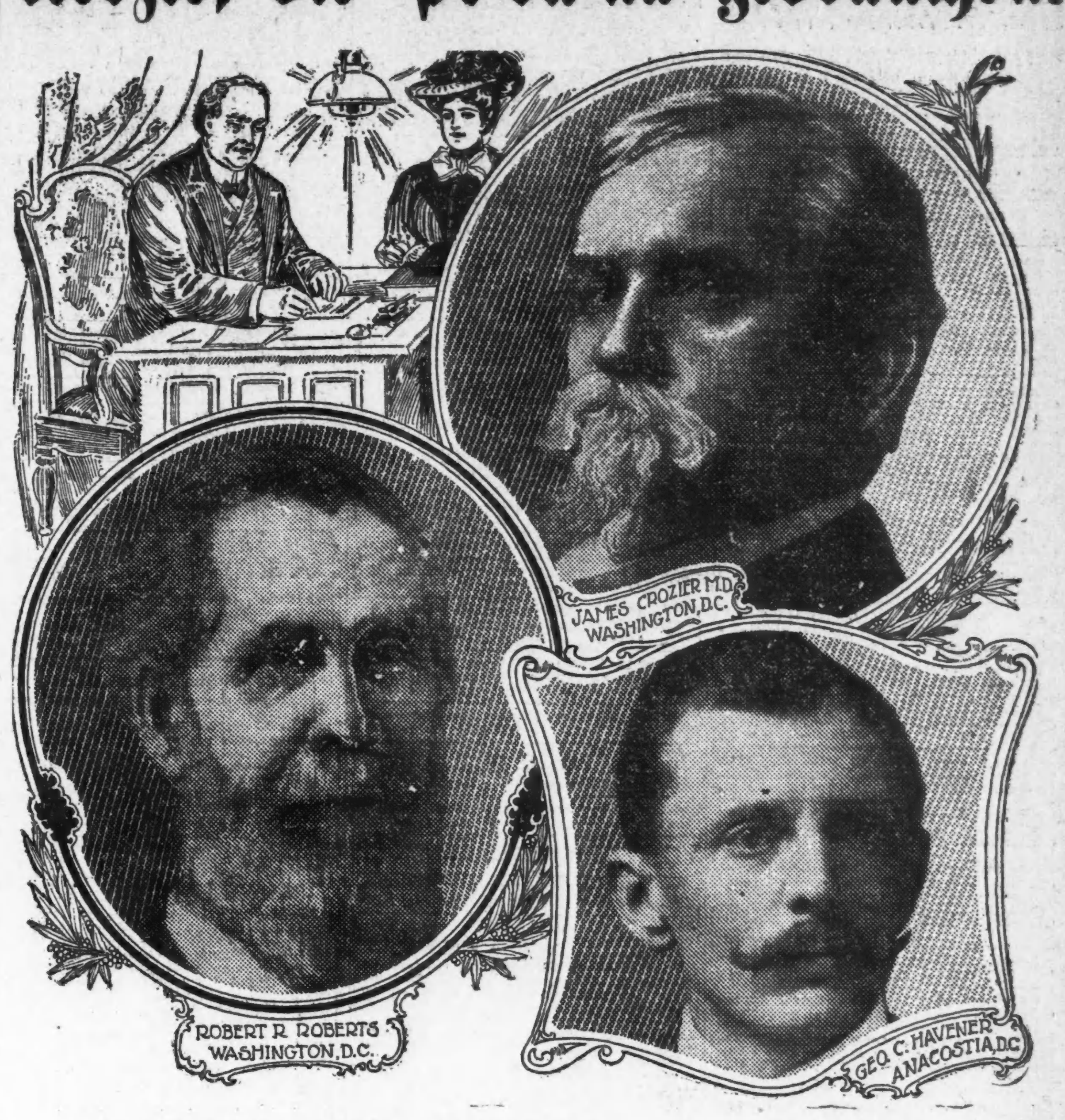
nahe Clark Str. und Lincoln Ave.

Sowie Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Blasen-, Unterleibs-, Wassersucht-, Hämorrhoiden-, Veitstanz, Magen-, Zuckerkrankheiten, alle Frauenkrankheiten u. s. w. Leidende durch unsere beste renommirten

Kräuter-Dampfbäder

auf einem richtigen Wege gründlich kurirt, indem sich die Poren öffnen, die Kräuterdünste in das Blut dringen und auf diese Weise das Blut von allen Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen, Zucker und dergleichen Stoffen gereinigt wird. Indem die Nieren ihre richtige Funktion versehen, kann jede Krankheit dauernd geheilt werden. Ein Jeder sollte diese Kur versuchen, um sich von der Wahrheit zu überzeugen. Nicht nur Leidende, sondern ein Jeder sollte sein Blut reinigen, um sich vor dergleichen Krankheiten zu schützen und nicht die nassen Bäder oder dergleichen vorziehen, da sämmtliche Patienten, welche wir geheilt haben, jahraus jahrein aus diesen Bädern ohne Erfolg zurückgekehrt sind, sowie von hervorragenden Aerzten aufgegeben waren, durch unsere Kur in kurzer Zeit eine dauernde Gesundheit erhielten. Es wird genügen, auf ihr 27jähriges segensreiches Bestehen hier und in Deutschland hinzuweisen. Zahlreiche Dankschreiben liegen zur gefälligen Einsicht geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.

Aerzte, die Pe-ru-na gebrauchen.



Verschreibt Pe-ru-na seinen Patienten.

Robert R. Roberts, M. D., Washington, D. K., schreibt:

„Gestützt auf meine eigene Erfahrung und auch auf die vieler meiner Freunde und Bekannten, die von Katarrh geheilt oder gelindert wurden, durch Anwendung von Hartmans Peruna, empfehle ich es aufrichtig allen, die an solchen Uebeln leiden, **und ich zögere nicht, es meinen Patienten zu empfehlen.**"

Das beste Tonic, das er je verschrieb.

James Crozier, M. D., früher Untersuchungs-Arzt der Ver. Staaten Pensions-Office, früher am Medical Board of Referee, Ver. St. Pensions-Office, schreibt in einem kürzlichen Briefe von Washington, D. K.:

„Ich habe oft Peruna in meiner Praxis für katarrhalische Leiden verschrieben, und nachdem ich es gut erprobt habe, kann ich Ihr werthvolles Mittel bereitwilligst empfehlen, auch für Husten, Erkältungen und Katarrh in den schlimmsten Stadien.

„Es ist das beste Tonic, welches ich je verschrieben habe."

Die Vorzüge von Peruna sind über allen Zweifel erwiesen, so daß alles Vorurtheil beseitigt ist.

Pe-ru-na in schlimmen Fällen von Katarrh wirksam.

George C. Havener, M. D., Anacostia, D. K., schreibt:

„In meiner Praxis hatte ich häufig Gelegenheit, Ihre werthvolle Medizin zu verschreiben und ich fand, daß sie sehr wirksam war, besonders in schlimmen Fällen von Katarrh."

Vorzüge verdienen Beachtung.

Aerzte sind Patentmedizinen gewöhnlich abgeneigt.

Nur in Fällen, wo eine Patentmedizin durch ihre großen Vorzüge sie zwingt, ihr Beachtung zu schenken, sehen sie sich genöthigt, solche Medizinen anzuerkennen.

Von Aerzten anerkannt.

Sie ziehen die Medizinen vor, die sie verschreiben.

Hin und wieder wird eine Medizin jedoch so populär durch die zahlreichen Heilungen, die sie herbeiführte, daß Aerzte nicht zögern, sie öffentlich zu empfehlen und in ihrer Praxis anzuwenden.

Dies war der Fall mit Peruna.

Viele Empfehlungen.

Viele Jahre waren die Aerzte dagegen.

Später sahen sich hier und da Aerzte veranlaßt, es zu gebrauchen.

Es gibt noch viele Aerzte, die dem Peruna abgeneigt sind, aber die Zahl der Aerzte, die Peruna empfehlen und es täglich in ihrer Praxis anwenden, mehrt sich schnell.

Eine beachtenswerthe Ausnahme.

Wir veröffentlichen hier etliche Briefe, die wir von solchen Aerzten erhielten. Dies sind gute Beispiele von der Art von Briefen, die wir von Aerzten erhalten, die Peruna gebrauchten.

Durch Schreck getödtet.

Der Kraftwagenfahrer Walter Calkins vom Schlag getroffen.

Opfer grober Fahrlässigkeit.

Achtjähriger Knabe von einem Fuhrwerk überfahren. — Eine Schreckensfahrt. — Ueber den Haufen gefahren. — Erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Im nördlichen Theil von Wilmette stieß heute früh gegen zwei Uhr ein von dem 35jährigen Walter Calkins gelenkter Kraftwagen, in dem sich außer dem Chauffeur nur Robert Simmons, Clerk des Moraine-Hotels in Highland Park, befand, mit einem beladenen Möbelwagen zusammen. Calkins erlitt infolge des Schrecks einen Herzschlag und war sofort todt. Er wurde zwar nach dem Evanstoner Hospital geschafft, doch konnte dort nur sein Tod festgestellt werden. Simmons war im Bogen aus dem Wagen geschleudert worden. Er fiel auf weichen Boden und kam unverletzt davon. Calkins war Angestellter der Buick Motor Co., 1412 Michigan Ave., die sich mit der Fabrikation von Kraftwagen befaßt. Er war ein sachverständiger Fahrer und hatte Leuten, die beabsichtigten, einen Kraftwagen zu erstehen, die Vorzüge der von seinen Arbeitgebern auf den Markt gebrachten Waare auseinanderzusetzen. Seit drei Tagen wohnte er im Moraine-Hotel. Der Möbelwagen wurde von einem Jungen gelenkt, der sich nach dem Unfall auf eines seiner Pferde warf und, seinen Wagen im Stich lassend, davonsprengte.

Jugendlicher Held.

Der neunjährige Johnnie Terry und sein älterer Bruder Eddie spielten gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 1230 W. 47. Straße, mit ihrem Neufundländer-Hunde, als das Thier, das sie großgezogen hatten, sich plötzlich auf Johnnie stürzte und ihn in den Arm biß. Der Verwundete flüchtete. Er hatte schon die Thür erreicht, als er, sich umblickend, seinen älteren Bruder auf den Dielen liegen sah, während der Köter seinen Arm zerfleischte. Ohne einen Augenblick zu zögern, eilte er zurück, zerrte den Bruder in ein anderes Zimmer und schlug die Thür zu. Dann fiel er in Ohnmacht. Die Knaben befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund wurde erschossen.

Opfer seines Berufs.

In der Robert A. Waller-elektrischen Beleuchtungsanlage, 64. Straße und Wentworth Ave., berührte gestern Nachmittag einer der Angestellten, John Mitchell, Clifton Park und Douglas Boulevard, versehentlich einen mit Elektrizität geladenen Draht. Er wurde bewußtlos zu Boden gestreckt und starb, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle war. Mitchell stand seit 26 Jahren in städtischen Diensten.

Vom Kraftwagen überfahren.

An W. Taylor und Loomis Str. wurde gestern Abend Frau Jennie Levinson, Nr. 372 Loomis Straße, von einem Dr. John J. Stolle, Nr. 496 Elston Ave. gehörigen und von ihm gelenkten Kraftwagen über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Dr. Stolle sprang sofort ab und verband das Opfer.

Glimpflich verlaufen.

Ein Kraftwagen, in dem sich zwei Damen befanden, sauste gestern Nachmittag in der Nähe von Glencoe eine steile Böschung hinab, stieß aber auf halbem Wege mit einem großen Feldstein zusammen, der ihn zum Halten brachte. Die ältere der Damen war zuvor abgesprungen und hatte leichte Hautabschürfungen erlitten. Ihre Begleiterin kam mit dem bloßen Schrecken davon. Der Wagen wurde nach Glencoe geschafft und dort ausgebessert, worauf die Damen— die Verletzte war inzwischen verbunden worden — ihre Fahrt fortsetzten. Sie gaben ihre Namen als Frau H. C. Kauffman und Frl. Anette Kaufman an, weigerten sich aber, ihre Adressen zu verrathen.

Das hat er nun davon.

Ein Feuerwerkskörper, den der 12jährige Edward Smith, Nr. 28 35. Str., in der Tasche hatte, explodirte heute. Der Anzug fing Feuer, und der Knabe erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Er befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Barmherziger Samariter verunglückt.

Der 21jährige Albert Wreck, Nr. 757 Loomis Str., begleitete gestern Abend seinen Freund John Kaffend, der unwohl war, nach seiner an Allport Ave. und 21. Str. gelegenen Wohnung. Als er ihm behilflich war, die Treppe zu erklimmen, glitt er aus, fiel und erlitt schwere Verletzungen. Er fand Aufnahme im County-Hospital. Kaffend purzelte gleichfalls, kam aber unversehrt davon.

Retter in der Noth.

Dr. J. E. Tremaine, Nr. 5400 Jefferson Str., wollte gestern Abend mit seiner Gattin eine Spazierfahrt unternehmen. Die Frau hatte schon im Wagen Platz genommen und wartete auf ihren Mann, der nochmals das Haus betreten hatte, um eine Decke zu holen, als der Gaul, durch einen vorbeifahrenden Kraftwagen erschreckt, durchbrannte. Vor der Bezirkswache zu Hyde Park sprang Leutnant Prim dem Pferde in die Zügel. Er wurde eine kurze Strecke mitgeschleift. Inzwischen war aber Detektive Brem auf den Wagen gesprungen und hatte die Zügel gepackt. Im nächsten Augenblicke brachte er das Pferd zum Halten. Frau Tremaine war mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Gerieth unter die Räder.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 81 W. 12. Str., wurde gestern Abend der achtjährige Bryan Bertel von einem Fuhrwerk überfahren, dessen Kutscher davonfuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Letzteres starb heute im County-Hospital. Die Polizei fahndet auf den fahrlässigen Fuhrmann.

Brach den Knöchel.

Der 20jährige Charles Larson, Nr. 220 Townsend Str., stand heute früh auf dem hinteren, hochgezogenen Fangkorb einer überfüllten Sedgwick Str.-Car. An diese fuhr an Ontario und Franklin Str. eine ihr folgende Car so nahe heran, daß Larson abgestreift wurde. Er kam mit einem Bruch des rechten Knöchels davon.

Ruhe nach dem Sturm.

Der Sturmlauf auf die Bank von Benjamin J. Schiff & Co., 503 Jefferson Str., hörte gestern Abend mit dem Beginn des jüdischen Sabbaths auf. Bis dahin hatten, wie Schiff mittheilt, 1200 Einleger ihr Geld zurückgezogen. Gestern wurden ungefähr $26,000 ausgezahlt, am Donnerstag $30,000. Es sind noch immer etwa $1200 an Einlagen auf der Bank, und wenn die Einleger dieses Geld haben wollen, können sie es, so sagt Herr Schiff, morgen früh um halb neun Uhr abholen.

— Edles Kraut. — Herr (zu einem Heirathsvermittler, der ihm eine Frau verschafft hat): „Darf ich Ihnen eine Zigarre anbieten?"—Heirathsvermittler (nachdem er einige Züge gethan hat): „Donnerwetter — so wenig gefällt Ihnen Ihre Frau?"

— Entweder — oder. — A.: Heutzutage muß ein Junge etwas Tüchtiges lernen. — B.: „Oder eine reiche Frau heirathen."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Leffingwell's Boots".
Illinois. — „Sergeant Brue".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Columbus-Theater.—„For his Brothers' Crime".
Studebaker. — „The Filibuster".
Bush Temple. — „Dorothy Vernon".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
White City. — Konzert von Schilzonyi's Knabenkapelle und zahllose andere Attraktionen.
Koliseum. — Deutsche Marine-Kapelle.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 49 Elaine Place, nahe Halsted und Cornelia Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag. Stetiger Platz. $1.50. 98 Warren Ave., nahe Paulina Str. Nicht Sonntag Nachmittags vorsprechen.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau bei älterem Wittwer als Haushälterin. Eine welche gutes Heim hohem Lohne vorzieht. 1130 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Dr. Detleffen, 544 Eddy Str., nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. $4. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 499 Larrabee Str., Saloon.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Floor, Front.

Verlangt: Frau, 30 bis 40 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 7000 State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2016 W. Madison Str. Nachzufragen im Store. saso

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. Keine Wäsche. Rosenfeld, 3328 Wabash Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 3828 S. Halsted Str., Saloon. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1676 Barry Ave., 3. Stock.

Verlangt: Gute 2. Köchin. Garrick Theater Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen irgend eine Zeit Sonntag. 846 Addison, nahe Robey Str. saso

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Kind aufzupassen. Stafford, 362 Mohawk Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in Familie von zwei Personen zu helfen. Nachzufragen Montag: 640 Larrabee Str., Store.

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3088 Dover Str., oder Telephon: Sheridan 1152.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 577 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 691 Sedgwick Straße. Powell.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim. 240 Hampden Court, Flat 1, nahe Wrightwood und Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Köchin, zweite, und 100 Mädchen für Hausarbeit. Stellen frei. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 555 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, Lohn $4. 1416 Montana Str., zwischen Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 5257 Wabash Ave., 3. Flat.

Verlangt: Zwei zuverlässige Mädchen; eines für allgemeine Hausarbeit und eines für zweite Arbeit; Familie von Vieren; guter Lohn. Nachzufragen: 765 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen heute; sofort. 192—194 Ost Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen in Hinsdale; 15 Meilen von Chicago. Schreibt oder sprecht vor bei: H. Holverscheid, 1339 First National Bank-Gebäude, Dearborn und Monroe Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, die gut kochen und die Wirthschaft gut besorgen kann; eine gute Heimath für die rechte Person. Persönlich oder schriftlich zu erfragen. J. Deutsch, 7816 Bond Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen täglich für fünf oder sechs Stunden Hausarbeit. 49 Wilmot Avenue, Ecke Hoyne. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sieverson, 1761 Humboldt Boulevard, Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; bloß 3 in der Familie; gutes Heim; Referenzen. Mrs. Berlin, 109 Ost 28. Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Bügeln; kein Waschen. Muß zu Hause schlafen. 505 N. Clark Str., 2. Flat. fsa

Verlangt: Wittwe ohne Kinder als Haushälterin in guter Familie. Adr.: H 403 Abendpost.

Verlangt: Frau für Home-Backwaaren und zum backen im Delikatessen-Laden. 1527 Graceland Ave. sasomodi

Verlangt: Gute Köchin für Saloon, $7 mit Zimmer. Jos. Ludwig, 1218 W. 12. Str., Ecke Campbell Avenue.

Verlangt: Pantry Mädchen für Pasteten und Frucht-Counter; keine Sonntagarbeit. Central Restaurant, Nordostecke Madison und Wabash Ave. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit. 160 Ost Webster Ave., nahe Racine.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen; Erfahrung nicht nöthig. 1737 Roscoe Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für einen Haushalt zu führen. Nachzufragen 191 Nord Humboldt Str., 2. Floor. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 102 West 18. Str., Saloon. ssombi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nachts nach Hause gehen. 160 Gault Court.

Verlangt: Anständige, ehrliche Haushälterin gesetzten Alters findet dauernde Beschäftigung in Wittwers-Familie; muß Liebe zu Kindern haben. Adr.: B. Hill, 127. Str. und Corondolet Ave., City. sasombi

Verlangt: Köchinnen, zweite, Haus- und Küchenmädchen für Hotels, Restaurants, Saloons, Privathäuser, Stadt und Land, bei hohem Lohn; kostenlos. Haushälterinnen, Schruppfrauen. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Frau für kleinen Haushalt. Keine Wäsche. Lunchköchin. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 2281 N. Clark Straße. 23sp,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 541 Ost 44. Str. nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Privathäuser, Restaurants und Hotels, guter Lohn, sofort zur Arbeit. Joseph Kolb's Vermittelungsbureau, 772 Milwaukee Ave. momidofa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1677 Wellington Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit auf dem Lande. Angabe der Erfahrung und Lohnansprüche. Hermann Knoll, Box 174, Ottawa, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2878 Archer Ave. fsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit bei Familie mit zwei Kindern. 3199 Malden Str. nahe Wilson Ave., 3. Stock. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sonntag vorzusprechen, 283 Hazel Ave. nahe Wilson Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schwartz, 450 Newport Avenue. dofa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Avenue. dofrsa

Verlangt: Eine erster Klasse Alteration Hand an Jackets und Skirts. Muß an drei Abenden arbeiten, kann aber Morgens später anfangen. Gute Stellung für richtige Person. Ferner gute erfahrene Skirt Operators und Baisters. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Ave. 19sp,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2077 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Diningroom-Arbeit in kleinem Privat-Boardinghaus, muß englisch sprechen; hoher Lohn. 681 Fullerton Blvd.

Verlangt: Kindermädchen, muß leichte zweite Arbeit thun; gute Empfehlung. 4437 Berkeley Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in Saloon mit Business-Lunch, guter Lohn für gutes Mädchen, das arbeiten will. Mrs. Rieser, 221 Sangamon Str., Ecke Congreß. saso

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, beim Aufwarten zu helfen, $4 pro Woche und Essen, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Erfahrung nicht nöthig; muß englisch sprechen. Keine Sonntagsarbeit. Newsboys Restaurant, 171 Calhoun Place, hinter 171 Madison Str., Eintritt in der Alley nahe La Salle Str.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40 Jahre alt, auf der Farm. A. Morton, Glen Ellyn.

Verlangt: Kindermädchen, tüchtige Norddeutsche für 4½ Jahre altes Mädchen. Muß nähen können. Südseite. Adr.: L. 502 Abendpost.

Verlangt: Eine kompetente Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie (kein Waschen oder Bügeln). Muß gute Köchin sein. Nachzufragen Sonntag, 24. Sept., Nachmittags zwischen vier und sechs Uhr, im Haus. A. W. Houston, 1220 Judson Ave., Evanston, Ill. Rückerstattung des Fahrgeldes für Nachfragende von der Stadt. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Wilson Ave., dann die Evanston Ave.-Straßenbahn. Steigt ab Ecke Dempster Str. und Chicago Ave., Evanston, geht zwei Blocks östlich bis Judson. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleines Flat und Familie; guter Lohn und gutes Heim. Vorzusprechen heute Abend oder Sonntag. 453 Winthrop Ave., 2. Flat.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, die selbständig kochen kann, guter Lohn. 151 S. Clark Str., 1. Stock. saso

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 104 E. Belmont Avenue, Bäckerladen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 E. North Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Vorstadt. Mrs. P. Weyand, 11 E. Madison Str. saso

Verlangt: Gute Köchin, keine Sonntagsarbeit. 20 Charles Place. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit im Saloon. Nachzufragen 3317 N. Clark Str.

Verlangt: Treues Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5.00. Nachzufragen: 961 West North Ave.

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 5224 Indiana Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein ältliches Mädchen, um einer alleinstehenden ältlichen Dame die Hausarbeit zu thun. Bitte vorzusprechen in 2711 Hermitage Ave., Ravenswood. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. A. Loeffler, 658 Süd Ashland Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Zweites Mädchen, eins das nähen kann bevorzugt. 4411 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. 3122 Prairie Ave., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Kann zuhause schlafen. 3199 Malden Str., 3. Flat, nahe Wilson Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1238 Perry Str. frsa

Verlangt: Sofort Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 296 W. North Avenue, Saloon.

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei feinsten Herrschaften. Bester Lohn. Neu eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Mandel, 3155 Indiana Ave., Tel. 6823 Douglas. 28ag,1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

The House Service Association, 3856 Grand Blvd. Stunden 8.30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20slmX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. M. Von Valtier, 2110 Clarendon Avenue. midofr

Verlangt: Kleines Kindermädchen. Nachzufragen 1252 George Str., 2. Flat. 19sept,1mX

Verlangt: 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Köchin und Geschäftsplätze; hoher Lohn; Plätze an Hand. 3121 Wentworth Ave. Mrs. Sovikl. 1slmX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige, alleinstehende Frau wünscht eine bessere stetige Stellung als Haushälterin, Land vorgezogen. Adr.: L. 522 Abendpost.

Gesucht: Köchinnen und Haushälterinnen suchen Stelle. 76 La Salle Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und zum reinmachen. 128 Mohawk Str., hinten. Schutz. samodi

Gesucht: Ein jüdisches Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Nachzufragen oder adressiren 504 N. California Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau mit Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin bei gutem Mann. 859 S. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus; kann kochen, waschen und bügeln. 179 O. Ohio Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäscheplätze. 5300 Marshfield Avenue.

Gesucht: Gute Business-Köchin sucht Stelle. 240 Chestnut Str.

Gesucht: Bessere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Adr.: K. 772 Abendpost.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren sucht Stellung, um selbständig den Haushalt zu führen bei besserem Wittwer. Bitte selbst vorzusprechen. 1203 N. 40. Ave.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen sucht eine Stelle bei Wittwer mit Kindern. Versteht alle Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1008 W. Lake Str., Janitor.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang. Deutsch-Amerikanerin, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie. Referenzen ausgetauscht. 370 W. Huron Str., Top Floor.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Plätze zum nähen in und außer dem Hause. 226 Orleans Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, 17 Jahre, nicht lange im Lande, sucht Stellung für Hausarbeit oder als zweites Mädchen. Gertrud Garsch, 529 Whipple Straße.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Platz im Restaurant oder Privatfamilie. Spricht ungarisch und deutsch. 547 N. Halsted Str., unten. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Arbeit in Saloon oder Hausarbeit. A. J. Leh, 67 Ost North Avenue.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französisch, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstkla.ig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School, Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 29ag,dimisa,1mt

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenen Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Zeichnen- und Mathematik-Unterricht für Kesselschmiede, Blecharbeiter und Steinhauer, Sonntags, 9—12 in John Griesbachs Halle, Ecke Lincoln und Garfield Ave. H. Hanstein, 361 Mohawk Str. fsa

North Side College of Music. Gründlicher Unterricht. Violine, Piano etc. Kemper Bldg., 164 Ost North Avenue, Ecke Halsted Str. 26ag,12ja

Ernst F. Kemnitz, Klavierlehrer u. Pianist. 81 Auditorium; Wohnung 367 Cleveland Avenue. Mäßige Bedingungen. midofa

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dofabi

Schmidt Tanzschule, Eröffnung den 1. Okt., 617 N. Clark Str. Office 226 N. Clark Str. 17spX,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender, etablirt 1883, 542—544 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3008, sowie 552—556 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3655. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc. Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand. Fred. Bender, 542—544 und 552—556 Wabash Avenue. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. —Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.— Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Eine Hobelbank und Schraubzwinge. 286½ Wells Str., im Store.

Zu verkaufen: Orr & Lockett Butcher Ausstattung, vollständig, zu einem Bargain. 2174 Van Buren Str., Ecke 43. Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Middleby Backofen, Werkzeug und Einrichtung muß sofort verkauft werden zu irgend einem Preis. 903 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Vollständiges Set Fixtures und Werkzeug für Home Bäckerei und Cafe muß ohne Rücksicht auf Kosten verkauft werden. 903 N. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung, spottbillig; zum Fortnehmen. Dietz' Warehouse, 1001 N. Halsted Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: An der Nordwestseite, Erde oder anderes Material zum Auffüllen von Sidewalks. Albert Graff, 70 LaSalle Str. Tel. Main 414. 19sp,1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer September - Räumungs - Verkauf. Alle Sorten von Möbeln und Eisenbetten, um Platz für unsere Herbstwaaren zu machen, verkaufen wir alle Samples zu und unter dem Einkaufspreis und ersuchen wir das Publikum, nachfolgende Preisliste zu übersehen: Schönes Eisenbett mit Spring und Matratze, $4.75; Eichenholz Chiffonier, 3.48; Eichenholz-Ausziehtisch, $4.50; Schaukelstühle, $1.45! gute Stühle mit Rohrsitz, 69c; 3 Stück Polstermöbel, mit Damast überzogen, $9.75, werth $15.00; schöne große Kochöfen, von $13.50, und große Brussels Rugs von $11.50 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 East North Ave. 19sep,1wX

Verkaufe Inhalt eines hübschen Heims, Mahagony Parlor Suits, Stühle, Schaukelstühle, Eichen-Eßzimmertisch, Stühle, Sideboards, Messing-Bettstellen, Haar-Matratzen, Dressers, Spitzengardinen, Arminster und orientalische Rugs, Dresdener Porzellan, Geschirr usw.; verkaufe einzeln oder zusammen; wunderhübsche Sachen. Nachzufragen jeden Tag, ausgenommen Sonntags: 3213 Calumet Ave. Nehmt Indiana Ave.-Car. 21sep,1wX

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel und Oefen eines 5-Zimmer Flats, wie 9x12 Wilton Rugs, Diningroom Rugs, echtes Mahagoni Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Eisenbetten, feine Nähmaschine und andere Sachen, billig. 185 Burling Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Möblirte Wohnung, 6 Zimmer. Nachzufragen: 179 Ost Ohio Str., Saloon.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen. 250 Orchard Str., hinten unten.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und Oak Heizofen, fast neu. 1343 Belmont Ave., oben.

Zu verkaufen: Neuer Ofen, Bett und mehrere Sachen, wegen Auswanderung. 114 High Str.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, billig. 143 Burling Str., unten.

Zu verkaufen: Feiner Art Garland-Heizofen, billig. 1727 Arlington Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, Stühle, Schaukelstuhl, Federbetten, Waschtisch, Spiegel, Sopha, Kommode, Foldingbett, wegen Umzug billig. 400 Wells Straße, Ecke Division. dosa

Zu verkaufen: Gute Eisbox, Gas Range und eisernes Bett. 5255 Bishop Str., oben. midosa

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Müssen verkauft werden für Board, 5 Pferde. — 3109 Wabash Avenue.

Zu verkaufen: 6jähriges Delivery-Pferd, Wagen und Geschirr. 765 Southport Ave.

Ausverkauf: Schwarzes Pferd, $18; Buggy und Geschirr, $15; Pony, Grauschimmel, 4 Jahre alt, $35; doppeltes Geschirr, billig. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Junges Pferd, Buggy und Geschirr. Nachzufragen Montag: 640 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Combination Reit- und Ausfahr-Pferd, Geschirr und Buggy, passend für Dame; kann im Leihstall besichtigt werden. 299 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 billige Pferde von $20 bis $85; zum Abliefern oder für Expreß-Arbeit. 7000 State Straße.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 369 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Butcherwagen, Phaeton und Geschirr, billig. 394 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Franz. Seiden-Pudel. 1633 W. 51. Straße.

Zu verkaufen: Deutsche weiße kurzschnäblige, gelbroth- und schwarzköpfige Tummler, Kopenhagener Magpie in allen Farben, blaue Baldhead mit Kappe, sowie lange federfüßige Tummler in allen Farben. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: Feiner Ablieferungswagen für Kaffee oder Laundry. 1620 Elston Ave. midosa

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, schwerer Top-Wagen und Grocery Ablieferungs Topwagen und ein leichter offener Wagen und ein Top Buggy. 230 West Madison Str., Ecke Peoria. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Musik geliefert für Konzerte und Bälle von guten Violinisten und Piano oder Orchester. Adr.: H. 487 Abendpost.

Damen, die sich einem Damen-Kegelklub anschließen wollen, möchten gefälligst ihre Adresse an die Sekretärin des Kegelklubs, 141 Wells Straße, Store, einsenden. saso

Straußenfedern und Boas werden gereinigt und gekräuselt, gerade wie neu. Miß Irrgang, 471 N. Western Ave.

Von heute an werde ich keine Schulden bezahlen, die meine Frau Albertina Drogosch macht. Charles Drogosch, 4844 Paulina Str.

Das letzte große Piknik der Saison wird abgehalten in Martin Lohts' Grove, am Sonntag, den 24. September 1905, in River Grove, Ill. Jedermann eingeladen.

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 7sep,dosamo,1m

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 11sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Feuer! Magic Fire Clay Stove Linings; 3 Plastic Bricks 35c. In The Fair und Siegel, Cooper & Co. Passen in irgend einem Ofen. 6splmX

Mitglieder der Royal Arcanum Loge werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren Z. 961 Abendpost. 1sp,X*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindelei entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 29 Jahre alt, ansehnliches Aeußere, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchen oder Wittfrau, welche Lust hat zum Geschäft, da derselbe größeres Geschäft anfangen wird. Adr.: H. 474 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Entlaufen: Junges Pferd, rechter Vorderfuß und linker Hinterfuß sind weiß; mit Stern an der Stirn. Ungefähr 650 Pfund schwer. Belohnung. 2362 Avondale Ave., Jefferson Park.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eck-Laden und Basement, passend für Butcher, Grocery oder Likör-Geschäft. — 1764 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flats, $8. 572 Wells Str. Agent im Laden 570.

Zu vermiethen: Neues Flat, $18. 725 Rascher Ave., nahe Clark Str. und Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zwei 4-Zimmer-Flats. Nahe Hochbahn. 1138 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Mehrere gut gelegene Saloons an verantwortliche Leute. Zu erfragen: Peter Hand Brauerei, 37 N. Sheffield Ave. nahe North Ave. 21sp,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsche Männer finden Board, vom Torontal Komitat vorgezogen; kleine Familie. S. Schmidt, 187 Indiana Str., unten. sasonn

Zu vermiethen: Möblirte saubere Zimmer; auch Board wenn gewünscht. Zitzmann, 222 Dayton Straße. sasonn

Zu vermiethen: Anständige Frau wünscht anständiges Mädchen oder Frau zum Mitbewohnen. 505 Ogden Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes, kleines Frontzimmer bei deutsch-ungarischen Leuten. Billig. 217 Wells Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zwei hübsch möblirte Zimmer. Nachzufragen: 179 Ohio Str., Saloon.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ruhige Frau. 1019 N. Clark Str., 1. Floor.

Verlangt: 2 Roomers, bei ruhigen deutschen Leuten. 154 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an ältere Frau oder Mädchen, 3 Carverbindungen. 399 Sedgwick Straße, oben.

Zu vermiethen: 2 neumöblirte helle Zimmer, $2.50, Furnace-Heizung, Board auf Wunsch. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin Str., beim Lincoln Park.

Verlangt: Boarder, deutsch-ungarische Leute. 1057 Mariana Straße.

Zu vermiethen: Helles dampfgeheiztes Zimmer, Straßen- und Hochbahn-Verbindung, kleine Privatfamilie. 1011 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Einen oder zwei anständige Roomers in kleiner Familie. 419 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer bei einer Wittwe, halben Block von N.-W.-Hochbahn. Adr.: S. T. 208 Abendpost.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn oder Dame. 59 Clybourn Ave.

Wittwe wünscht anständige Roomers. 688 W. North Ave., nahe Hochbahn. Cottage.

Gesucht: Wittwe wünscht älteren gutsituirten Herrn in Room oder Board. 743 Barry Ave., oben, nahe Ashland Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes, separates Frontzimmer; auch Kost. 387 Mohawk Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 226 Orleans Str., nahe Chicago Ave. Hochbahn.

Verlangt: Deutsche Boarders. 33 Elston Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer, mit und ohne Kost. Deutsche alleinstehende Frau. 220 Chicago Ave., oberster Floor. saso

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Kost. 3. Stock. 265 Washburne Ave.

2 Herren finden Kost. 701 N. Halsted Straße, nahe North Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Bad. 104 Diversey Court.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. ddsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 230 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer in gebildeter Familie. 1276 Sheffield Ave., 2. Flat. fsa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Blvd. frsa

Angenehme Zimmer, einzeln oder zusammen. Moderne Bequemlichkeiten. Frühstück. 547 La Salle Avenue. Tel. 1485 Black. dfrsa

Zu vermiethen an Herren: Schöne neu möblirte Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. — 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 17sp,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehenden Leuten oder Wittfrau; nahe Racine und Barry Ave. Adr.: H 484, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht möblirtes Schlafzimmer bei reinlichen, ruhigen Leuten. Adr.: K 777 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständige Familie von vier Erwachsenen wünscht eine kleine Cottage oder Wohnung mit Porch; Frau ist willens, Hausarbeit mit zu übernehmen. Adr.: H 488 Abendpost.

Gesucht: Ungarische Kost in Privatfamilie mit oder ohne Wohnung. Adr.: K. 750 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei unmöblirte Zimmer von zwei ältlichen deutschen Leuten. Adr.: L. 523 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei anständige Männer wünschen Kost und Logis bei guter deutscher Familie oder Wittwe. Adr.: L. 533 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Dame sucht helles Zimmer in kleiner Familie. Nordseite. 451 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Kost; am liebsten an N. Western oder California Ave., nahe Hochbahn-Station. Offerten: S. T. 39, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen ....an.... Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X* 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap* Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprech vor. 12sp,X*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

......100 Pianos!——100 Pianos!...... Der vollständige Vorrath vom Schmidt & Geissler Piano-Geschäft ist von uns erworben worden und wird zu weniger, als die Kosten des Materials betragen, verkauft.

Jedes Piano ist so deutlich markirt, daß selbst ein Kind mit größter Sicherheit kaufen kann. Seht diese Preisherabsetzungen. Nur Upright Pianos.

Neu	$ 98	Neu	$157
Neu	105	Neu	227
Neu	123	Gebraucht	70
Neu	135	Gebraucht	85
Neu	147	Gebraucht	95

M. Schulz Co., 373 Milwaukee Avenue. Abends offen. Leichte Zahlbedingungen. sp22,3mX

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dosaso

Zu verkaufen: Fast neues Mahagony Upright Piano. 2941 S. Halsted Str. 22sep,1w

Zu verkaufen: Große Regina Musikdose; mit 88 16zöll. auswechselbaren Stahlscheiben; wie neu; kostete $120; für $75. 722 Wells Str., 1. Flat. dofrsa

Besondere Umstände zwingen mich, mein elegantes neues Piano (bestes Fabrikat) zu verkaufen. — Adr.: O. 523 Abendpost. 20sep,1w

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $25 aufwärts bei Aug. Groß, 590—94 Wells Str. und 284 Wabash Ave. 18sp,1w

Nur $75, schönes Lyon & Healy Upright, $5 monatl. A. Groß, 590—94 Wells, nahe North Ave. 18sep,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, Lake View, bis zum 1. Oktober, $550; krankheitshalber. Adr.: H. 486 Abendpost. ssomo

Muß verkaufen: Kleinen Schneider-Shop, gut etablirt, gute Kundschaft; muß die Stadt verlassen. Adr.: L. 546 Abendpost. ssomdi

Zu verkaufen: Saloon, billig, mit oder ohne Stock, Westseite. Adr.: L. 556 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, $1500. Auf Probe gegeben, wenn gewünscht. Adr.: K. 779 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eck-Haus-Saloon. Nachzufragen: 1148—63. Str.

Zu verkaufen: Eine 8 Kannen Milch-Route in blühender Vorstadt; die beste in Chicago; feiner Wagen, gutes Pferd. Reingewinn bis $200 den Monat. 5706 Randolph Str., Austin.

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage, Ecke Ashland Ave. und Roscoe Blvd., keine Konkurrenz innerhalb zwei Blocks. Durchaus Baar-Geschäft. Deutsche Nachbarschaft.

Feine Gelegenheit für einen energischen jungen Mann für einige hundert Dollars meine 10 Jahre etablirte Geschäftsroute auszukaufen. $100 bis $125 reiner Profit jeden Monat, Sommer und Winter. Keine Agenten. Adr.: L. 532 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Eisenwaarengeschäft auf der Nordseite, ausgezeichnete Gegend, gutes Geschäft.—Adr.: H. L. 18 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Candystore bei einer Schule, guter Platz. 890 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Nordwestseite, billig. Eigenthümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen, sowie verschiedene Bäckereien in allen Theilen der Stadt. 191 Center Str.

Zu verkaufen: Barbershop. 5229 Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren - Laden, Stock und Fixtures, gute Ecke. Adr.: S. B. 35 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, Delikatessen, leichte Grocery, Milch, Cream, Backwaaren, Zigarren, Tabak, Candy, Notions und Laundry. 120 Seminary Ave., nahe Garfield.

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessenstore, billig wegen Krankheit. Z. W. 89 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, mit Zigarren, Tabak und Candy. 3 Wohnzimmer. Billig. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Wohnung, billig, wegen Krankheit. 373 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute, alles Retail. 674 N. Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, Nordseite, wegen Abreise. Adr. L. 527 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Milchgeschäft, Schlitten und Behälter. 771 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Gut eingerichteter Leihstall, gutes Geschäft, Reingewinn $150 den Monat; Eigenthümer hat anderes Geschäft; $800, wenn sofort genommen. 299 Clybourn Ave.

Großer Bargain, muß Sonntag Morgen verkauft werden, Zigarren-Store, Ecke, beste Lage, Nordseite, für die Hälfte des Werthes. 657 N. Halsted Str.

Wer schnell gute Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme Sonntag Morgens bis 10. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream Parlor, Zigarren- und Tabak-Store, auf der Nordseite, nahe großer Schule; Wohnzimmer; niedrige Miethe; gutes Geschäft und guter Platz für richtige Person. 911 East Grace Str.

Zu verkaufen: Grocery, guter alter Platz, Eigenthümer muß die Stadt wegen Krankheit verlassen; muß bis zum Ersten zu irgend einem Preis verkauft werden. 378 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Einer der bestgehenden Delikatessen-Läden, verkaufe die Woche allein $45 bei $50 Backwaaren. Nordseite. Adr.: O. M., 946 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Schneiderplatz; durchschnittlich 4—6 Anzüge wöchentlich verkauft. Auch viel Reparaturen. 45 S. 48. Ave. misaso

Zu verkaufen: Ein gutes Kundenschneidergeschäft, wegen Krankheit. 1267 N. California Ave. und Fullerton Avenue. frsaso

Eck-Saloon mit Haus und Lot, an der Nordseite. Altes gutes Geschäft. Preiswerth zu verkaufen. Adr. H. 407 Abendpost. frsa

——Bäcker aufgepaßt!—— Bäckerei zu verkaufen oder zu vermiethen, in vollem Betrieb, Backofen, Maschinerie, Dampf- und elektrischer Betrieb. Ueber 300 Kunden; braucht nur Stock zu kaufen. Bäckerei-Miethe $15. Brewer, 254 Nord Carpenter Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Kohlenhof mit feinem Haus und Geleise für 7 Cars, ebenfalls Schuppen für 1500 Tonnen Kohlen. Nehme auch schuldenfreies bebautes Englewood Eigenthum in Tausch. Adr.: L. 559 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei, nur Store-Trade, Fixtures, Werkzeug und Middleby Backofen, muß sofort verkauft werden zu irgend einem Preis. Macht ein Angebot. 858 School Str., Ecke Perry, oder sprecht vor beim Eigenthümer Theo. Goodkind, 903 Nord Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Trade. 633 Washburne Avenue. frsa

$3000, Theil auf Zeit, kaufen schönen Grocery-Store, neues Waarenlager, 2 Pferde und Wägen; tägliche Einnahme $65 bis $115, an Sheffield Ave. Administrator, 59 Clark Str., Zimmer 1107. dfrsa

Kleines Restaurant wird sofort verkauft. 254 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-Store, nahe großer Schule; mit oder ohne Haus. Bitte, Abends oder Sonntags vorzusprechen: 4754 Bishop Str. dofrsa

Muß verkaufen: Wegen Abreise nach Europa, guten Grocery-Store. 59 Beach Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessenstore mit leichten Groceries. Näheres bei Gustav Meyer, 291 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Pferd und Wagen. Adr.: H. 423 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon. Nachzufragen: Columbus Brewing Co. midofr

Erster Klasse Bäckerei, Eckladen, Südseite, nur Ladengeschäft, $30 täglich, 5 schöne Wohnzimmer, soll sobald wie möglich verkauft werden. Eigenthümer geht nach Deutschland. Adr. K. 714 Abendpost. 18sep,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner für Holz-, Kohlen- und Expreßgeschäft. Adr. L. 507 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Adolph J. Borgmeier—— Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515, Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 1lp,1mX

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 29ag,1m

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 50 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jpXlm

Mrs. Bing, 334 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 18sp,1mtXt

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15sp,Xlm

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,dibofa*

Geld zu verleihen. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: Z. 959 Abdpost. 8jp,1mX

Geld zu verleihen: Privatperson hat $500—$5000 zu 5 Proz. zu verleihen. K. 799 Abendpost. sasomo

Zu verleihen: $2000, $1000 und $800 Privatgelder zu $5%. Christ Keller, 211 W. Division Str. saso

$1000 sind jofort auf erste Hypothek, ohne Kommission, an Privatleute zu verleihen. Adr.: H. 463 Abendpost. saso

Verlangt: $300 erste Hypothek, Nordseite Grundeigenthum. Keine Agenten. Adr.: L. 537 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, erste und zweite Hypothek. Adr.: Z. 928 Abendpost. 15jpX,1m

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington. D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Noch ist es Zeit! Wenn Ihr einen Bargain erhaschen wollt im Logan Square Distrikt. Eine Cottage mit 4 Zimmern und 6 Fuß Basement; $400 Cash, kauft dies. (Lot 25x125) $1600
5-Zimmer Haus mit 7 Fuß Basement 1500
4-Zimmer Haus, extra gut gebaut 1850
Kleine Anzahlung, Rest gleich Miethe.
2-stöckiges Flatgebäude mit 5 u. 6 Zimmern $3500
$400 Anzahlung, Rest $30 per Monat.
2-stöckiges Steingebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, in eleganter Hartholzbekleidung $5200
Baustellen am Boulevard und Umgebung noch sehr billig.
Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard. (Endstation der Logan Square Hochbahnlinie).

——Achtung!—— Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser an Humboldt Str., nahe Addison Avenue, mit 8 Fuß Brick- und Stein-Basements, Badezimmer, Bayfenstern, hohen Attics, Fußboden im Basement und alle modernen Einrichtungen. Ebenfalls ein neues 5 Zimmer-Haus mit allen Einrichtungen, 44 West Cullom Ave.; dies Haus kann billig für Baar gekauft werden. Ferner neue 4 und 5 Zimmer Häuser an der 42. Ave., 1 Block nördlich von Elston Ave., mit allen Einrichtungen; diese Häuser können alle billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen gekauft werden. Besehet diese, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Baukontraktor und Eigenthümer, 217 West Fletcher Str. 30ag,mifrsa,1m

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Haupt-office Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Barn, Lot 75 oder 25 bei 125, Nr. 2641 Eberly Ave., nördlich von Irving Park Boulevard, 1 Block von öffentlicher Schule. Sehr billig. Monatliche Abzahlung. Muß verkauft werden. Eigenthümer wird nächsten Sonntag am Platze sein. J. H. Krämer, Eigenthümer, 84 und 86 LaSalle Str. fsa

Zu verkaufen: Häuser, 5 Zimmer im ersten Stock, Basement und Attic, 6 Zimmer, 3 große Schlafzimmer im zweiten Stock, vollkommene Badezimmer, alles modern. Lotten 29 bis 42 Fuß breit, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege; Preis $2300, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Neue zweistöckige Häuser, mit allen modernen Einrichtungen versehen, 5 und 6 Zimmer Flats, auf monatliche Abzahlung. Nachzufragen bei F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. 20sep,1w

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 2 Flats, mit 8 Fuß Basement, an Lincoln nahe Division Str. Billig, nur ¼ Anzahlung. — Schönes 2-stöckiges 10-Zimmer Framehaus an Haddon Ave. und Newton Str. Nur $2500. Christ Keller, 211 West Division Straße. saso

Zu verkaufen: Lot an Springfield Ave., nahe Indiana Str., $400, werth $700; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckige Stein-Flat-Häuser an Humboldt Str., nahe Humboldt Boulevard, fünf und sechs Zimmer. Oak Trim, zwei Furnaces und Waschküche im Basement, Lot 30 bei 125, alles erster Klasse. Chas. B. Ott, 2021 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Backstein-Wohnhaus, halben Block östlich von Humboldt Park, Leased für $372. Preis $3200. Pedersen, 912 W. North Avenue.

Zu verkaufen: 2stöckige Stein-Front, 6-Zimmer Flats, Oak Trim, 3 Blocks von Hochbahn; Backstein Straßenpflasterung, $4000. Pedersen, 912 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Beinahe verschenkt, 4-Zimmer Cottage mit Attic, feiner Stall, Lot 25 bei 125; Preis $1250, an 40. Str. und Fullerton Avenue. Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Framehaus oder 1-stöck. Frame Cottage, auf der Nordwestseite. S. T. 88 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage und Lot, modern, nahe Humboldt Park, ein Bargain, Preis $2000. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

1626 N. Troy Str., nur 3 Blocks vom Logan Square, neue 5-Zimmer Cottage, Badezimmer, Eichen-Einrichtung und Hartholz-Fußböden; Straße gepflastert; leichte Abzahlung. Offen Sonntag. Herman B. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 19ag,ja,*

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 50 bei 125, mit Stein-Kirche, 24 bei 84; sehr billig, $2100. R. Campbell, nahe West Fullerton Ave. Adr.: 24 Greenwood Terrace. sp11,16,17,21,23

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2 Flat, Brick, nahe Hochbahn — Preis $2900

California Ave. nahe Jackson Blvd. — 3 Flat, Brick, 6, 7, 7 Zimmer. Preis $5650

Lexington Str., nahe Kedzie Ave. — 2 Flat, Brick, Preis $3500

Harvard Str. nahe Sacramento — Brick-Cottage, Preis $1600

Lexington Str. — Modernes 2 Flat, Steinfront, Porch und Treppen, Furnaceheizung. Preis..$4750

Adams Str., nahe Francisco Ave. — 7 und 8 Zimmer Steinfront Flats. Preis........$5000

Jackson Boulevard — 7 und 7 Zimmer, Brick; Preis $5000

Modernes Steinfrontgebäude, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung, Hartholz - Fußböden und -Finish. Steinwurf vom Garfield Park entfernt. Preis $7000

Modernes 8-Zimmer Steinfront Wohnhaus, Oak Fußböden und -Finish, Furnaceheizung. Preis $4500

Lots 30x125; zwei Blocks zur Hochbahnstation. Preis $750. Leichte Bedingungen.

Derby & Co., 184 La Salle Str., 23 Süd 48. Avenue. Offen Sonntag. saso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, Stein-Fundament, Miethe $50 per Monat, auf leichte Bedingungen. 5602 Justine Str.

Zu verkaufen: Haus mit 8 Zimmern und 3 Lotten, $3500. 420 Flournoy Str., nahe Washtenaw. William Bausch, 298 Dayton Str.

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise nach Deutschland, Haus und 5 große Zimmer, unterhalb Stock mit großem Attic, Gas und Wasser-Closet. Alles aufs Modernste eingerichtet, billig. 4813 Bishop Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine 8 Zimmer Cottage, nahe einem Park. 2941 Halsted Str. 22sep,1w

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 3½ Meilen von Grand Haven, 6 Zimmer Haus und sonstige Gebäude, vollständige Ernte, alle Farmgeräthe, zwei Pferde, 4 Kühe usw. Näheres 4347 Calumet Ave., Flat 1. C. Schnase. mifrsaso

$1600 auf Abschlagszahlung kaufen 160 Acker Wisconsin-Farm. 70 Acker gepflügt, Rest Wald und Weide. Stall und Scheune. Rehf, 119 La Salle Straße. 6spX

Zu verkaufen: Nette 10-Acker Garten- oder Hühner-Farm, mit neuen Verbesserungen, Preis $3500, an Milwaukee Ave. Fred Johnson, Wheeling, Ill. 9sep,4a

Zu verkaufen: Billiges Farmland zu $3.50 per Acker; in Michigan; diese Gelegenheit sollte sich jeder zu Nutze machen; alles Nähere mündlich. Wilhelm Brandt, 889 Ost 51. Str., im Store.

Zu verkaufen: 10 Acker-Farm mit Gebäude für $350; 48 Acker-Farm mit Gebäuden und großem Obstgarten, für $1600. J. Way, Grand Haven, Mich. 23,27,30sep

Die feinsten Farmländereien in Minnesota. Niedrige Ernten sind unbekannt. Kommt mit nächster Heimstätte-sucher-Exkursion Dienstag. Radenzel, 83 Lake Str.

Zu verkaufen oder für gutes Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen: Eine 180 Acker oder 340 Acker Farm mit allen Verbesserungen, in Wisconsin. 6148 Vernon Avenue.

Zu verkaufen: $2500—schöne 84 Acker Hühnerfarm, 18 Meilen vom Chicagoer Courthaus, an der Milwaukee, St. Paul Eisenbahn. $400 baar, $10 monatlich. Haus und Stallungen, alles neu. Vorzusprechen oder schreibt: John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

120 Acre Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. 5017 Loomis Str.

Vertausche mein Wohnhaus für kleine verbesserte Farm. Adr.: L. 557 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei theilweise verbesserte Minnesota- und Wisconsin-Farmen, billig, auf leichte Zahlungsbedingungen. Nehme auch anderes Eigenthum in Tausch. Agenten verbeten. Adr.: O. 494 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gute 80-Acker Farm, gutes Haus und Stall, deutsch-katholische Ansiedelung. Reyer, 701 N. Halsted Str. saso

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6spX*

Nordseite.

——Bargain——$8500——Bargain—— Zu verkaufen: Prachtvolles 3stöckiges Steinfront-Geschäftshaus, modern eingerichtet. 1378 N. Halsted Str., nahe Diversey Boulevard. Elegante Gegend für Butcher, Bäckerei oder Grocery-Geschäft; muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden wegen Geschäftstheilung. Jährliche Miethe $1050; Preis $8500. Ist $10,000 werth. Kommt und macht eine Offerte. Telephon North 930. Aug. Lorge, 147 Ost North Ave. 20sep,1mX

Zu verkaufen: An Newport Ave., nahe der neuen Hochbahn, ein schönes, modernes 8-Zimmer Wohnhaus, mit Furnace-Heizung usw.; Preis $2500, Werth $3000.

Großer Bargain, an Lincoln Ave., 4 Blocks vom Park, 2stöck. Brick-Flatgebäude, 7-Zimmer Wohnungen; feinste Plumbing-Arbeit; in bestem Zustande; Miethe $660; Preis $6200.

Spottbillig, 2stöck. Steinfront-Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer Furnace; feinste Nachbarschaft der Nordseite; Preis nur $5000; Werth $6000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

247 Janssen Avenue. Dieses feine, moderne, 2stöck. Framegebäude, 5-Zimmer Wohnungen und 2 Zimmer auf dem Trockenboden bewohnt; Miethe $35, Preis $3500.
93 Lewis Straße nahe Garfield Ave., 2stöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; neue Plumbing, Bad usw.; in bestem Zustande; guter Stall; Miethe $30; den billigen Preis von $2800.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 20sep,1mX

Seltene Gelegenheit! Spottbillig! Wegen hohen Alters des Eigenthümers sofort zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u. s. w.; hinten 2-stöck. Framegebäude. Miethe $600 jährlich. Preis $6500, oder macht sofort Offerte. Burling Str., nahe Fullerton Ave. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dibofa

Sehr billig: Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringt $42.50 Miethe. Nur $3400. Nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Spottbillig! 3stöckiges Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Miethe $20 monatlich, nur $1500, oder macht Offerte. Billig, Straße, nahe North Ave. — Arthur Josetti, 220 O. North Ave. —

Bargain! Zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, vier 4 Zimmer Wohnungen und Pferdestall. Jährliche Miethe $420. Barry Ave., nahe Lincoln Ave. $3.500. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dibofa

Zu verkaufen: $1500 unter dem Werth, modernes Zwei Flat Brickgebäude. Alle Verbesserungen. In feinem Zustand. Diversey Boulevard. Nachzufragen 1403 Clark Str., nahe Diversey Blvd. dmbfsa

Wünsche ein Wohnhaus, Brick, von $5000 bis $6000, zu kaufen, nördlich von Fullerton Ave. Adr.: K 740 Abendpost. 20fplw

Zu kaufen gesucht: 1 oder 2 Flat Haus in Lake View. Muß billig sein. Gegen Baar. Adr. H. 440 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Ein Bargain; großes Haus und Stall mit 2 Lotten, passend für Teaming oder Kohlengeschäft. Nachzufragen 45 Rees Str.

Zu verkaufen: Ravenswood, modernes 10-Zimmer Haus mit Stall, großer Lot, Schattenbäume, Straße gepflastert, nur $3500; $500 Baar, $15 monatlich; nehme Lot oder Cottage in Tausch. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, moderne Cottage, Oak Finish, nur $1800; $100 Baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, wenn in 30 Tagen verkauft; nur $2250 für 6-Zimmer Haus und Lot nahe Clark und Grace „L"-Station. C. Weingart, 319 Addison Ave.

Zu verkaufen: Billig, 5-Zimmer Cottage mit Badezimmer. 836 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Billige Lotten; Lot an Melrose, nahe Leavitt Str., $700; Lot an School Str., $650; Lot an Hoyne Ave., $850; Lot an Southport, nahe Addison Ave., $1000. Nachzufragen: John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, eine Lot nahe Robey Str., 1½ Block von neuer Northwestern-Hochbahn, für $550. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes, großes 2stöck. zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, neues Brick-Basement; Lot 50 bei 125; $3650 [illegible] nahe Argyle Station gelegen, auf leichte Zahlungen. Näheres: John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, 7 Fuß Brick-Basement, an Addison, nahe Robey Str. und nur 2 Block von der Straßenbahn und „L"-Station gelegen; auf Abzahlungen oder Baar zu den günstigen Bedingungen. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Billige Baustellen, an Eddy und Addison Str., 30 und 35 Fuß breit, nahe der neuen Hochbahn-Station gelegen, billig. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Haus nahe Lincoln Park, zwei 7-Zimmer Flats, verbessert, doppelte Lot, gegen Geschäftshaus oder leere Geschäfts-Lotten; Haus an Cortland Straße, nahe Kimball Ave., zwei 4-Zimmer Flats und feine Attic, Lot 40 bei 100, gegen Cottage oder leere Lotten. B. Lomaszewski, 515 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $3750, schönes 2stöckiges, zwei 6-Zimmer Flatgebäude, alle Verbesserungen, Lot 30 bei 125, nahe Belmont Ave. und Leavitt Str., $200 Baar, $30 monatlich. Zu verkaufen: Ferner schöne große Cottage, 8-Fuß Basement, 5 große Zimmer, 1644 N. Hoyne Ave., nahe Belmont, $1900; habe $150 nöthig, $10 monatlich; fertig zum Einziehen. Näheres John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: billig auf Abzahlung—
7-Zimmer Brickhaus nahe Center und Racine Ave. $2100.
2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, an Rockwell Str. nahe Homer Str., $2300.
2-stöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, modern, nahe Loomis und 56. Str., $3750.
Eine Lot an Le Moyne Str., 32x125, nahe Humboldt Park, $750.
100 Lotten, 37½x125, in Oak Park, $700; nahe der Hochbahn. 5 Cts. Fahrgeld.
Ein 8-Zimmer Haus an Humphrey Ave., nahe Harrison Str., $2100.
Eigenthümer, Paul Schulte, 81 Clark Str.

Zu verkaufen: [illegible] vier 4 Zimmer Wohnung, gute Straße [illegible] Kirche. Adr.: K. [illegible]

$850 kaufen schönes 5-Zimmer Haus, Basement, Hartholzfloors, Garten. Radenzel, Elmhurst, Ill.

Wir können Eure [illegible] kaufen oder vertauschen [illegible] eigenthum und zum [illegible] Bedienung. G. Freudenberg & Co., [illegible] Ave., nahe North [illegible]

Beste Gelegenheit für [illegible] Geschäftslage, alle [illegible] Haus, Lot 25 bei [illegible] Desplaines, 100 F[illegible] Adr.: P. O. Box [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] Harlem, 2 Flats [illegible] Eigenthümer, 846 Washington [illegible]

Wenn Ihr Euer [illegible] tauschen wollt, kommt [illegible] Co., 95 Washington [illegible] eigenthums-Geschäft.

Junger Mann!

Sie sind sonst ein guter Mensch, aber diese geheime Beschwerde muß kurirt werden.

Fassen Sie Muth und fragen Sie um Abhilfe.

Diese üble Gewohnheit hat Ihre Gesundheit untergraben und Ihnen das finnige blasse Aussehen verliehen mit den glanzlosen Augen. Diese blauen Ringe verrathen es. Sie sehen dünn aus. Ihre Hände sind kalt und klebrig, und unfreiwillige Verluste kommen vor. Da sind viele tausend Dinge, die Sie thun möchten, aber es fehlt Ihnen der Muth dazu. Ihr Gedächtniß ist mangelhaft. Sie können Ihre Gedanken nicht sammeln und können sich zu nichts entschließen. Sie gehen zögernd umher und werden feig. Sie haben Schmerzen im Rücken. Ihr Magen wird schwach und das Herz schlägt unregelmäßig. Sie bilden sich ein, daß Jeder Sie verdächtig ansehe, und es ist wahr, Ihren Freunden ist Ihr Zustand nicht unbekannt. Das ist eine schreckliche Gewohnheit mit schlimmen Folgen. Sie müssen selbst handeln. Lassen Sie sich kuriren, ehe es zu spät ist. Gehen Sie nach der Chicago Medical Clinic. Sie können in kurzer Zeit kurirt werden. — Konsultation frei.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch Gonorrhoea, Hydrocele, Bruch, geschrumpfte oder unentwickelte Organe, Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten, für welche man nicht gern zum Familienarzt geht. Alles ist streng vertrauensvoll.

Die Kosten einer Kur Das Honorar ist stets das niedrigste irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst nach der Chicago Medical Clinic und sichere sich eine wirkliche Kur, billiger als andere Aerzte für einen Fehlschlag berechnen. Man bezahle nicht sonstwo für Experimente und vergeude damit das schwer erworbene Geld. Die Chicago Medical Clinic ist die am besten ausgestattete Office in der Behandlung von Männerkrankheiten in Chicago. Deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

Man beachte die Nummer:

344 S. State St., nahe Harrison St., Chicago, Ill.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eyeglasses 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

sa*

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle ... PRIVATE MEDICAL INSTITUTE ... Dearborn Str., Chicago.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. J. H. GREER, 52 Dearborn Straße ...

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave. ...

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str. ... BORSCH & CO., 215 Dearborn Str. ...

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh ... SANTAL MIDY ... 48 Stunden.

Kalteich's Bruchband ... Otto Kalteich, 133 Clark Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60. ... Nur drei Dollars ...

DR. SCHROEDER ...

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. — 1) Der Zaun gilt als Zubehör des Grundeigenthums und gehört demzufolge dem Grundbesitzer, auch wenn Sie als Miether ihn ausgebessert haben. — 2) Sie sind auf alle Fälle wohnberechtigt bis zum Ablauf der Zeit, für die Sie Miethe bezahlt haben.

W. L., Cortland Str. — Nicht durch „Ansagen" des Bankerotts, sondern erst durch das Urtheil des Bankerottgerichts wird der Bankerotteur seiner Schulden ledig. Das gilt von Lohnschulden, wie von anderen Schulden.

J. Ch., Montrose Blvd. — Das Gesetz verlangt, daß Derjenige, dem das Thier zugelaufen ist, binnen fünf Tagen eine Bekanntmachung erlasse mit Beschreibung des Thieres, durch Anschlag an wenigstens drei öffentlichen Plätzen der Stadt oder des Bezirks. Wegen weiteren Verfahrens wenden Sie sich an einen Friedensrichter.

O. K. 100. — Der Nachbar hat Ihnen nichts zu befehlen. Warten Sie, bis Ihnen eine Aufforderung von der zuständigen Stadtbehörde zugeht.

Ein Unwissender. — Sie haben kein gesetzliches Recht mehr auf Sachen, die Sie freiwillig und bedingungslos weggeschenkt haben.

A., West Ohio Str. — Es ist da dem Ermessen des Richters weiter Spielraum gelassen. Die Strafe kann in Geldbuße oder Haft oder in beidem bestehen. Der betreffende Bundesrichter bestimmt auch, in welchem County- oder Staatsgefängnisse die Haftstrafe abzusitzen ist.

Frau B. — 1) Was Sie gegen die betreffende Bücherfirma thun können, oder ob Sie überhaupt etwas thun können, hängt ganz von den Bedingungen des von Ihnen eingegangenen Vertrags ab. Im besonderen davon, ob die Firma sich verpflichtet hat, die entsprechenden Prämien zu einer gewissen Zeit oder nach Abnahme einer gewissen Anzahl von Heften zu geben, oder ob sie das nicht gethan hat. — 2) „Color Print" meint Buntdruck.

Alter Leser. — Um von Ihrem Arbeitgeber Schadenersatz beanspruchen zu können, genügt nie der Nachweis, daß Sie ohne eigene Schuld verunglückt sind, sondern Sie müssen beweisen, daß Sie verunglückt sind durch sein Verschulden. Behufs Einreichung der Klage müssen Sie sich an einen Anwalt wenden.

K. R., Augusta Str. — Wenden Sie sich an das zuständige Nachlaßgericht in Deutschland. Theilen Sie dem Gericht mit, daß das erbberechtigte Kind sich hier befindet und bei wem es sich befindet. Das Gericht wird Ihnen angeben, was für Vollmachten oder Papiere nöthig sind.

Philipp. — Sie sind straffällig, wenn Sie der gerichtlichen Vorladung nicht Folge leisten. Die Anweisung auf die Zeugenkosten wird Ihnen vom Gerichtsschreiber verabfolgt.

A. W. — Daß Ihr Hauswirth die Miethe für September angenommen hat, enthebt Sie nicht der Verpflichtung, die rückständige Miethe für den Monat August zu bezahlen. Erlöschen kann eine Forderung nur dadurch, daß man sie bezahlt oder daß sie verjährt. Verjährung tritt erst in fünf Jahren ein.

Gretl. — Nach siebenjähriger Ehe feiert das Ehepaar sein „wollenes" Ehejubiläum.

P. P. — Welche Zeitung in Posen die Bekanntmachungen der Staatsanwaltschaft veröffentlicht, ist uns nicht bekannt. Sie werden dies aber wohl durch eine Anfrage bei der dortigen Polizeibehörde erfahren können.

Jos. F. — Die Thomas-Schule, Belden Ave. und High Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.

E. L. — Daß ein Hund den Mond anbellt, mag ja wohl vorkommen, daß aber jeder Hund den Vollmond anbellt, gehört ins Reich der Fabel.

A. K. — 1) Ein solches Mittel können wir Ihnen nicht angeben, versuchen Sie es mit vorsichtigem Schaben und Scheuern. — Derartige Flecken sollten sich mittels jeder guten Politur entfernen lassen.

Abendpostleser. — Ihrem Wunsche, Ihnen eine Liste der reichsten Männer der Welt zu geben, können wir nicht entsprechen.

W. K. — Zur Lösung derartiger Rechenaufgaben ist der Briefkasten nicht da.

A. L. — Der erste Dampfer, welcher den Ozean kreuzte (es war im Jahre 1818) war der in New York gebaute dreimastige Dampfer „Savannah", der die Fahrt von Savannah bis Liverpool in 26 Tagen zurücklegte, wovon 18 Tage unter Dampf.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergman, Frank, 49 J.; 155 Rush Str.
Carl, James, 4 Monate; 223 45. Str.
Deutsch, Sadie, 2 J.; 42 O'Brien Str.
Gerndt, John, 55 J.; Manistee, Mich.
Hoffman, Jennie, 35 J.; 208 Huron Str.
Mack, Esther, 39 J.; 431 W. Adams Str.
Meyers, Fred., 45 J.; 101 Sherman Str.
Schacht, Hazel, 21 Tage; 615 Racine Ave.
Sundmacher, Fred W. H., 45 J.; 1583 Robey St.
Schwarz, Mathias, 70 J.; 28 Grove Place.
Timm, Caroline E., 71 J.; 942 Marfe Ave.
Wehle, Solomon, 72 J.; 34 Maud Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Raymond C. Lyon, Lena M. Jenkins, 21, 18.
Timothy J. Kelleher, Stella Busby, 28, 20.
Gustaf R. Persson, Hilma J. Johnson, 37, 36.
Emmile Green, Maude Follis, 29, 26.
Geo. W. Chamberlain, Amy E. Irwin, 67, 53.
Ray De Forest Lee, Eleanor McDaniels, 24, 20.
John R. Eberhardt, Carrie Henn, 37, 19.
John Anderson, Clara Bergeson, 44, 34.
Mendel Shapiro, Belo Ettovitch, 28, 21.
Antoni O. Cszowla, Anna Dudka, 25, 20.
Willie Wolfgram, Emma Marek, 21, 20.
John W. Hedlund, Selma M. Nelson, 22, 19.
Harry J. Eschwage, Blanche Brogan, 25, 29.
James W. Roach, Cora E. Badger, 32, 26.
Harry G. Stokes, Laura M. Neighbors, 32, 22.
Michael Higgins, Mary Delaney, 29, 26.
Henry T. Kluth, Lucy A. Bausch, 31, 23.
Josef Lieber, Josefine Binder, 28, 26.
Stanisl. Slauzinska, Tezalia Kanojewska 25, 20.
Danny B. Mitchell, Elvira D. Roß, 24, 23.
Stephen Heskin, Delia Cunningham, 35, 30.
Louis Geisert, Anna Meyer, 30, 27.
Jane K. Zajorez, Paulina Henker, 26, 18.
Fred Schultz, Emma Fiß, 26, 19.
John Lemanczyk, Maryanna Wantoch, 65, 60.
Andzej Zoblocks, Rosie Poczak, 28, 18.
Bert W. Tabor, Zaida B. Newell, 25, 27.
Abraham Goldstein, Beckye Cohen, 39, 25.
Wm. J. Rowe, Elise Rotech, 31, 21.
Isidor Kovalski, Rosie Epstein, 24, 21.
Samuel L. Rubenstein, Ida E. Ziv, 26, 19.
James MacLogan, Winnifred L. Barker, 21, 19.
Kazmier Masikius, Petroneli Sawicikaiti, 28, 30.
Geo. P. Jorgensen, Minnie E. Zellmer, 35, 25.
Patrick E. Burke, Lillian Clarke, 21, 18.
Abraham Levin, Mollie Marcus, 24, 19.
Henry Small, Marie Bender, 22, 21.
Marcin Wielgus, Katherina Lesiek, 21, 20.
Peter Burns, Delia Hopkins, 27, 24.
Josef Hornek, Mary Becvar, 27, 22.
Friedrich Schneider, Alice Weber, 30, 26.
Adolf Zimmermann, Josephine Knoll, 42, 41.
Michael F. Walsh, Mary Moran, 30, 24.
Nels Schoen, Helma Edlund, 23, 26.
Piotr Anula, Anna Depke, 26, 24.
Charles F. Rae, Susie M. Hammand, 24, 19.
Oscar F. Shaffer, Laura B. Swensen, 28, 22.
Szczepan Sagat, Elzbieta Tuhc, 28, 24.
Josef Padmanicky, Anna Sanko, 21, 19.
Thomas R. Llewellyn, Ethel M. Shader, 24, 18.
Frederick Lange, Martha Reich, 27, 21.
George W. Davis, Ida L. Foster, 23, 25.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Dallas G. Russell; Verbindlichkeiten, $1,033; Bestände, $95.
S. B. Weiß; Verbindlichkeiten, $4,165; Bestände, $1,654.
Maurice S. Van Nana; Verbindlichkeiten, $2,228; Bestände, $212.
William Oryman; Verbindlichkeiten, $707; Bestände, $85.
Charles H. Hoehme; Verbindlichkeiten, $1,098; Bestände, $577.
Henry B. Robinson; Verbindlichkeiten, $795;
Charles F. Harwood; Verbindlichkeiten, $5,417; keine Bestände.
Herman Schenck; Verbindlichkeiten, $3,131; Bestände, $152.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Julian gegen Ida Theresa Rowland, Verlassen; Augusta M. gegen Harry W. Mason, grausame Behandlung; Mary E. gegen Thomas C. Dixon, Verlassen; Antonie gegen Henry Roubek, Trunksucht; Pauline gegen Jacob Koch, grausame Behandlung; John J. gegen Harriet Hamen, Ehebruch; Anna gegen Henry Sell, grausame Behandlung; Mary gegen Hudson Haley, Verlassen; Stella gegen Frank G. Müller, Verlassen.

Gewöhnliche Raten wurden eingeführt von allen Linien zwischen Chicago, Buffalo, New York, Boston und anderen östlichen Punkten, und die Nickel Plate Bahn ist immer noch vorbereitet, um durchaus erstklassigen Dienst zu bieten zwischen Chicago und dem Osten in ihren drei täglichen durchgehenden Zügen nach New York und Boston, zu ebenso solch' niedrigen Raten wie sie von anderen Bahnlinien zu bekommen sind. Mahlzeiten servirt auf Wunsch, im Speisewagen, entweder a la Carte, Club oder Table d'hote, aber in keinem Falle kostet eine Mahlzeit mehr wie einen Dollar. Unsere Raten sind von Interesse für Euch, und Auskunft wird gern ertheilt wenn man vorspricht in 111 Adams Str., schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Straße, Zimmer 298, Chicago, oder telephonirt Central 2057.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. ... 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, ...

Chicago, den 23. Sept. 1905.

573 Szpora Jozef
574 Szukis Wincentas
575 Taibe Mr
576 Takais John
577 Talaga Jozef
578 Tenkely Janos
579 Tapp Katarina
580 Taraba Jozef
581 Thomassovits Bela
582 Timpe Franz
583 Tiekiela Marya
584 Tober Peter
585 Tonsley B Mrs
586 Tomaszaski Jozef
587 Trajan Szaba
588 Frebiehavsky Juzi

663 Zelonis M
664 Zembzaski Stanis
665 Zerndt Helene
666 Zigtowski Juzef
667 Zilinski Alex
668 Zimmermann B
669 Zinck Joseph
670 Ziramov Jaro
671 Zitz Malka Mrs
672 Zwtovic Jovo
673 Znaniski Maryan
674 Zantka Wiktor
675 Zopel Josap
676 Zseni Winter
677 Zugadlo Marcin

Marktbericht.

Chicago, den 23. Sept. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 86¾—87¼c; Nr. 3, roth, 84—86½c; Nr. 2, hart, 85—86c; Nr. 3, hart, 82—86c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 90c; Nr. 2, Northern, 87—88c; Nr. 3, Spring, 82—87c.

Mais, Nr. 2, 52⅝c; Nr. 2, weiß, 53—53¼c; Nr. 2, gelb, 53⅜c; Nr. 3, 52—52¾c; Nr. 3, weiß, 52¾—53c; Nr. 3, gelb, 53½—53⅝c; Nr. 4, 52—53¼c.

Hafer, Nr. 2, 27½c; Nr. 2, weiß, 30¼—30½c; Nr. 3, 27c; Nr. 3, weiß, 28½—29¼c; Standard, 29½—30c.

Mehl. Winter-Patents, $3.80—$3.90 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.90—$4.00; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.00—$11.50; Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 85⅛c; Dezember, 85½c; Mai, 87⅝—87½c.

Mais, September, alt, 52⅝c; neu, 52¼c; Dezember, neu, 45¼c; alt, 46¼—46⅝c; Mai, 44½—44⅝c.

Hafer, September, 28¼c; Dezember, 29⅛c; Mai, 31—31⅛c.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.70; Oktober, $7.70; Januar, $6.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.50; Oktober, $14.90; Januar, $12.87½.

Rippchen, September, $8.65; Oktober, $8.67½; Januar, $6.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.72
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.44
do., gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.69

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.10—$5.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.50—$5.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.45; schwere gemischte Waare, $5.40—$5.60; leichte ausgesuchte, $5.45—$5.60.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00—$4.55; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.50; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.18½—0.19½
Nr. 2, per Pfund	0.17
„Dairy", per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.17
Ladles, per Pfund	0.16½—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½
„Young Americas", per Pfund	0.11½
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13½
Limburger, per Pfund	0.09
Brick, per Pfund	0.10
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15 —0.17½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.15¼—0.17¾
Prima, 60 Prozent frisch	0.20½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.22½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.18
Gänse, das Dutzend	4.00 —8.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.11½
Gänse, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.13
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09 —0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05 —0.05½
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.00 —4.00
Crab-Aepfel, per Faß	2.50 —4.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.75 —6.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —5.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.15 —0.35
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.07 —0.15
Birnen, per Faß	2.00 —4.50
Pflaumen, 1-6 Bushel	0.12½—0.14
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.10 —0.12
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	7.50 —8.00
Kraut, per Kiste	1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15
Tomaten, per Kiste	[illegible]
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.25 —0.65
Rüben, per Kiste	0.50
Rettige, per 100 Bündchen	0.50 —0.75
Gurken, per Dutzend	0.30 —1.00
Spinat, per Kübel	0.25 —0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.50
Schotenerbsen, per Sack	1.00 —1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.35 —0.70
Zuckerkorn, per Sack	0.20 —0.25

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

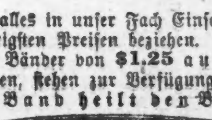
Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

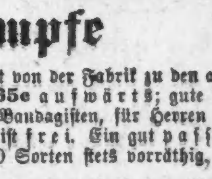
Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehm. den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. sasan*



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe



und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig,

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unser Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit. Bis zum 1. Oktober verfertigen wir unsere berühmten „Roofleß" und Aluminium Platten zu $10; die besten Zähne, die jemals angefertigt wurden. Kommt und seht sie Euch an! — Konsultation frei!

NO PLATES REQUIRED

BOSTON DENTAL PARLORS, 146 State Straße.

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 300 verschiedene ...

Dr. Robert Wolfertz ...

Wichtig für Männer! ...

Eine unerhörte Offerte! Zähne $6

McCHESNEY BROS. ...

Dr. J. YOUNG. ...

Dr. Lange's Haarfarbe ...

DR. KLEENE, ...

Leset die „Sonntagpost".

Nach wie Vor!

Die von meiner Gesellschaft verkauften Lebens-Versicherungs-Kontrakte sind die besten und billigsten und zugleich sichersten auf dem Markt. Die Polizen sind garantirt durch über 420 Millionen Dollars. Die neue Administration der Gesellschaft ist von nun an ein offenes Buch unter strenger Staatskontrolle und später, Kontrolle durch die Regierung in Washington. Die Plattform des Präsidenten ist:

Gleichbehandlung. Gerechtigkeit. Sparsamkeit.

Die bekanntesten und bedeutendsten Männner des Landes stehen an der Spitze der Gesellschaft.

Ex-Präsident Grover Cleveland,
Oberrichter O'Brien,
Hon. George Westinghouse,

sind Leute, die das Vertrauen der ganzen amerikanischen Nation haben und es zu würdigen wissen. Präsident Paul Morton, früherer Marineminister der Vereinigten Staaten, ist einer der fähigsten Geschäftsleute im Lande, und Jedermann, welcher Lebensversicherung braucht, sollte sich umgehend mit dem General-Agenten in Verbindung setzen, um Auskunft zu bekommen über die neuesten Lebensversicherungspolizen.

Ich verkaufe die billigsten Lebensversicherungen, die auf dem Markte sind.

Die besten Alterssparkassen. Die besten und sichersten Geldanlagen.

In Logen und anderen derartigen Vereinigungen werden die Beiträge jedes Jahr höher; ich verkaufe Polizen, die mit dem fortschreitenden Alter billiger werden, solche Polizen auf welche man nach zwei Jahren Geld leihen kann, und wieder andere, an denen man jedes Jahr oder nach 5 Jahren die aufgelaufenen Dividenden ziehen kann. Durch meine langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gesetzt, Ihnen zu der besten Polize für Ihre Verhältnisse zu rathen. Mancher Polizenbesitzer wurde schon durch mich in den Stand gesetzt, sein eigenes Geschäft anzufangen, manchen hat schon das Geld, was er auf eine Lebensversicherungs-Polize leihen konnte, vor dem Bankerott und Ruin gerettet. Es gibt keine besseren und sichereren Sparkassen.

Die Zahlungen werden leicht gemacht und es kostet kein Eintrittsgeld. Füllen Sie den untenstehenden Koupon aus und lassen Sie sich freie Information zuschicken.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

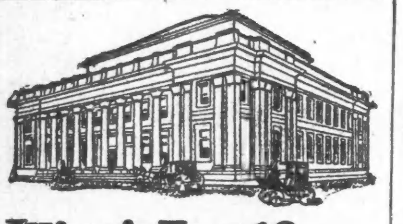
Max Schuchardt,
General-Agent,
844 First National Bank Bldg.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Jll.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.
Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am....................18......
Mein Name ist..............................
Ich wohne..................................

Schicken Sie den Koupon baldigst!

frsason

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
ZEHN MILLIONEN DOLLARS.
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eofa*

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 2ap,bozabl*

Wartet nicht
bis Morgen; beginnt ein Konto heute. Ein Thaler genügt. 3% Zinsen halbjährlich berechnet.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.,
Gegründet 1896.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
14jn,samomi*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,bidofa*

A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,famt,1j

Finanzielles.

5½% Hypotheken
auf Chicagoer bebautes Grundeigenthum in guten Gegenden.
Wir empfehlen diese Darleihen konservativen Geldanlegern. Liste von über $800,000 werth dieser Darleihen, in Beträgen von $1000 an, auf Verlangen.

JENNINGS REAL ESTATE LOAN CO.
First National Bank Building.
27ag*X

Sichere Geldanlage. Erste Hypotheken im Betrage von $200 bis auf $2500. 6% Zinsen, halbjährlich zahlbar. Weiterer Aufschluß gerne ertheilt. Sprecht vor.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
15jp,X*

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten.
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18mz,fasonmomido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Schiffskarten!
......nach und von......
Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz
H. ELIASSOF,
93-95 Fifth Ave.,
Zimmer 3. Ecke Washington Straße.
Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Sonntags offen von 9:30 bis 12:30 Uhr.
2ag,mifa*

Schiffskarten!
Extra billig für September und Oktober.
Nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u. s. w.
Kauft wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14sp,dofamsim

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
1ag,,2mo,X

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Im Farmhaus.

Wie mich der Kulturekel ergriff. — „Simple life" in Neu-England. — Das Farmhaus am Flusse. — Vom drolligen Tempel der Unästhetik. — Fünf Mädchen und kein Mann. — Nellies herrliches „Pork and Beans".

New York, September 1905.

Neulich hat mich wieder 'mal der Kultur-Ekel gepackt. Mit dem Kultur-Ekel ist's eine sonderbare Sache. Ich glaube, nur Weltstädter bekommen ihn und von den Weltstädtern wiederum nur solche, die zu viel Kultur zu sich nehmen. Es ist "toujours perdrix" in's Geistige übertragen. Geistige Magenstörung sozusagen. Sie wissen doch, daß jeder Mensch auch einen geistigen Magen hat? Aber sicher! Also, da habe ich aufgepackt (ein reines Nachthemde, ein reines Oberhemde, zwei reine Kragen, zwei reine Manschetten, Zahnbürste, Seiflappen, Seife, Rasir-Apparat) und bin nach Connecticut in ein Farmhaus gezogen. Ich sagte mir: wenn Du irgendwo Deinen Kultur-Ekel los wirst, so ist es ein Neu-England-Farmhaus. Da findest Du Pastor Wagners "Vie simple", für das Roosevelt so schwärmt, in die Wirklichkeit übertragen. Im Innersten nämlich schwärmen wir allesammt, besonders wir Kultur-Uebersättigten, für das einfache Leben, weil es das naturgemäßeste ist. Die Sehnsucht nach dem Natürlichen oder meinetwegen nach der Natur bleibt in uns Allen, eben weil wir ihre Kinder sind. Der übersättigte Weltstädter ist schließlich nur ein verirrtes Naturkind, das seinen Weg zur großen Allmutter verloren hat. Das ist so schauderhaft tiefsinnig, daß ich lieber auf das Farmhaus in Connecticut zurückkommen will.

Es war sehr nett, dieses Farmhaus, „schrecklich nett" sogar. So ungefähr wie es die Blaustrümpfe in ihren Romanen für knusperige Backfische beschreiben oder wie es angehende Maler mit Vorliebe malen. Schön weiß gestrichen, zwei Stockwerke hoch, mit zwei Verandas vorn und an einer Seite, auf einer kleinen Anhöhe gelegen, dahinter noch eine Anhöhe, Alles voll grüner Bäume und Büsche. Vor dem Hause sechs prachtvolle Ahornbäume in gleichen Abständen, wie Schildwachen, die das Haus behüten sollen. Dann weiter unten eine saftige Wiese mit drei sanften braunen Kühen und der Fluß. Am andern Ufer, ungefähr in der Mitte des Abhangs, zieht sich ein Bahngeleise hin, halb verborgen zwischen lauter Grün. Dann die andern üblichen Zuthaten, als da sind: die rothbraune Scheune, die zugleich Pferdestall und Kuhstall ist. Es ist nur ein einziges Pferd da, Namens Billy, ebenfalls ungemein friedlich. Ferner zwischen Scheune und Haus der Tempel der Göttin der Verdauung. „Ich weiß nicht, ob Du mich verstehst!" pflegte meine alte Tante in solchem Falle immer hinzuzusetzen. Der drollige Ausdruck wurde Familien-Erbstück. Das heißt, es war eigentlich nur ein Tempelchen, mit vier Altären — zwei größeren für Erwachsene und zwei kleineren für Kinder. Diese ländlich-sittliche Idee, hier immer gleich familienweise zu opfern, finde ich urkomisch. Hier haben wir die Milch der frommen Denkart in aller Reinheit, noch nicht in gährend Drachengift verwandelt. So was sollte man im Waldorf-Astoria machen—unmöglich! Vor dem Eingang ein keusches Spalier von Trompeten-Blumen. Trompeten-Blumen an solcher Stätte! Wenn das ein Witz sein sollte dessen, der sie pflanzte, dann wäre es ein ausgezeichneter Witz. „Ich weiß nicht, ob Du mich verstehst!" Aber das Kurioseste an dem Tempelchen ist, daß es einen Schornstein hat. Ueber diesen Schornstein habe ich mich um ein Haar todtgelächelt. Eine ganze Stunde habe ich am Morgen auf der Veranda gesessen und gewartet, ob wohl etwelcher Rauch aus dem Schornstein käme. Doch er kam nicht. Man konnte ja nicht wissen. Auf der Farm und noch dazu in Neu-England konnte das ja anders sein als sonstwo. Und natürlich in trautester Nachbarschaft des Tempels der Unästhetik der Brunnen! Nach alter ländlich-schändlicher Gepflogenheit, die unausrottbar zu sein scheint mit all' ihrem Hohn auf neuzeitliche Ideen über Hygiene. Ich leistete mir sofort einen heiligen Schwur: Diese Typhus-Brühe, und wenn sie noch so kristallklar ist, kommt mir nicht in meinen hochverehrten Magen. Den Gefallen thue ich den guten Leuten nicht und wenn sie noch so empfindlich darüber sind. Jeder Farmer hat bekanntlich das beste Wasser im ganzen Staate.

Doch wer sind die guten Leute auf dieser Farm? Wie ich das Haus betrat, begrüßte mich eine würdige stattliche Dame, so zwischen fünfzig und sechzig, mit weißem, altmodisch frisirtem Haar und rothen Backen. Sie trug eine silberne Brille, ebenfalls sehr altmodisch. Ihr ganzes Wesen athmete Ruhe, Behaglichkeit und Freundlichkeit, war eine Verkörperung von "simple life". Nervösität war ihr offenbar eine unbekannte Sache. Ein junges Mädchen erschien, Madames Tochter, auch mit einer altmodischen silbernen Brille auf dem feinen Näschen, auch überaus freundlich, aber im Gegensatz zur Mutter lang, dürr, flach — ein wandelndes Plättbrett, echteste Neu-England-Figur. Sie nahm mir meine Reisetasche ab und geleitete mich in mein Zimmer. Darin war Alles wieder altmodisch, entzückend altmodisch, wie es zu meinem Kultur-Ekel gerade paßte. Ein riesiges altmodisches hölzernes Bett, aber ziemlich sauber, wahrscheinlich wanzenlos. Denn bei den Wanzen hört meine Schwärmerei für die Unkultur auf. Tapete mit lauter gelben, blauen und knallrothen Blümchen. Auf dem Kamin ein paar Vasen aus Großmutters Zeiten. An der Wand zwei uneingerahmte Oel-Klexereien von dilettantischer Hand mit rosa Schleifchen statt der Rahmen und vielem Fliegenschmutz drauf. Auf der Kommode steht eine Petroleumlampe ohne Schirm, daneben Streichhölzer und ein Glas mit frischen Gartenblumen: Phlox, Kresse, Salvien und Anderes. Sehr nett, diese zarte Aufmerksamkeit. Mein Kultur-Ekel wird schon langsam weniger. Draußen auf der Veranda, mit dem Ausblick auf den Tempel der Unästhetik, werden mir noch drei dürre junge Damen vorgestellt, ebenfalls Töchter des Hauses. Macht schon vier. Eine davon ist etwas städtischer gekleidet. Das kommt daher, daß sie „Künstlerin" ist. In dem nahen Städtchen hat sie ein Studio, wo sie photographirt und malt. So erfuhr ich später. Ueberall im Parlor und sonstwo hängen ihre künstlerischen Erzeugnisse. Die fünfte Tochter ist in der Küche. Die beiden Söhne sind in der Stadt im Geschäft, wie gewöhnlich. Für die Farm halten sie sich zu gut. Es ist nicht aufregend genug. Sie können nicht schnell genug Geld machen. Vater ist schon lange todt. Trotzdem überlassen sie die Bewirthschaftung der Farm der Mutter und den vier Töchtern von den fünf. Die Schönheit drückt keine von ihnen. Das ist schlimm bei so vielen. Aber dafür sind sie um so tüchtiger im Haus und um so liebenswürdiger.

Als die Glocke zum ersten Male zum Essen rief, wurde mir doch etwas bänglich. Wenn die Unkultur beim Farmer-Futter nur nicht alle Grenzen überstieg. Aber es gab eine angenehme Enttäuschung. Zunächst wurde ich einfach der Familie einverleibt. Wir saßen um den Familientisch herum, außer mir noch zwei Gäste. Die würdige Farmerin an einem Ende des Tisches that die Speisen auf den Teller, den Teller stellte die Tochter mit der silbernen Brille lächelnd vor mich hin. Schweinebraten mit Quetschkartoffeln und Limabohnen, Alles schmackhafteste Hausmannskost. Dazu selbstgezogene Tomaten als Salat, dann Frucht-Pudding mit Erdbeer-Sauce, zuletzt Kuchen mit erstaunlich gutem Kaffee und dicker Sahne. Dazwischen steckte von der Küche her Tochter Nellie ihr strahlendes Gesicht in's Eßzimmer und fragte, wie es schmecke. Sie allein hatte runde Formen. Bei der schmackhaften Hausmannskost blieb es. Und wenn ich einmal an Selbstmord denken sollte, so werde ich als Mittel dazu das berühmte Neu-England-Gericht „Pork and Beans" wählen, so wie es Nellie kocht. Sich daran todt essen müßte herrlich sein.

Abends im Parlor bei dem freundlichen sanften Schein der dicken Petroleumlampe wurden Karten gelegt. Oder die würdige Farmerin erzählte von den drei Schweinen, die sie gekauft hatte, und von dem bösen Regen, der den Pfirsichen so übel mitgespielt hatte. Und wie mich am ersten Abend die Grillen und die Katiedids gerade in den Schlaf gesungen hatten, öffnete sich die Thür meines Zimmers und einer der Gäste spazierte lautlos in das Nebenzimmer. Am nächsten Morgen erfuhr ich, daß man nur auf diese Weise in's Nebenzimmer gelangen könne. Riesig gemüthlich! Der letzte Rest meines Kultur-Ekels verschwand. Aber wenn ich eine Dame gewesen wäre, hätte ich fürchterlich geschrien. Denn es war ein netter junger Mann.

H. F. Urban.

Der Trauring im Transparent.

Eine lustige Strohwittwergeschichte machte kürzlich im Osten Berlins viel von sich reden. Der Held derselben ist ein mehrfacher Hausbesitzer, der früher auch bei Stadtverordnetenwahlen kandidirte. Vor etwa vier Wochen war die Gattin des genannten Herrn nach Tirol in die Sommerfrische gereist, während Herr X., der, wie die böse Welt behauptet, etwas unter dem Pantoffel steht, „Geschäfte halber" in der Reichshauptstadt zurückblieb. Der lebenslustige Mann faßte sein Strohwittwerthum von der heiteren Seite und amüsirte sich im Kreise Gleichgesinnter nach Kräften. Um das Symbol der ehelichen Treue nicht zu beschädigen, hatte Herr X den Trauring, wie dies auch anderweitig vorkommen soll, ab und zu in die Westentasche gesteckt. Vor einigen Tagen erhielt nun der Hausbesitzer eine Depesche, worin die Gattin ihre Rückkehr für den nächsten Abend anzeigte. Herr X. schmückte das trauliche Heim, um den Seinen ein herzliches Willkommen zu bieten. So war der Abend herangekommen, und Herr X. holte, wie es sich geziemt, die Gattin mit der Droschke von der Bahn ab. Als nach herzlicher Begrüßung die Ehegatten das Haus betraten, machte Herr X. seine Eheliebste auf das hübsch ausgeführte Transparent über der Korridorthüre aufmerksam. Im nächsten Augenblick aber — soll es Ohrfeigen gesetzt haben. Wuthentbrannt zeigte Frau X. nach dem Transparent, an dem der Trauring ihres Mannes an einem Bindfaden höhnisch herunterbaumelte. Der Ring muß irgendwie in ruchlose Hände gerathen sein, und die schlechten Menschen hatten ihn in dieser wenig christlichen Weise verwendet. Frau X. will nun nicht mehr allein in die Sommerfrische fahren.

Lahme Gliedmaßen und Rücken
verlieren alles Schmerzgefühl, die Steifheit und Schwäche nach einigen kräftigen Einreibungen mit
DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller
Ein ständiges Hausmittel in vielen Ländern gegen Rheumatismus, Hüftweh, Hexenschuß, Neuralgie, Hals- und Brust-Schmerzen, Kopf- und Zahnweh.
Bei allen Apotheken zu haben: 25 und 50 Cents.
F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Schul Coats f. Kinder — Melton oder Kersey, nicht alle Größen, wth. bis $5.50, zu........$1.95

Montag: Großer Skirt-Verkauf.

3.95 für einen Skirt wie Abbildung.

Diese Skirts wurden speziell für uns gemacht aus einem reinwollenen Broadcloth. Jeder Skirt strikt tailor made — alle neuen beliebten Schattirungen. Im regulären Wege gekauft, wären sie ein extra guter Bargain zu $8.95. Eure Gelegenheit am Montag — Auswahl zu.......... **3.95**

Walking Skirts — aus Colonial Stoff gemacht — pleated oder besetzt mit demselben Stoff — schwarz, grau und braun—$3.95 Werth.......... **$2.95**

Panama Skirts — haben Box Pleats und Seiten Pleats—tadellos hängend—blau, grün, grau, braun und schwarz, zu.......... **$5.00**

Montags Bargains in neuen Herbst-Kleiderstoffen, Flanellen und Flannelettes.

1000 Yards Kleiderstoffe—Odds und Ends — 5 bis 10 Yards Längen — reinwollene hochfeine Stoffe—keine unter $1.00 werth—Auswahl, per Yard.......... **49c**

50 Stücke reinwollener Tricot Flanell — alle Farben — 8.30 bis 12 Vorm. regul. Preis 29c, per Yard.......... **19c**

39c Cream Brilliantines — 5 Yards an einen Kunden — per Yard.......... **19c**

45-zöllige reinwollene Cheviots und Mannish Suitings — gute Auswahl von Farben — billig zu 85c — jetzt, per Yard.......... **50c**

8.30 bis 10 Vorm. — Schwerer deutscher Mottled Flanell — rosa, blau u. grau — unsere 10c Sorte—nur 10 Yards an einen Kunden — per Yard.......... **5¾c**

Schwerer Outing Flanell—heller Grund—billig zu 8c—per Yard.......... **4¾c**

Echt schwarze Sateens—Henrietta Finish—per Yard.......... **7½c**

„1905" Kleider-Flannelettes — garantirt echte Farben — vom Stück, per Yard.......... **7½c**

Flannelette Dressing Sacques für Damen, alle Farben — wth. 68c — Montag zu **48c**

Tam O'Shanters für Kinder, für Schulgebrauch, groß, alle Farben, 38c Werth, **25c**

Korsetschoner für Damen — spitzen- und bandverziert — völlig 38c werth, speziell **25c**

Schwere woll. nahtlose Männersocken — schwarz, grau u. blau, billig zu 19c, speziell **10c**

Schwarze, gerippte, fließgefütterte, nahtlose Damenstrümpfe, regul. 12½c Werth, **8c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends von 10c Werthen, **5c**

Import. deutsches rothes Feder-Inlet — echte Farben — federdicht — 35c Qualität, **17c**

Sanitary Gänsefedern — die reguläre 85c Sorte — Montag, per Pfund, **55c**

14-4 graue Blankets, garantirt reinwollen, fancy Borders, leicht beschmutzt — $8 Qualität, per Paar, **$4.98**

Floor Oeltuch — 2 Yards breit — nette Farben — neue Muster — 65c Werth, — per Yard, **39c**

Plat. Valenciennes u. Torchon Spitzen — dazu passende Einsätze — 8c Werth — per Yard **3c**

Indigoblaue Taschentücher für Männer — große Sorte — überall für 8c verkauft — zu **5c**

Dongola Schnürschuhe für Damen — mit Extension Sohlen — alle Größen — 1.75 Werth — **$1.18**

9.30 bis 10.30 Vorm. — Dongola Kinder-Schnürschuhe, Gr. 5 bis 8 — werth 79c — per Paar **39c**

Schwere Arbeitshemden für Männer — speziell nur diesen Montag zu **19c**

Hosenträger für Männer — Mohair-Enden — werth bis zu 25c — speziell zu **10c**

Männer Negligeehemden, helle und dunkle Muster, — leicht beschmutzt — 75c Werth, **29c**

19-zöll. Taffetaseide— einfach oder gemustert — völlig 75c werth, per Yard **25c**

Weichsohlige Babyschuhe — Patentleder Vamps und fancy Tops — 1 bis 4, **25c**

Wollene Cheviot Anzüge für Männer — einfach- oder doppelknöpfig — 35 bis 42, spez. 9 bis 11 Vorm. **$3.98**

Einzelne wollene Westen für Männer — Größen rangiren von 35 bis 40 — speziell **69c**

Reinwoll. Tweed und Cheviot Anzüge für junge Männer, Größen 30 bis 36, — speziell zu **$3.98**

Neue Herbst-Anzüge für Knaben — in einfach schwarz, blau od. fancies — 5 bis 15 Jahre, 9 b. 11 Vorm. **$1.39**

Cheviot Kniehosen f. Knaben, navyblau u. fancy Mixtures, 4 bis 14 Jahre — 9 bis 11 Vorm. **15c**

Kurzwaaren

Kings Faden — 200 Yard Spulen zu.......... **1c**
Schwarze Nähseide, per Spule.......... **2c**
Weiße Perlmutterknöpfe, werth 5c, per Dutzend.......... **2c**
Weißes Baumwolleinfaßband, zwei Rollen für.......... **1c**

Groceries — Großer Likör-Verkauf

Armour's Nr. 1 Sugar Cured Cal. Schinken, Pfd.......... **6¾c**
Unf. berühmt. gekocht. Cornbeef od. Mutton Roll Pf.......... **13c**
Java und Mocha Kaffee, 5½ Pfd. $1.00, Pfd.......... **19c**
Spezieller Java Kaffe — das Pfd. zu.......... **12½c**
Neue schöne Aprikosen, Pfd. **10c**
Große Perlgerste, Pfd.......... **2½c**
Fancy weißer gebrochener Reis, Pfd.......... **3½c**
Puritan Tomato Catsup, Pt.-Fl.... **9c**
„Lion" Tafelsyrup, Gall.... **30c**
Neue handgepflückte Navybohnen, Pfd.... **3½c**
Granul. Zucker, 8 Pfd.... **42c**
Pillsbury's XXXX Mehl, ½ Bbl. 2.55, ¼ Bbl. zu.... **$1.29**
Reine Kornstärke, Pfd.... **3½c**
10 Stücke SantaClaus oder 7 St. Wieboldts Family Seife, für.... **26c**
Parl. Matches, 25c Packet.... **15c**
Ginger Snaps —2½ Pfd.... **10c**

56c Eine Wagen-Ladung von süßem Rothwein von Jowa, die Gallone zu **56c**

Berliner Kümmel (August Schimmel) — volles Quart.......... **49c**
Italienischer Wermuth — der allerbeste — volles Quart.......... **49c**
Guckenheimer Pure Rye— Gallone $2.00, ½ Gallone.......... **$1.10**

Hardware

Schälmesser, speziell zu.......... **3c**
Silveroid Theelöffel— das halbe Dutzend zu.......... **9c**
7-zöllige Gas Piers das Stück zu nur.......... **9c**
Bocksägen — mit rothem Gestell, Stück zu.......... **39c**

WIEBOLDT'S

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

15c Flannelettes, per Yard.......... 7¾c
12½c Schottische Plaids, Kleiderstoffe (Worsted) per Yard.......... 7¾c
$1.50 Damen-Röcke, neueste Mode, gutgemacht.......... 89c
25c Kinder-Unterkleider, leicht gefüttert, alle Größen, Stück.......... 12½c
½ Pints Jelly-Gläser, Stück.......... 1½c
2 Quart Fruit Jars, Stück.......... 5c
Amber Seife, 3 Stücke für.......... 10c
Beste Stücken-Stärke, Pfund.......... 2c
California Schinken, Pfund.......... 7¾c
Leaf Lard, Pfund.......... 8c
Feine Bratwurst, Pfund.......... 5½c

Nach langen Jahren.

Im Baselland glaubt man, ein vor 26 Jahren verübtes Verbrechen entdeckt zu haben. Im Jahre 1879 verschwand der ehemalige Wirth des Bades Tübach, Heinrich Gaß, in einem Waldthal bei Rothenfluh (Baselland). Die Familienverhältnisse ließen allgemein ein Verbrechen vermuthen, doch blieb die amtliche Untersuchung hauptsächlich deshalb ergebnißlos, weil der Leichnam nicht aufgefunden werden konnte. Nun stießen dieser Tage unweit des genannten Bades italienische Arbeiter, die gegenwärtig dort an der Fassung von Quellen für eine Wasserversorgung arbeiten, in einer Tiefe von etwa einem Meter auf ein noch wohlerhaltenes menschliches Skelett, das nach ärztlicher Ansicht 20 bis 30 Jahre in der Erde gelegen haben mag. Die Bevölkerung von Rothenfluh erinnerte sich nun an jenes Vorkommniß, das vor 26 Jahren so viel Aufsehen erregt hat. Die Untersuchung ist wieder aufgenommen worden. Von den Angehörigen des Todten leben noch dessen 80jährige Ehefrau, ein Sohn und eine Tochter.

— Vertraulich. — Dame: „Diese Gesellschaften sind doch eigentlich schrecklich. Immer derselbe Lachs, dieselbe Pute...." — Herr: „O, das ist noch nicht das Schlimmste. Aber immer dieselben Menschen!"—

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,modidofa*

Telephone North 1825 Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8mI

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 B.	N. Orleans-Memphis Special Limited,	* 9:30 N.
* 6:20 N.	Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*11:30 B.
	St. Louis und Springfield—	
*10:00 B.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 B.
**8:30 B.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 B.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich — Fast Mail	* 5:30 B.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 B.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 B.
* 9:45 B.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo und südlich	* 7:55 B.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 B.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 B.
* 6:00 N.	Omaha - Council Bluffs Ltd.	* 9:35 B.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 B.
* 8:15 B.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 B.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 B.
**2:55 B.	Minneapolis und St. Paul	**7:00 B.
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 B.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1367.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 B
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 B	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 B	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 B	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 B
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 B
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 B
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 B	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 B

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 B.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 B.	*7:30 B.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 B.
New York & Boston Special	*10:30 B.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 B.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 B.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 B.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 B.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 B.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 B.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Bldg., Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union Passenger Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'field Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington-Sp'field Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria-Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Kein Extra-Fahrpreis verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 B	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 B	*8.30 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 B
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 B
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 B

*Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.